

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Rodeln auf dem Hohenstein – Simone und Lina Daher, Foto: Matthias Dix

ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing



eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Wasserbank 9, 58456 Witten **Wir sind umgezogen!**

☎ 02302 98183-10 🌐 www.einssechs.de



Einfach bequem & kinderleicht: unser Online-Kundencenter.

Immer für Sie da. Natürlich.

Registrieren Sie sich jetzt unter
service.stadtwerke-witten.de

Liebe Leser,

vorab in eigener Sache ein Hinweis auf zwei Neuerungen: Wir haben den Terminkalender erweitert, der für viele Wegweiser und Richtschnur in der Vielfalt des Veranstaltungslebens in der näheren Umgebung ist. Und ein großes Kreuzworträtsel ergänzt fortan das Heft, was mich als Knobelfreund besonders freut. Vielleicht gibt's ja bald auch ein Horoskop? Das liest natürlich keiner, aber (fast) jeder kennt die sinnigen Orakelsprüche. Wie das zusammenhängt, müssen Medienforscher noch herausbekommen. Es hat jedenfalls mit unserem Gehirn zu tun. Womit wir im Land gesicherter Erkenntnisse angekommen sind. In der beliebten Reihe „Wie tickt der Mensch“ steht dieses Organ im Mittelpunkt unter dem Motto „Meisterleistung Gedächtnis“. In eine ähnliche Richtung geht ein anderer Bericht im Innenteil dieser Ausgabe, der überschrieben ist mit „Von wegen dummer Esel – Schlaue Vierbeiner im Einsatz“. Ja, es geht diesmal recht tierisch zu. Wenn Sie wissen möchten, warum ein Computer Pferde erkennen soll und welchen Zweck das hat, dann blättern Sie bitte im Magazin. Was es sonst noch gibt, im Schnelldurchgang: „Neue Looks in frischen Farben“, „Ein Herz für geriatrische Patienten“ und: Für „Image“-Kunden ist der „RuhrBau“-Eintritt kostenlos.



Thomas Drell

WeltKüR

Eine Reise durch die Küchen der Welt

Wohnzimmer-Restaurant
Catering • Kochschule
Workshops

Nicole Haack

Enthusiastische Amateurröchin
Marxstraße 65 | 45527 Hattingen
Mobil: 0159 06014892
info@weltkuer.de | www.weltkuer.de



Auf dem Hohenstein ist Schnee und Rodeln gut

„Auf diesen Tag haben wir lange gewartet“, verrät Simone Daher. Die junge Mutter kommt bereits das dritte Jahr in Folge zum Hohenstein, um mit ihrer Tochter Lina unzählige Male über die Rodelbahn „talwärts“ zu fahren. „Richtigen Schnee haben wir ja nur sehr selten, deshalb freuen wir uns jedes Jahr auf diesen Spaß!“

Der Wetterbericht hatte die erste Kälte ab dem 17. Januar genau vorhergesagt, sodass das Stadtmarketing mit Thomas Schmidt und seinem Team grünes Licht für die Schneekanonen geben konnte. Die baute das Wittener Unternehmen SnL Events auf und sorgte auf der Freifläche des Hohenstein für die weiße Pracht. Nach drei Nächten war ein Schneeteppich von immerhin 100 m Länge und 20 m Breite ausgelegt. Alle paar Tage wird der Schnee durch weitere Einsätze der Kanonen wieder aufgefrischt.

Großer Andrang macht aufwändige Logistik erforderlich

Bereits die beiden Veranstaltungen in 2017 und 2018 zogen überregional großes Interesse von Besuchern und den Medien auf sich. Zwar stehen 300 Parkplätze im Umfeld von Haus Hohenstein und Streichelzoo zur Verfügung, die aber oft nicht ausreichen, die Fahrzeuge der Besucher im näheren und durchaus weiteren Einzugsbereich des Ruhrgebietes aufzunehmen. Geparkt wird daher auch am Hammerteich, auf der Wetterstraße und dem Kohlensiepen. Eine eigene Ampelanlage an der Zufahrt der Wetterstraße regelt den Verkehr. Viele Wittener unternehmen von vornherein einen Spaziergang von der Stadt aus zum Hohenstein. Martin Herrmann brauchte eine Stunde



Martin Herrmann

von Heven: „Ich bin mit meiner Tochter und Enkelin gelaufen, heute Abend werden wir sicher alle gut schlafen.“ Apropos Abend – bei Einbrechen der Dunkelheit wird die Rodelbahn mit großen Scheinwerfern erleuchtet und taucht die Piste in eine eigene stimmungsvolle Atmosphäre ein. Dank mehrerer Sponsoren ist der Rodelspaß kostenlos. Wer keinen eigenen Schlitten zur Hand hat, kann ihn sich für kleines Geld ausleihen.

„Freßbuden“ sorgen für die Verpflegung

Rodeln macht hungrig und durstig – das wissen auch die Verkäufer von Bratwurst, Pommes und Glühwein. Sie haben am Fuße der Piste



Bergauf geht's zu Fuß!

Fotos: M. Dix

te eine Budenstadt entstehen lassen und bemühen sich, den kleinen Hunger und Durst zu stillen. Während sich die größeren Besucher an ihrem Glühwein festhalten, können die Kleinen den Besuch mit einer Fahrt auf einem Kinderkarussell abrunden.

Wer mal „muss“, muss auch das kleine Stück bis zum Streichelzoo gehen. „Der Hohenstein hat keinen ausreichenden Strom- und Wasseranschluss. Mobile Toiletten würden einfrieren, aber so weit ist der Streichelzoo ja auch nicht“, teilt Thomas Schmidt seine Vorüberlegungen. Hält die Witterung, soll der Pistenspaß noch bis zum 17. Februar dauern.



Eine Veranstaltungsreihe für die Kleinsten von 2-4 Jahren. Wir entdecken Reime, Lieder und Geschichten aus (Papp-)Bilderbüchern. Diesmal lernen wir das Buch „Die Eule mit der Beule“ kennen, geschrieben von Susanne Weber, illustriert von Tanja Jacobs. Ein Pappbilderbuch aus dem Oetinger-Verlag.

„Die kleine Eule hat eine Beule. Der Fuchs, die Maus, die Schlange und der Bär versuchen sie zu trösten. ‚Schscht‘, macht die Schlange und streichelt ihr die Wange. ‚Pusten tut sehr gut‘, macht der Fuchs ihr Mut. Das ist alles wunderbar, doch am Ende hilft nur eins: die Mama.“

12. Februar, 16.00 bis 16.30 Uhr
Bibliothek Witten • Husemannstraße 12 • 58452 Witten
 Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Hörni/Kinder-Verkehrs-Club

➤ **14.2., 16 – 18 Uhr**
Besichtigung der Feuerwehrwache Witten
Für Kinder von 6 - 9 Jahren.
 Eine telefonische Anmeldung unter 02302-50544 ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.
 Weitere Infos: www.verkehrswacht-witten.de oder können unter 02302-56340 angefordert werden.
Haupteingang Feuerwehrwache, Dortmundener Straße 17

➤ **14.2., 16 – 18 Uhr**
Heranführung an die Erste Hilfe mit Rettungswagenbesichtigung
Für Kinder von 3 - 5 Jahren.
 Eine telefonische Anmeldung unter 02302-50544 ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.
DRK Witten, Annenstr. 9 hinteres Gebäude

➤ **22.2., 15 – 18 Uhr**
Hörnig Spiel- und Übungstag
 Hörni Pummelzahn lädt alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren ein. Er veranstaltet mit der Verkehrswacht Witten einen Spiel- und Übungstag. Auf dem Programm stehen zahlreiche Spiel- und Lernstationen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr. Hörni wird tatkräftig unterstützt von Sportvereinen, die mit Bewegungsspielen dafür sorgen, dass Gleichgewicht und Koordination trainiert werden. Denn Bewegungssicherheit schafft Verkehrssicherheit. Jedes Kind erhält einen „Laufzettel“ für die Mitmach-Stationen, am Schluss gibt es von den Stadtwerken eine kleine Belohnung.
 ⓘ Kinder bis zu 10 Jahren, die an der vorausgehenden Verkehrsfrage teilnehmen und einen schönen Preis erhalten möchten, können die Gewinnspielfrage auf der Homepage des Kinder-Verkehrs-Clubs Witten finden. Einsendeschluss ist der 13.2.2019.
 Webseite: www.verkehrswacht-witten.de
 Die Teilnahme ist kostenfrei.
Stadtwerkehaus Witten, Westfalenstr. 18, 58455 Witten



Am 9.2. verabschieden wir schon mal den Winter! Vernissage, Midissage mit PoetryLesebühne, Finissage mit Livemusik

- **18 Uhr: Vernissage für Andrea Schönfeldt**
„Augenblicke festgehalten“, Acryl auf Leinwand.
 Es sind diese kleinen besonderen Momente im Alltag, die uns innehalten lassen, um zu sagen: „Hey, guck mal!“ oder sich leise zu schwören: „Das will ich mir aufbewahren!“ Und es ist schön, dass jemand dem nachgeht. Wie Andrea, die solche – vielleicht naiv anmutenden – Momente ihres Lebens liebevoll, aber formvollendet in Acryl auf die Leinwand erinnert. Im **Café Fräulein Mayer, Oststr. 7.**
- **19 Uhr: Midissage für Michael Gerdes**
„Spuren und Zeichen“, Grafik und Malerei.
 Aus den verschiedenen Elementen seines langjährigen Schaffens haben wir zwei ausgewählt, die die dritte, die aktuelle Phase, herleiten und stützen. Es ist bunt, es ist grafisch, es ist schön! In **Benno's Brauhaus, Hammerstr. 4.** Mit PoetryLesebühne!
- **20 Uhr: Finissage für Patrick Brehmer**
„Licht ist Liebe“, Lichtinstallationen, leuchtende Skulpturen.
 Natürlich könnte man auch „Lampen“ dazu sagen, der Künstler macht das so. Jedes Objekt, von denen einige wirklich groß sind, trägt einen Leuchtkörper und ist auch dazu gedacht. Aber wie: das muss man sich angucken. **Maleeqs Hair Lounge, Ruhrstr. 42/44.** Mit Livemusik!
 Herzlich willkommen! Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Eintritt ist frei, Spenden sehr erwünscht!



Du bist mindestens 13 Jahre alt und in der 7. bis 10. Klasse?
 Du findest Computerprogramme interessant? Du hast ein besonderes Talent zum Programmieren oder könntest dir vorstellen es auszuprobieren? Du kennst vielleicht schon die Programmiersprache Scratch oder möchtest dich damit auseinandersetzen? Wer kann mitmachen? Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Das Mindestalter ist 13 Jahre, weil das auch das Mindestalter für die Nutzung der Scratch-Webseite ist. Es nehmen ausschließlich Zweiertteams teil. Mindestens ein Teammitglied muss bereit sein, einen Account auf der Scratch-Webseite anzulegen, damit das Projekt auf den Server des MIT hochgeladen werden kann. Natürlich müssen auch die Eltern und die Schule einverstanden sein.
Bibliothek Witten, Husemannstraße 12, Witten, ☎ 02302 581-2543

Mit Liedern u. Arien ins neue Jahr

Solisten des Jugendchors der Chorakademie Dortmund begeistern mit hochkarätigem Konzert im Altenzentrum am Schwesternpark.

Mit einem besonderen Konzert am Dreikönigstag hat das Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser das Kulturprogramm für das Jahr 2019 eröffnet. Solisten des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund präsentierten im voll besetzten Café „Am Schwesternpark“ Lieder und Arien aus unterschiedlichen Epochen. Die jungen Sängerinnen und Sänger gaben anspruchsvolle Werke der klassischen Musik des 16. bis 20. Jahrhunderts zum Besten, unter anderem von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Max Reger, Robert Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart. Das Publikum belohnte den tollen Auftritt mit tosendem Applaus.

Die Chorakademie Dortmund ist inzwischen die größte Singschule in Europa. Aufgeteilt in einen Kinder- und Jugendbereich sowie den Konzertbereich singen in der Chorakademie über 1000 Sängerinnen und Sänger in 30 Chören.



Die Solisten (v.l.) Philipp Gusak, Justus Michele, Gina Alter, Niklas Burczyk, Meike Vogt, Salomon Robertz und Tamaki Hanada beim Auftritt in den Feierabendhäusern. Foto: Andreas Vincke



Den Jahresanfang nutzten die Leiterin des AWO-Seniorenzentrums Witten, Marie-Luise Taylor, und ihre Mitarbeiterinnen Anja Domek und Katrin Göttig, um den über 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern herzlichen Dank für ihr Engagement zu sagen. Marie-Luise Taylor betonte, dass das umfangreiche Angebot für die Bewohner der „Egge“ ohne die Hilfe der vielen Freiwilligen nicht aufrechterhalten werden könnte. Die Helfer unterstützen das Seniorenzentrum zum Teil seit über 20 Jahren bei Aufgaben wie der Vorbereitung und Durchführung von Treffen, Gottesdiensten, Ausflügen und Nährarbeiten. Foto: Marie-Luise Taylor

Turmuhre steht still ...

... weil's unten ordentlich rappelt. Wer um 13 Uhr den Rathausturm emporschaut, wird auf der Turmuhr 13 Uhr ablesen. So weit, so logisch. Wer um 14 Uhr das nächste Mal schaut, dem werden die Zeiger ebenfalls 13 Uhr anzeigen. Sie ahnen es schon, der Blick auf die Turmuhr wird eine Aneinanderreihung von 13-Uhr-Momenten sein.

Grund dafür sind die aktuellen Abbrucharbeiten im Südflügel. Stemen, Bauschutttransport und alle rustikalen Arbeiten, die zu einer Kernsanierung dazu gehören, verursachen nämlich Erschütterungen, die die mechanische Sicherung des Uhr-Antriebs auslösen. Logische Folge: Stillstand der Uhr. Damit nicht nach jedem x-ten Kubikmeter Bauschutt die Spezialfirma für die historische Rathausuhr anrücken muss, dürfen die Uhrzeiger jetzt ruhen, bis erschütternde Arbeiten im Innern abgeschlossen sind.

Was sich alles getan hat – Witten: *einst* und heute



Wir haben unter dem Motto „Was sich alles getan hat – Witten: früher und heute“ eine kleine Fotoreihe ins Leben gerufen, die Veränderung – oder Beständigkeit – im Wittener Stadtbild dokumentieren soll. Sie, liebe Leser, können sich gerne beteiligen, wenn Sie alte Fotos von Witten besitzen und ein aktuelles Foto aus demselben Blickwinkel machen und uns zukommen lassen. Die treffendsten und typischsten Fotos wollen wir in loser Folge veröffentlichen. Wenn Sie noch Informationen zu den eingesendeten Fotos wie etwa Entstehungsjahr und Hintergründe zu den Veränderungen – oder zur Beständigkeit – mitschicken, können wir zu den Fotos auch noch eine kleine Geschichte erzählen. Falls es Ihnen nicht möglich ist, ein aktuelles Foto mitzuliefern, können wir das übernehmen. Das historische Foto für diese Folge der Reihe zeigt den Sackträgerbrunnen an seinem angestammten Platz auf dem ehemaligen Kornmarkt. Das Foto



ist noch vor den 20er Jahren entstanden, da der Rathausanbau nicht zu sehen ist, sondern Geschäfts- und Wohnhäuser längs der unteren Hauptstraße gegenüber der Johanniskirche. Zur Erinnerung an den großen Kornmarkt im 17. und 18. Jahrhundert und die fleißigen Sackträger schuf Bildhauer Franz Marmon 1912 nach dem Entwurf von Stadtbaumeister Alois Baur den Brunnen mit Figur. Im Laufe der Jahrzehnte musste der Brunnen jedoch seinen Standort mehrmals wechseln, steht aber schon seit 1990 an der Heilenstraße. Nach dem Bestreben des Rates der Stadt soll der Sackträger von seinem jetzigen Standort wieder hierherziehen. Wenn Sie sich an der Reihe beteiligen möchte, können Sie Ihre Fotos per Post schicken an „Kathagen press, media + kommunikation, Wasserbank 9, 58456 Witten“ oder digitalisiert an „uk@kamk.de“. Papierfotos schicken wir natürlich an die Absender zurück. Foto: Archiv/Dix



BAföG-Antrag: Weil der Zuschuss den Schülern in voller Höhe gewährt wird und nicht zurückgezahlt werden muss, ist es für Auszubildende interessant. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Adresse für junge Erwachsene Schüler erhielten 1,6 Millionen Euro BAföG

Junge Erwachsene, die eine schulische Ausbildung machen, sind beim Ennepe-Ruhr-Kreis an der richtigen Antragsadresse, wenn es um finanzielle Hilfe geht.

Die Kreisverwaltung ist Ansprechpartner für das „Schüler-BAföG“. 2017 profitierten davon 643 Frauen und Männer. Ihnen wurden aus Bundesmitteln mehr als 1,6 Millionen Euro überwiesen. Im Vergleich zu 2016 blieben die Zahlen für Empfänger und ausgezahlte Gelder damit nahezu unverändert. Grundsätzlich entscheidend für einen Bewilligungsbescheid ist die gewählte Ausbildung. „Schulische Ausbildungen ab Klasse 10, die einen Berufsabschluss vermitteln, sowie Schulformen des zweiten Bildungswegs sind in der Regel förderungsfähig. Die gymnasiale Oberstufe hingegen grundsätzlich nicht“, erläutert Volker Lorenz, Sachgebietsleiter sonstige Sozialleistungen der Kreisverwaltung. Weiteren Einfluss auf die Entscheidung haben die Staatsangehörigkeit, die Eignung und das Alter.

Höhe des Förderbetrages

Für die Höhe des Förderbetrages spielen folgende Faktoren eine Rolle: Vermögen und Einkommen des Antragstellers sowie Einkommen der Eltern, Schulform und die Frage, ob der Jugendliche noch bei den Eltern wohnt oder nicht. Die Höhe der monatlichen Schüler-BAföG-Sätze beträgt aktuell zwischen 231 und 735 Euro. Für Auszubildende, die beitragspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung oder einer privaten Krankenversicherung versichert sind, erhöht sich der Bedarfssatz monatlich um weitere 71 Euro. Zur Abgeltung der Kosten für die Pflegeversicherung wird für beitragspflichtige Auszubildende ein Pflegeversicherungszuschlag von 15 Euro geleistet. Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.bafoeg.bmbf.de. Für eine Beratung stehen die Mitarbeiter des Amtes im Schwelmer Kreishaus zu Verfügung. Sie sind unter Ruf 0 23 36/93 22 17, /93 22 56 und /93 22 61 erreichbar. Die Sprechzeiten sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

7 Kilo unverzollter Tabak Großaufgebot gegen Clan-Kriminalität

Nach der Großrazzia gegen Clan-Kriminalität im Ruhrgebiet, bei dem auch das Wittener Ordnungsamt mitgewirkt hat, zog das NRW-Innenministerium in einer Presseerklärung eine erste Bilanz. Insgesamt waren 1 300 Polizisten eingesetzt.

Hinzu kamen rund 300 Mitarbeiter von Ordnungsämtern, Zoll, Finanzämtern, Bauämtern, Gewerbeaufsicht, Ausländerämtern, Staatsanwaltschaften und anderen Behörden. Das Fazit des Innenministeriums: Bei Kontrollen in Shisha-Bars, Wettbüros, Spielhallen und Diskotheken wurden insgesamt 14 Menschen festgenommen und mehr als 100 Strafanzeigen erstattet. Es wurden über 500 Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten geschrieben und rund 430 Verwarngelder verhängt. Die Beamten der unterschiedlichen Behörden stellten zehn Waffen wie verbotene Messer und Teleskopschlagstöcke, mehrere Tausend Euro Bargeld und mehrere Hundert Kilogramm unversteuerten Tabak sicher, und 25 kontrollierte Betriebe mussten von den Behörden wegen Baurechts- oder Hygienemängeln sofort geschlossen werden.

Minister wertet Aktion als Erfolg

Nach Auskunft des Wittener Ordnungsamtes wurden in Witten drei Lokale kontrolliert und dabei rund 7 Kilo unverzollter Tabak entdeckt sowie 12 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Das Ministerium wertet den Großeinsatz als Erfolg: „Dieser vernetzte Ansatz hat sich einmal mehr bewährt. Wir werden die Zusammenarbeit mit unseren Sicherheitspartnern daher in Zukunft weiter ausbauen“, sagte Innenminister Herbert Reul (CDU).

Applaus für Wolf Spittler CDU-Mittelständler ehren Unternehmer

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU im Ennepe-Ruhr-Kreis hat den Wittener Unternehmer Wolf Spittler für langjährige Treue und besondere Verdienste um den Einzelhandel in der Wittener Innenstadt geehrt.

Zur gut besuchten Mitgliederversammlung begrüßte der Kreisvorsitzende der MIT Ennepe-Ruhr, Professor Dr. Klemens Störckuhl, den neuer Bezirksvorsitzenden der MIT Ruhrgebiet, Wilhelm Hausmann. Der ehemalige Landtagsabgeordnete und selbständige Architekt aus Oberhausen berichtete über die von der Landesregierung initiierte Ruhrkonferenz und die für Handwerk und Mittelstand wichtigen Themenschwerpunkte. Anschließend wurden verdiente und



Auf dem Foto, von links: Wilhelm Hausmann, Wolf Spittler, Professor Dr. Klemens Störckuhl.

langjährige Mitglieder geehrt. Für 30-jährige Treue und besondere Verdienste um den Einzelhandel in Witten wurde Wolf Spittler durch die MIT Ennepe-Ruhr geehrt und bekam anhaltenden Applaus.

Sprachreisen für Jugendliche

Die England-Sprachreisen der AWO für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren stellen eine Kombination aus Bildungsveranstaltung und Ferienfreizeit dar, sagt Julia Weinhold, die Leiterin des AWO-Reisedienstes, der dieses Angebot schon seit mehr als 30 Jahren in allen Schulfertigkeiten vorhält. Über das Konzept und den Ablauf dieses Angebotes informiert eine kleine Broschüre, die kostenlos bei der AWO Witten, Wetter, Herdecke, 023 02/202 07 90, angefordert werden kann.



Der Soziale Reisedienst der AWO hat seinen neuen Katalog mit allen Seniorenreisen für 2019 herausgebracht. Er ist kostenlos und für jedermann erhältlich. Die AWO betont, dass keine Mitgliedschaft erforderlich ist, um teilnehmen zu können. Der Katalog versammelt insgesamt über 400 Reise-Angebote für die verschiedensten Urlaubsinteressen. Das Spektrum im In- und Ausland reicht von betreuten Kur- und Erholungsreisen bis hin zu speziellen Aktiv- und Erleb-

nisreisen von der Nordsee bis zu den Kanaren, die alle auf Wunsch mit Hausabholung und Gepäcktransfer möglich seien, sagt Julia Weinhold, die Leiterin des AWO-Reisedienstes. Auch die Kleinbusreisen unter dem Motto „von Haus zu Haus mit Kofferservice“ sind wieder mit vielen – von Norderney bis Bad Füssing – im Programm. Der neue Katalog kann ab sofort kostenlos bei der AWO Witten/Wetter/Herdecke, Ruf 0 23 02/2 02 07 90, angefordert werden.

Ferienspiele

Mit Beginn des neuen Jahres geht es für das Amt für Jugendhilfe und Schule wieder in die Planungsphase der Wittener Ferienspiele, also für die Sommerferien in der Zeit vom 15. Juli bis zum 27. August. Auch 2019 sollen Kinder (ab dem schulpflichtigen Alter) und Jugendliche (bis 17 Jahren) wieder schöne Urlaubswochen vor der Haustür erleben. „Dafür suchen wir ab sofort Partner, ohne deren Eifer und Großzügigkeit dieses tolle Programm gar nicht möglich wäre“, sagt Andrea Hold, die Koordinatorin der Ferienspiele im Amt für Jugendhilfe und Schule. Alle Vereine und Organisationen, die mit eigenen Aktionen mitwirken möchten, können sich mit Ideen an Andrea Hold vom Amt für Jugendhilfe wenden: Ruf 0 23 02/5 81 52 50, oder E-Mail an ferienspiele@stadt-witten.de.

Die Osterfeuer im Blickfeld Letzter Abgabetag für Anträge im Februar

Die kommenden Osterfeuer rücken ins Blickfeld oder zumindest ihre jährliche Anmeldung beim Ordnungsamt: „In diesem Jahr ist der letzte Abgabetag für Osterfeueranträge am 22. Februar“, sagt Mitarbeiter Ulf Köhler.

Anträge gibt es als Pdf-Download auf den städtischen Internetseiten www.witten.de. Erlaubt sind nur öffentliche Brauchtumsfeuer, die jedermann zugänglich sind. Und diese dürfen auch nicht mehr am Karfreitag brennen: „Das wird nicht genehmigt, weil der Karfreitag ein stiller Feiertag ist“, erklärt Ulf Köhler vom Ordnungsamt. Was die Veranstalter beachten müssen, steht auf einem Merkblatt.

Die wichtigsten Vorgaben

Zu den wichtigsten Vorgaben gehören diese: Sicherheitsabstände müssen strikt eingehalten werden, jeweils 100 Meter zur nächsten Wohnbebauung, zu Waldflächen und Bundesautobahnen, 50 Meter zu öffentlichen Verkehrsflächen und 25 Meter zu Garagen, einzeln stehenden Bäumen, Wallhecken, Windschutzanlagen, Feldgehölzen und Gebüsch. Daher ist dem ausgefüllten Antrag ein exakter Lageplan beizufügen. Die Größe eines Osterfeuers ist begrenzt. Der Holzhaufen darf nicht höher als drei Meter sein und sein Durchmesser sechs Meter nicht überschreiten. Verbrannt werden darf nur unbehandeltes Holz. Wer Sperrmüll, Autoreifen oder gar Problemabfälle verbrennt, begeht eine Straftat. Weitere Auskünfte erteilt Ulf Köhler vom Ordnungsamt unter der Rufnummer 0 23 02/5 81 32 23.

Netzwerktreff

Die nächste „Win“-Sitzung findet am Donnerstag, 14. Februar, um 17 Uhr statt. Das Hauptthema wird die Integrationsmesse 2019 sein. Im „Wittener Internationalen Netzwerk“ (Win) sind mehr als 160 Personen vertreten – aus Migrantenvereinen, hauptamtliche Akteure aus dem Bereich der Integration, Fraktionsmitglieder und interessierte Bürger. Netzwerktreffen finden alle acht Wochen statt. Bei den Treffen gehe es darum, Kenntnis voneinander zu erlangen, Erfahrungen auszutauschen, Bündnispartner zu finden und integrationsfördernde Aktivitäten anzustoßen, sagt die städtische Integrationsbeauftragte Claudia Formann, Ruf 0 23 02/5 81 10 11, integration@stadt-witten.de.





Vorsätze 2019: weniger Stress, mehr Zeit für die Familie – gutes Hören kann dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die Klassiker der guten Vorsätze sind auch für 2019 wieder Stressvermeidung (62%) und mehr Zeit für Familie und Freunde (60%)*. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (54%) hält die Umsetzung ihrer Vorsätze mindestens vier Monate durch.

Dabei könnte schon ein einfacher Hörtest bei einem Hörakustiker in manchen Fällen kurzfristig Stressursachen aufklären und die Grundlage für ein ausgeglichenes und kommunikatives Zusammenleben unter Verwandten und Bekannten legen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass schon geringe Einschränkungen der Hörleistung die Anstrengung beim Sprachverständnis stark erhöhen können. Dadurch treten Stresssymptome wie Konzentrationsschwierigkeiten, vorzeitige Ermüdung und Antriebslosigkeit auf. Gleichzeitig leidet die Qualität der zwischenmenschlichen Kommunikation. Anhaltspunkte für Hörminderungen gibt es im Alltag mehr als genug: Je lauter die Umgebungsgeräusche und je mehr durcheinander geredet wird, umso schwieriger wird es, den Unterhaltungen zu folgen. Diese Situationen sind auf die Dauer anstrengend, führen zu Missverständnissen und erzeugen Stress. Wenn in ruhiger Umgebung dann wieder die gewohnt normale Verständigung möglich ist, denkt kaum jemand daran, dass mit seinen Ohren etwas nicht stimmen könnte. Hörminderungen werden von den Betroffenen selbst anfangs nicht bemerkt oder verdrängt, weil sie sich ganz allmählich einstellen. Die damit verbundenen Gewöhnungseffekte verhindern, dass die Veränderungen auffallen. Man hört ja auch noch fast alles und nur punktuelle Defizite bei bestimmten Tonhöhen beeinträchtigen das Sprachverstehen und erhöhen den negativen Einfluss von Störgeräuschen.

Mancher Vorsatz kann sich daher mit einem Hörtest leichter umsetzen lassen oder gleich erledigen: Denn nicht selten sind Stresssymptome Anzeichen für unerkannte Hördefizite. Und dem Familienleben und der Lebensqualität kommen gutes Hören und Verstehen immer und grundsätzlich zugute. Und so einfach ist das: Mit dem klassischen Hörtest wird die persönliche Hörkurve ermittelt. Dazu werden über einen Kopfhörer zunächst dem einen und dann dem anderem Ohr langsam lauter werdende Töne in verschiedenen Höhen zugespielt. Wenn der Ton hörbar wird, gibt man dem Hörakustiker ein Zeichen oder drückt eine Taste. So lässt sich der Pegel messen, der nötig ist, um verschiedene Tonhöhen wahrzunehmen.

Info

Die Ergebnisse werden mit den genormten Werten für das einwandfrei hörende Gehör verglichen und bewertet. An der Hörkurve (Audiogramm) kann der Akustiker die tatsächliche Hörleistung ablesen, den Hörstatus einschätzen und bei Abweichungen weitere, vertiefende Messungen, z.B. Sprachverständnis vornehmen. Mögliche Defizite lassen sich dann mit modernen Hörsystemen effektiv und komfortabel kompensieren. Denn die Hörakustik ist heute so leistungsfähig wie nie zuvor. Die Zukunftsbranche profitiert von den rasanten Entwicklungen bei den elektronischen Medien und in der Audiologie und setzt diese für die Kunden ein. Das Ergebnis sind bestmögliche Hörergebnisse auch in schwierigen akustischen Situationen und zusätzlicher Nutzen durch die Vernetzung mit Smartphone-Apps. Gutes Hören bedeutet aber nicht allein besseres Verstehen. Es wirkt sich auf die gesamte Befindlichkeit aus und gibt im Umgang mit anderen Menschen Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein zurück. Ein unkompliziert und schnell umzusetzender Vorsatz für 2019 ist daher ein Hörtest bei einem Hörakustiker. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die rund 1.500 Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärm-schutz, In-Ear-Monitoring und Hörgeräteanpassung inklusive individueller Hörberatung. Zu erkennen sind die FGH Experten am Ohrbo-gen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.

* Bundesweite repräsentative Bevölkerungsumfrage durch Forsa im Auftrag der DAK, 3.529 Befragte, November 2018. Quelle: FGH

HÖRGERÄTE
STENEBERG

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
in Witten und Herbede

**Ihre persönlichen
Hörberater in Witten**



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Sabine Fischer
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
www.hoergeraete-steneberg.de

Folgen von Demenz abschwächen

Körperwahrnehmung erhalten

Erfreulicherweise leben immer mehr alte Menschen länger in den eigenen vier Wänden. „Was sich zunächst wie der Idealzustand anhört, kann für Menschen mit Demenz mitunter in heiklen Situationen münden. Oder die pflegenden Angehörigen stark belasten“, weiß die Ergotherapeutin Ann-Kathrin Blank, DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.). Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die bereits ab einem sehr frühen Stadium der Demenz professionelle Beratung und Unterstützung durch Ergotherapeuten erhalten, im Alltag besser zurechtkommen.

Körperwahrnehmung: Bewegung spielt eine wichtige Rolle

„Alles, was ein Demenzkranker tut, hat einen Sinn“, wirbt die Ergotherapeutin um mehr Verständnis für Menschen mit Demenz. „Sie wollen sich selbst spüren.“ Die nachlassende Körperwahrnehmung ist der Grund, warum es bei vielen Betroffenen im Verlauf der Erkrankung zu Handlungen kommt, die für die Außenwelt zunehmend absurder und unverständlicher scheinen. Um dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegenzuwirken und die Folgen möglichst lange hinauszuzögern oder abzuschwächen, raten Ergotherapeuten Menschen mit einer beginnenden Demenz weiter Sport zu treiben und in Bewegung zu bleiben. Oder, hat derjenige bislang keinen Sport betrieben, eine passende Sportart wie Schwimmen, Yoga oder Qi Gong zu probieren; sportliche Betätigungen also, die in besonderem Maße förderlich für die eigene Körperwahrnehmung sind. Ein durchaus erwünschter Nebeneffekt ist dabei, dass die nach der Diagnose „Demenz“ oft auftretenden depressiven Reaktionen sich nicht noch dadurch verstärken, dass solche liebgewonnenen Freizeitbeschäftigungen plötzlich entfallen. Zusätzlich zu solchen Maßnahmen, die die Körperwahrnehmung stabilisieren, wirken Ergotherapeuten der nachlassenden Muskelanspannung mit Bewegungsspielen und Wahrnehmungsstimulation entgegen. Auch stärken sie die Fähigkeiten und Ressourcen ihrer Patienten auf körperlicher und mit sehr viel Fingerspitzengefühl auch auf seelischer Ebene. So verleihen sie ihnen mehr Widerstandskraft gegenüber der Stigmatisierung und anderen Ausgrenzungen von außen.

Ziele: ein Ansporn für Menschen mit Demenz

„Gegen das Fortschreiten der Demenz lässt sich kaum etwas tun; gegen die Auswirkungen auf den Alltag hingegen schon“, so die Ergotherapeutin, die erklärt, welche Faktoren die Betroffenen selbst, beziehungsweise in den späteren Stadien ihrer Erkrankung die Angehörigen, positiv beeinflussen können. Die Hände gehören zu den wichtigsten Sinnesorganen. Indem sie sie alltägliche Dinge verrichten lassen, fördern Ergotherapeuten diesen Wahrnehmungssinn bei den demenzkranken Menschen. Parallel klären sie die Angehörigen auf. Erläutern beispielsweise, dass es wichtig ist, schwere Gegenstände zu verwenden, um das Spüren mit den Händen, das „Be-greifen“, zu fördern. Alles Schwere regt die sogenannte Propriozeption an, die Tiefensensibilität, die ein wesentlicher Teil der Eigenwahrnehmung ist. Dank dieser wissenschaftlich fundierten, ergotherapeutischen Vorgehensweise gelingt es, Menschen mit Demenz so zu befähigen, dass die Angehörigen sie in alltägliche Handlungen wie Haushalt & Co. sinnvoll einbeziehen können. Dadurch fühlen Menschen mit Demenz sich kompetent und bestätigt; so sind sie motiviert, etwas zu tun und weiter zu tun. Denn findet das Gegenteil statt, haben die Hände – und der Geist – nichts zu tun, kommen sie aus der Übung, noch vorhandene Fähigkeiten lassen schneller nach.

Quelle: Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.

Schwere Gegenstände regen die Tiefensensibilität an und fördern die Eigenwahrnehmung. Betroffene und deren Angehörige erfahren solche praktischen Informationen für das tägliche Miteinander im ergotherapeutischen Coaching. (© DVE/ Janine Metzger)



Ergotherapie hilft zu mehr Selbstständigkeit und entlastet im täglichen Leben.

LEISTUNGEN:

Wir helfen bei

- Schlaganfall
 - Parkinson
 - Demenz · MS
 - Schädelhirntrauma
- Entzündungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- Handtherapie
- Kinder mit Entwicklungsstörungen – ADS + ADHS



Anke Hein

Privat und alle Kassen. Hausbesuche!



Praxis für Ergotherapie

Inhaberin: Anke Hein
Wittener Str. 4 · 58456 Witten
Fon: 0 23 02 / 93 22 40
E-Mail: info@ergomeile.de
Web: www.ergomeile.de

Lungenheilkunde auf höchstem Niveau

Krankenhaus zertifiziert

Bei der Behandlung von Patienten mit schweren Bronchial-, Lungen- und Atemwegserkrankungen kann das Evangelische Krankenhaus Witten als assoziiertes Mitglied auf das hochspezialisierte Fachwissen des Thoraxzentrums Ruhrgebiet zugreifen. Die Kooperation stellt eine optimale medizinische Versorgung sicher – auch für Patienten mit komplexen Krankheitsbildern. „Für die Patienten bedeutet das einen enormen Qualitätsgewinn“, betont Dr. Mario Iasevoli, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin.

Thoraxzentrum Ruhrgebiet

Das Thoraxzentrum Ruhrgebiet in Herne-Eickel und Bochum ist eine fachübergreifende Einrichtung für die medizinische Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Atmungsapparats, das heißt des Brustkorbs und des Zwerchfells. Es ist zerti-



Funktionstest: Die Überprüfung der Lungenfunktion unter Belastung gehört zu den Basisuntersuchungen. Foto: Volker Beushausen

fiziert als Lungenkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft, als Thoraxzentrum der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie, als Weaningzentrum der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin und als Zentrum für Klinische Infektiologie der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie. Zusätzlich besteht eine Akkreditierung als Schlafzentrum der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin.

Kompaktseminar:**Erfolgreiche Existenzgründung****Sicher auf den eigenen Beinen stehen**

Der Schritt in die Selbständigkeit kann vielfältig motiviert sein: der Wunsch nach Unabhängigkeit, Selbstverwirklichung oder Einkommenssteigerung. Eine fundierte Vorbereitung ist ein wichtiger Baustein für den nachhaltigen Erfolg. Ein Kompaktseminar vermittelt an nur einem Tag das nötige Know-how: Gründungsformalitäten, Rechtsformwahl, Buchführung und Steuern sowie optimale betriebliche und persönliche Absicherung.

Teilnehmer lernen, wie sie den eigenen Businessplan als einen persönlichen Leitfaden und als Bewerbung um Fördermittel selbst verfassen können. Weiterhin erfahren sie alles über öffentliche Förderhilfen wie Gründungszuschuss, Darlehen, Bürgschaften und Beratungskostenzuschüsse und wie man diese beantragt. Beispiele aus der Praxis veranschaulichen und festigen das Gelernte.

Teilnehmernutzen

Nach dem Seminar haben die Teilnehmer einen umfassenden und nötigen Überblick, um selbst realistisch einzuschätzen, ob sie ihre Geschäftsidee auf sichere Beine stellen können. Sie sind in der Lage, einen schlüssigen Businessplan zu erstellen. Sie erhalten informative Unterlagen sowie eine Teilnahmebescheinigung, mit der sie die Gründungsvorbereitung gegenüber Banken und anderen Institutionen dokumentieren können.

Inhalt

- Die Wahl der Rechtsform, Buchführung und Steuern für Existenzgründer
- Marketing und Kundengewinnung – Strategien für Jungunternehmer
- Der Businessplan als persönlicher Leitfaden und als „Bewerbung um Fördermittel“
- Die Finanzplanung: Kapitalbedarf, Finanzierung, Rentabilitätsvorschau
- Liquiditätsplan, privater Finanzbedarf
- Öffentliche Förderprogramme und Finanzhilfen wie Gründungszuschuss, Darlehen, Bürgschaften und Beratungskostenzuschüsse
- Weitere Unterstützungsangebote, auch im regionalen Gründungsnetzwerk

Hinweis: Teilnehmer, die sich aus dem Bezug von Arbeitslosengeld heraus selbständig machen, informieren sich bitte bei ihrer Beratungsstelle (Agentur für Arbeit/Jobcenter), ob die Seminarkosten erstattet werden.

Auskunft: Dr. Selma Erdogdu-Volmerich, Ruf 0 23 02/5 81 86 35, E-Mail: selma.erdogdu@vhs-wwh.de

Anmeldung: mit Veranstaltungsnummer 94411 unter www.vhs-wwh.de

Samstag, 23. Februar, 9 bis 16 Uhr

Vhs Witten | Wetter | Herdecke, Seminarzentrum in Witten-Annem, Holzkampstraße 7, 58453 Witten

Tombola-Erlös für Sterntaler**Uni-Mitarbeiter sammeln 1 370 Euro**

Rund 1370 Euro kamen als Erlös bei der Tombola der diesjährigen Weihnachtsfeier der Mitarbeiter der Universität Witten/Herdecke (UW/H) zusammen. Diese Feier organisieren traditionell die Auszubildenden, und darum übergaben sie diese Summe als Spende an die Wittener Initiative „Sterntaler“. Der Verein unterstützt Kinder mit Krebs oder chronischen Erkrankungen, mit Behinderungen sowie Frühgeborene und deren Familien. „Als wir uns über verschiedene Stiftungen in Witten informiert haben, sind wir schnell auf die ‚Sterntaler‘ aufmerksam geworden und waren von ihrer Arbeit sofort fasziniert“, erläutert Jan Hammerschmidt, Auszubildender an der UW/H.



Mit einem großen Team von 24 Athleten ging die DJK BW Annen bei den Kreishallenmeisterschaften der Schüler in Bochum-Wattenscheid an den Start. Für die meisten war es der erste Hallenwettkampf in dieser Saison und zudem der erste Start in einer neuen Altersklasse.

Die 8- bis 15-Jährigen schlugen sich gut: Sechs Kreismeistertitel, zehn Vizemeistertitel sowie acht dritte Plätze sprangen am Ende heraus, dazu viele gute Leistungen.

Besonders erfolgreich waren die Jüngsten: In der Altersklasse W8 lieferten sich Rebecca Oehmke und Mia Güntermann spannende Kämpfe um den Titel. Über 50 Meter gewann Mia in 9,36 Sekunden vor Rebecca (9,81 Sekunden), im Weitsprung lag Rebecca Oehmke mit 2,68 Metern knapp vor Mia Güntermann, die 2,61 Meter sprang.

Auch in der W9 kam es im Weitsprung zu einem DJK-Doppelsieg, über 50 Meter sogar zu einem Dreifachsieg. Aurica Mische gewann beide Wettkämpfe mit 8,61 Sekunden und 3,63 Metern, gefolgt von Jule Wetter (9,10 und 3,17). Lamija Curo lief über 50 Meter hinter den beiden in 9,16 Sekunden als dritte ins Ziel. Bei den Jungen der M8 konnten Tristan Reckwitz mit zwei Vizemeistertiteln (50 Meter: 9,28 Sekunden, Weit: 3,09 Meter) und Ibrahim Sow mit zwei dritten Plätzen (50: 9,94, 2,58) über-

🕒 TERMINE: RUND UM ST. JOSEPH

➤ Zum „Literarischen Rendezvous“ lädt die „Katholische Öffentliche Bücherei“ **am 4. Februar um 9.30 Uhr** in ihre Räume in der Stockumer Straße 13 ein.

📍 Das Pfarrbüro ist vom **14. bis 18. Februar** geschlossen.

Vom Grau zur Farbe

Beginn: 7. März

Sechs Abende mit Eva Kalien

Vom Dunkel zum Licht • Von der Leere zur Fülle • Vom Grau zur Farbe

Mit verschiedenen Techniken der Malerei nähern sich die Teilnehmenden dem stillen und doch auch so vielfältigen Thema der Fastenzeit und ihrer Verwandlung an. Gearbeitet wird zeichnerisch mit Stiften, Kreiden und so weiter in verschiedenen Mischtechniken, in denen Marmormehl, Pigmente, Papier und Tusche maßgeblich sind. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Die Kosten betragen 15 Euro pro Abend und Person plus 2 Euro Materialkosten. Der Kurs beginnt Donnerstag, 7. März, im Pfarrheim St. Joseph, Stockumer Straße 13. Anmeldungen per E-Mail: kukloch@heiligste-dreifaltigkeit-witten.de.



Foto: Pixabay/Free Photos



n Bochum-Wattenscheid

zeugen. Die älteren Jahrgänge hatten es schwerer, aufs Podest zu kommen, da hier die Teilnehmerfelder wesentlich größer waren. Trotzdem konnte sich Alrun Priester (W10) gegen ihre 14 Konkurrentinnen gut durchsetzen und kam mit zwei neuen Bestleistungen über 50 Meter (8,44) und im Weitsprung (3,62) zweimal auf den dritten Platz. Auch Mesum Ole Schulte (M10), der noch gar nicht lange im Verein trainiert, überzeugte gleich mit dem Vizemeistertitel im Weitsprung (3,71) und Rang 4 über 50 Metern (8,58). Nick Hupfeld holte gleich zweimal Silber in der M11: über 50 Meter in 8,15 Sekunden und mit neuer Bestleistung von 3,79 Metern im Weitsprung – nur 5 Zentimeter hinter dem Sieger.

Auch die älteren Mädchen erzielten Podestplätze. Amelie Hühn (W14) gewann das Kugelstoßen mit neuer Bestleistung (8,71). Inga Grasedieck, ebenfalls W14, erreichte ebenfalls mit neuer Bestleistung (1,38) den zweiten Platz im Hochsprung. Yebhe Diallo kam mit 9,30 Metern im Kugelstoßen der W15 auf Rang 3, ebenso wie Anna Still im Hochsprung (1,38) der W14n. Bei den 4-mal-50-Meter-Staffeln gewannen Aurica Mische, Jule Wetter, Mia Güntermann und Lamija Curo in der wU10. Tristan Reckwitz, Bastian Felsmann, Ibrahim Sow und Josua Makussian wurden zweite in der mU10.

Universität plant Neubau

Stadt verkauft Grundstück neben ZBZ

Ein Grundstück an der Alfred-Herrhausen-Straße, die zur Universität führt, bietet die Stadt Witten zum Verkauf an. Dort gibt es eine zirka 5000 Quadratmeter große unbebaute Fläche neben dem Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum (ZBZ). Des Weiteren ist hier neben der Universität auch das Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ) angesiedelt.

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) hat aktuell rund 2500 Studenten und knapp 600 Mitarbeiter. Sie expandiert und plant auf dem heutigen Universitätsparkplatz neben dem Hauptgebäude an der Alfred-Herrhausen-Straße 50 einen Neubau für die Uni-Erweiterung, die 2021 in Betrieb gehen soll. Damit entfallen die dort heute bestehenden Parkplätze der UW/H. Ein Parkhaus soll sie ersetzen.

Ama-Deus-Chor:

Denkmal: Händels „Messiah“

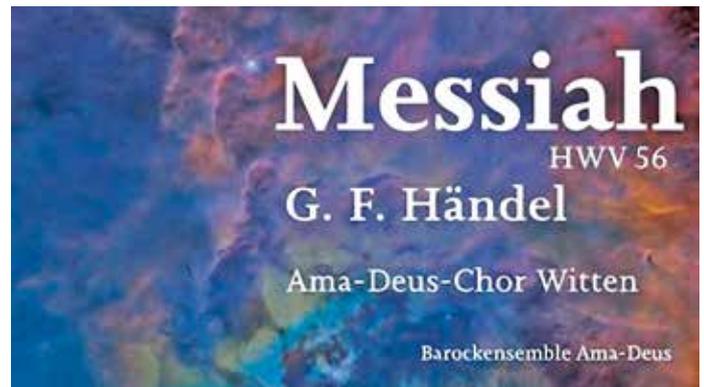
International bekannte Solisten treten auf

Zusammen mit einem hervorragenden Orchester und international bekannten Solisten freut sich der Ama-Deus-Chor auf die Konzerte am Samstag, 16. Februar, 18 bis 20.30 Uhr, in der Erlöserkirche, Westfeldstraße 81, und am Sonntag, 17. Februar, 18 bis 20.30 Uhr, in der Johanniskirche an der Bonhoefferstraße 10.

Händels „Messiah“ („Der Messias“) aus dem Jahr 1741 gilt als ein Denkmal der abendländischen Kultur mit dem Rang eines Mythos. Dazu trug auch Händel selbst bei, der das Werk in nur drei Wochen in einer Art spirituellen Entrückung zu Papier brachte.

Als Oratorium folgt der „Messiah“ dabei Regeln des Theaters und lockt mit einer dramatischen Geschichte, bei der die Hauptperson, Christus, interessanterweise niemals selbst auftritt – es wird nur von ihm erzählt. Die drei Teile tragen in ihrem szenischen Diskurs jeweils eine eigenständige Handlung vor, deren zweieinhalb Stunden Dauer über weite Strecken von den wirkungsvollen Chorgesängen getragen wird.

Die eingängige Musik von Händels Großwerk, die kraftvoll und direkt auf die Gefühle des Zuhörers wirkt, ist mehr als die Darstellung des Leidens Christi: Sie ist auch eine religiöse Betrachtung über sein erlösendes Wirken im menschlichen Leben. Der durch erfolgreiche Konzerte wie Bachs „Matthäuspassion“ bekannte Ama-Deus-Chor-Witten, Mitglieder des Barockensembles Ama-Deus und namhafte Solisten aus dem skandinavischen Raum führen Georg Friedrich Händels „Messiah“ im Februar zweimal in Witten auf.



Samstag, 16. Februar, 18 bis 20.30 Uhr

Erlöserkirche, Westfeldstraße 81, 58453 Witten

Sonntag, 17. Februar, 18 bis 20.30 Uhr

Johanniskirche, Bonhoefferstraße 10, 58452 Witten



TEUER KANN SICH WARM ANZIEHEN!

50% * RABATT auf Brillengläser

TOP BRILLENGLÄSER
Unsere Selection Brillengläser überzeugen durch eine Top-Qualität und durch einen besonders günstigen Preis. **100% Qualität – halber Preis.*** Das ist die Gelegenheit, z.B. für eine neue Fernbrille, Lesebrille, Gleitsichtbrille, Sonnenbrille, ...

Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

* Ihr Aktions-Vorteil auf alle Gläser unseres Selections-Programms bezogen auf die UVP des Herstellers www.galaxa.de
Angebote gültig bis 28.2.2019

EvK Witten Kardiologie: Ein Herz für geriatrische Patienten

Hier werden ältere Menschen mit mehreren Krankheiten optimal für den Alltag eingestellt

Die Anzahl über 65-jähriger Menschen in den Industriestaaten wird in den nächsten 30 Jahren um 25 bis 35 Prozent steigen. Weil Herz-Kreislauf-Erkrankungen naturgemäß im Alter häufiger auftreten, wird auch ihre Zahl insgesamt zunehmen. „Das ist eine große Herausforderung, die da auf uns Mediziner zukommt. Speziell bei hochbetagten Menschen müssen wir uns die Fragen stellen: Wem lassen wir wie viel Therapie zukommen aus medizinischen, ethischen und am Ende auch aus ökonomischen Gründen?“, sagen Dr. Thomas Horacek und Dr. Christine Starke, Oberärzte in der Kardiologie am Evangelischen Krankenhaus in Witten.

„Bei Patientinnen und Patienten über 80 Jahre treten verschiedene Faktoren auf, die es bei jüngeren in der Form noch nicht gibt: Komorbidität und damit einhergehend die Einnahme vieler verschiedener Medikamente, außerdem sind altersbedingte Gebrechlichkeit und die Komplikationsrate höher“, so Dr. Thomas Horacek. „Rund neunzig Prozent unserer Patienten sind geriatrische Patienten. Sie kommen nach der Akutversorgung beispielsweise eines Herzinfarktes auch von anderen Krankenhäusern zu uns, weil wir hier im Hause den geriatrischen Schwerpunkt haben und diese Patienten optimal auf einen Alltag nach dem Krankenhaus versuchen einzustellen und vorzubereiten.“ Dabei, so Horacek, seien die vorhandenen Krankheiten nicht immer heilbar, sondern man richte sein Augenmerk auf die Frage, wie man am besten mit ihnen im Alltag umgehen könne.

„Zwei Dinge sind dabei besonders wichtig: Zum einen ist es die weitestgehende Schmerzfreiheit, zum anderen die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit. Die meisten Menschen haben ja den Wunsch, ihr Leben möglichst ohne fremde Hilfe zu bewältigen. Das ist natürlich auch bei älteren Menschen so. Hier muss man in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen



Die Oberärzte Dr. Thomas Horacek und Dr. Christine Starke aus der Kardiologie im Evangelischen Krankenhaus Witten zeigen eine bildgebende Diagnostik über eine Ultraschalluntersuchung des Herzens. Foto: Pielorz

gen unseres Hauses, aber auch mit den Angehörigen des Patienten schauen, was im Einzelfall möglich ist.“

Oberärztin Dr. Christine Starke ergänzt: „In der Geriatrie ist die stationäre Verweildauer der Pati-

entien reagieren oft auf Medikamente anders als jüngere Patienten. Doch für die Einstellung der Dosierung braucht man eben einen bestimmten Zeitfaktor. Dies gilt auch für das Erfassen der Gesamtsituation des Pa-

barn, notwendig ist. Deshalb ist es unser Wunsch, die Gespräche mit dem Patienten möglichst gemeinsam mit Angehörigen zu führen. So können wir auch einer möglichen Überforderung des älteren Patienten durch die Fülle von Informationen entgegenwirken.“

Von den rund 12.000 stationären Patienten im Evangelischen Krankenhaus in Witten ist die Geriatrie der größte Bereich. Und viele dieser Patienten werden von den Kardiologen behandelt, denn Herz- und Kreislauferkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen. „Besondere Herausforderungen kommen auf uns zu, wenn bei unseren Patienten auch noch dementielle Erkrankungen eine Rolle spielen. Unser Ziel ist es immer, den Patienten eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen.“ anja

„Bei älteren Herzpatienten scheitern Therapien der Bewegung und gesunder Ernährung oft schlicht daran, dass sie sich nicht mehr gut bewegen können oder sie grundsätzlich wenig Nahrung zu sich nehmen.“

Dr. Thomas Horacek, Oberarzt in der Kardiologie, EvK Witten

enten länger als auf anderen Stationen. Das gibt uns die Möglichkeit, mit diesen Patienten etwas Zeit zu verbringen. Das ist wichtig, um beispielsweise die Dosierung der Medikamente optimal einstellen zu können. Ältere Pa-

tienten im Alltag und in seiner Wohnung. Wir müssen im Team herausfinden, welche Selbstständigkeit des Patienten außerhalb des Krankenhauses noch gegeben ist und wo Hilfe, etwa durch Angehörige, Freunde oder Nach-



Medizin – Pflege – Therapie

Moderne Diagnostik mit Herz

Unser kardiologischer Bereich verfügt über moderne Diagnosegeräte, die ein schnelles Ergebnis garantieren. Bei Symptomen wie Atemnot, Schwindel, Herzdruck oder Pulsrasen ist eine genaue Diagnostik Voraussetzung für eine optimale Therapie. Blutdruckeinstellungen oder medikamentöse Herzinsuffizienztherapien leiten wir direkt vor Ort ein. Eine besondere Spezialität unserer Klinik sind Schrittmacherimplantationen, die bei Herzrhythmusstörungen nötig werden können. Bei älteren Patienten steht die Verbesserung der Lebensqualität im Mittelpunkt der Behandlung.

**Ev. Krankenhaus Witten
Klinik für Innere Medizin
Chefarzt Dr. Mario Iasevoli
Tel. 02302/175-2401
Pferdebachstr. 27, 58455 Witten**

**www.evk-witten.de,
www.facebook.com/evkwitten**

Waffe im Kampf gegen Schwächen des Immunsystems

Erkältung: Der Zitronensaft wurde früher von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben

Erkältungen haben Hochkonjunktur. Wetten: Jeder kennt einen der vor sich hinschnieft oder -hustet. Kein schöner Zustand, vor allem, wenn man arbeiten muss. Wegen der Kleinigkeit einen Krankenschein nehmen? Also sollte man zusehen, dass man schnell wieder gesund wird.

Die einen gehen in die Apotheke, die anderen setzen auf Hausmittel. Das ist oft eine Glaubensfrage, aber der Grundsatz gilt auch hier: Was hilft, hat recht.

Als Wunderwaffe im Kampf gegen die Schwächen des Immunsystems bei Erkältungen gilt das Vitamin C. Das ist, vereinfacht gesagt, schlicht Ascorbinsäure, ein kristallines Pulver, farblos und sauer. Aufgefallen war es beim Kampf gegen Skorbut, einer Krankheit, die schon die alten Ägypter kannten. Bekannte Symptome: Zahnfleischbluten, Anfälligkeit gegen Infektionskrankheiten, Erschöpfung, Muskelschwund, Fieber, Durchfall. Die Ursache von Skorbut ist der Mangel an Vitamin C, etwa verursacht durch zu geringe Aufnahme von frischem Obst und Gemüse. Im Zeitalter der Entdecker war Skorbut eine häufige Todesursache bei Seeleuten. Manche Militärgeschichtler vermuten, der Aufstieg der britischen Flotte zur Weltmacht sei dem Sauerkraut geschuldet, einem billigen Vitamin-C-Träger, den die Insulaner ihren Seeleuten mitgaben im Gegensatz zu den meist keksmümelnden spanischen und portugiesischen Seeleuten, die regelmäßig an Skorbut erkrankten, während die Briten munter in die Wänter klettern konnten. Damit ist der Kreis bis heute geschlossen: Vitamin C. Das war früher den Ärzten der Seeleute noch

lange nicht bekannt, bekannt war aber, dass Zitrusfrüchte gegen Skorbut helfen. Zitronensaft wurde von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben. Wir haben es heute leichter.

Zitrusfrüchte aller Art, auch der exotischen, sind im Lebensmittelmarkt das ganze Jahr über vorrätig, was keine Selbstverständlichkeit ist, da sie bei uns in freier Natur nicht wachsen – im Gegensatz zu Weißkohl, der zu vitaminhaltigem Sauerkraut vergoren wird. Wer also seinem Immunsystem

temperatur führen nicht automatisch zu einer Erkältung oder einem Infekt. Sonst würden wir alle während eines kalten Winters unentwegt krank sein. Die Gefahr ist im Winter unter anderem deswegen größer, weil wir uns dann naturgemäß stärker von der Außenwelt abschotten.

Unsere Zimmer sind weniger gelüftet, was die Schleimhäute austrocknet. Das freut die Erreger, die sich in ungelüfteten Zimmern gerne vermehren und massenweise über trocken-

ist also das Ergebnis und nicht die Ursache der Erkrankung. Was ist also zu tun, wenn's einen doch erwischt hat? Zunächst für frische Luft sorgen, nicht alle Fenster schließen und die Zimmer aufheizen. Das bewirkt das Gegenteil. Dann haben sich folgende Tipps im Laufe der Jahrhunderte bewährt: Bei Schnupfen hilft inhalieren über einer Schüssel mit heißem Wasser, gerne ange-

reichert

mit Anis,

Eukalyptus,

Kamille

oder Salbei. Ist

die Nase immer

noch verstopft,

sind Nasenspülungen

angesagt. Vor-

sichtig geboten ist bei

Nasensprays. Sie haben

nach längerem Gebrauch

Nebenwirkungen. Bei Kratzen

im Hals kann Gurgeln

mit Salzwasser oder mit Kamille-

oder Salbeitee helfen.

Wenn man Bonbons lutscht,

regt das die Speichelproduktion

an, was wiederum die

trockenen und entzündeten

Schleimhäute befeuchtet.

Salbeitee beruhigt die

Gefahrenzone im Hals und

hindert die Erreger an der

Verbreitung. Fieber ist ein

schwieriges Thema. Es zeigt an,

dass der Körper gegen eine

Krankheit kämpft, je höher die

Temperatur, desto heftiger. Von

37,5 Grad an wird allgemein

von „erhöhter Temperatur“

gesprochen, von 38 Grad an

heißt die Temperatur

„Fieber“. Wer in Physik aufgepasst

hat, weiß, dass man Körpern

Wärme entziehen kann, wenn

man sie gegen Kälte tauscht.

Also: Feuchte Wadenwickeln

entziehen dem Körper etwas

Wärme, was am Temperatur-

unterschied liegt und dem

Phänomen der Verdunstungskälte.

Die Allzweckwaffe im Kampf

gegen die Erkältung bleibt die

Hühnersuppe. Warum das so

ist, ist bis in die letzten Einzelheiten

wohl noch nicht endgültig

geklärt. Aber frisch muss sie

sein. Die Tütensuppe hilft wenig

bis gar nicht. Wenn keine

Linderung eintritt, oder es

wird schlimmer: ab zum

Doktor.



Zitrusfrüchte sind die Allzweckwaffen gegen Erkältungen aller Art.

tem was besonders Gutes antun möchte, hält nach Rezepten Ausschau, die einen massiven Sauerkraut- und Zitroneneinsatz fordern. Und warum tauchen die Erkältungen ausgerechnet im kalten Winter so häufig auf, auch wenn man das ganze Jahr über in etwa das Gleiche isst?

Liegt es an der Kälte, dem Namensgeber? Liegt es nicht. Niedrige Umgebungs- und Außen-

ne Schleimhäute an ihren Arbeitsplatz gelangen, wo sie uns nachdrücklich zu Husten und Heiserkeit anregen. Der Name „Erkältung“ liegt womöglich in dem Umstand begründet, dass vor Beginn der eigentlichen Krankheit eine Unterkühlung entsteht, der Fieber folgt, ferner alle anderen unangenehmen Symptome. Es ist also umgekehrt: Wer sich erkältet hat, fängt erst an zu frieren – dies



Der Standort am Evangelischen Krankenhaus Witten wird seit 2008 von Dr. Oliver Johann Wolf, Facharzt für Diagnostische Radiologie (im Bild mit Elvira Ahmicic und Filiz Durmus), geleitet. Ein kompetentes Team aus dreißig Mitarbeitern, bestehend aus Ärzten, medizinisch-technischen Radiologieassistenten und medizinischen Fachangestellten sowie Auszubildenden unterstützt ihn bei seiner Aufgabe. Foto: Pielorz

Im Dienst der Patienten

Spitzentechnik bei Ranova Radiologie Witten

An zwei Wittener Standorten – Ev. Krankenhaus und Marien Hospital – bieten die RANOVA Praxen ambulant und stationär die radiologische Bilddiagnostik sowie CT-gesteuerte Interventionen. Schwerpunkt am Standort in der Pferdebachstraße ist die Tumordiagnostik und Verlaufsbeurteilung maligner Erkrankungen.

„Pro Jahr kommen zu uns viele tausend Patienten, die mit Hilfe modernster Technik eine bildgebende Diagnose bekommen“, erklärt Dr. Oliver Johann Wolf, Ärztlicher Leiter der Radiologie am Evangelischen Krankenhaus in Witten. Sowohl die ambulante als auch die stationäre Versorgung gehören zu den Aufgaben der Praxis. „Wir halten einen Kernspintomographen (MRT), einen Computertomographen (CT), zwei Röntgengeräte und ein Gerät für die Messung der Knochendichte vor. Zusammen mit unserer Praxis im Marien Hospital Witten können wir somit die gesamte Bandbreite interventioneller radiologischer Untersuchungen und Behandlungen für die Region anbieten, inkl. einer Kinderradiologie.“ Die voll digital arbeitende Praxis am EvK setzt einen Schwerpunkt in der Tumordiagnostik. Hierbei wird unter anderem eng mit der Fachklinik für Hämatologie und Onkologie kooperiert, um die Versorgung von Tumorpatienten weiter zu optimieren.

„Aufgrund der modernen Technik sind wir in der Lage, sehr früh bereits kleinste Veränderungen zu erfassen. Während wir im CT vor allem die Diagnostik der Knochen und Kontrolluntersuchungen im Brustbereich durchführen, bietet uns das strahlungsfreie MRT die bildgebende Untersuchung der Weichteile, beispielsweise vom Gehirn oder dem Bauchraum. Zudem eignet sich die Technologie auch hervorragend für Gelenkuntersuchungen“, beschreibt der Ärztliche Leiter die medizinischen Möglichkeiten. Während eine Untersuchung im CT meist nur wenige Minuten dauert, kann die aufwendigere MRT-Untersuchung schon mal eine halbe Stunde in Anspruch nehmen. Dabei setzt man auf modernste Geräte mit großer Bohrung, aber kurzem Tunnel. „Mit Bohrung bezeichnet man die Öffnung beim MRT, die bei unserem Gerät besonders groß ist und somit für den Patienten komfortabler. Durch die Kürze des Tunnels befindet sich der Kopf des Patienten bei einer Vielzahl von Untersuchungen außerhalb des Tunnels. Dadurch haben wir die Möglichkeit auch adipöse Patienten und Platzangstpatienten besser behandeln zu können“, so Dr. Wolf. Er fügt hinzu: „Die RANOVA ist eine der größten Radiologien in der Region mit verschiedenen Standorten. In all unseren Praxen legen wir nicht nur Wert auf eine qualitativ hochwertige Bilderstellung, sondern investieren zudem in bestmöglichen Untersuchungskomfort im Sinne unserer Patienten.“ anja

RADIOLOGIE WITTEN

Eine RANOVA-Praxis



Praxis am Evangelischen Krankenhaus
Pferdebachstraße 27

Tel. 02302 - 70 78 200

Praxis am Marien Hospital
Marienplatz 2

Tel. 02302 - 70 78 0

Digitales Röntgen

Ultraschall

Digitale Mammographie

Computertomographie (CT)

Kernspintomographie (MRT)

CT-gesteuerte Schmerztherapie

Knochendichtemessung

Nuklearmedizin

Kinderradiologie

www.ranova.de



Von wegen „dummer Esel“: Schlaue Vierbeiner im Einsatz

Diplom-Sozialarbeiterin Sabrina Alexander bietet tiergestützte Eseltherapie und Geburtstage

Sabrina Alexander hat ihr Projekt „Ruhresel“ am Heierberg gestartet. Sie bietet tiergestützte Therapie, Ausflüge, Kindergeburtstage und Esel-Yoga. Die Diplom-Sozialarbeiterin und die Esel - es war Liebe auf den ersten Blick zwischen der engagierten Frau und den überlegten Fluchttieren.

Ein Esel ist weder dumm noch stur - sondern entscheidet ganz für sich allein. Ein Leittier gibt es nämlich nicht. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter und lebt diesen auch aus. Die 36-Jährige ist bei einer Zusatzausbildung zur tiergestützten Therapie auf den Esel gekommen. Jetzt leben Mathilde, Isabella, Lotte und Elli (zwei der Tiere sind Pflege-Esel) am Heierberg. Mathilde und Isabella sind die Kuschel-Freaks, die beiden anderen schauen sich das ganze Treiben erst mal aus wei-



Sabrina Alexander liebt ihre Esel und sieht in den ruhigen, charakterstarken Tieren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine gute Möglichkeit, in einer Therapie das eigene Verhalten zu hinterfragen und aufzuarbeiten. Aber auch ohne Therapie - nur als Streichelobjekte - sind die Tiere willkommen. Julia jedenfalls hatte ihren Spaß mit Elli. Foto: Pielorz

Therapie derzeit noch nicht. Dabei ist der Charakter der Esel sehr gut für Therapien geeignet. „Wer besonders aufgedreht ist, der wird unter Umständen erleben, dass er sich selbst zurücknehmen muss, damit der Esel mit ihm in direkten Kontakt geht. Sonst dreht sich das Tier um und geht - es spiegelt das Verhalten des Menschen.“

Begegnungen mit den Eseln ermöglicht die Hattingerin auch auf Esel-Wanderungen – Halbtagestouren mit Picknick oder kürzere Strecken. Dazu gehört immer, mit den Tieren in Kontakt zu kommen, die Handhabung zu lernen, sie zu putzen und zu sehen, welcher Esel zu wem passt und gerade Lust hat. „Denn es geht nicht nur um die Menschen, sondern immer auch um die Tiere“, betont die Besitzerin. Diese Touren sind für jedermann geeignet. Was es nicht gibt: Esel werden hier nicht als Reittiere eingesetzt. Bis zu zwei Personen führen einen Esel. Dabei ist auch ein kleiner Teilnehmerkreis möglich. Etwas mehr Trubel herrscht bei den eseligen Kindergeburtstagen, die Sabrina Alexander organisiert. Dabei gibt es zum Beispiel Schatzsuchen und natürlich viel Wissenswertes über die Esel. Für die Wanderungen und Feiern können individuell Termine vereinbart werden.

Ein besonderer Spaß soll in diesem Jahr wiederholt werden: Esel-Yoga. Während die Teilnehmer ihre Übungen machen, erkunden die Esel das Gelände und stupsen die Sportler auch schon mal an.

Aufpassen müssen die Teilnehmer auf ihre Schuhe. „Eseldame Isabella klagt sie besonders gern“, sagt Sabrina Alexander lachend. Im Frühjahr/Sommer soll es neue Termine geben. Wussten Sie übrigens, dass Esel auf ihrem Rücken immer ein „Eselkreuz“ tragen? Es gibt verschiedene Legenden darüber - etwa diese: Als Jesus nach Jerusalem reiten wollte, wandte er sich an das Pferd und fragte, ob es ihn auf sich nehmen und nach der Stadt tragen wolle. Das Pferd aber, das ge-

rade mit Fressen beschäftigt war, antwortete ihm, es wolle erst zu Ende fressen. Darauf wandte sich Jesus an den Esel und fragte, ob er ihn tragen wolle. Dieser war bereit und trug ihn nach Jerusalem. Als Zeichen seines bereitwilligen Gehorsams hat Jesus dem Esel das Kreuz auf den Rücken gegeben, welches immer dunkler gefärbt ist als der übrige Rücken. Die Pferde aber müssen seitdem immer fressen.

Wer sich für die Esel interessiert oder den therapeutischen Ansatz kennenlernen möchte, kann Sabrina Alexander per Mail unter post@ruhresel.de oder telefonisch unter 0177/7155620 kontaktieren. Infos auf www.ruhresel.de

anja



Esel Isabella lässt sich von Julia verwöhnen. Wer mag, kann hier im Frühjahr auch Esel-Yoga duchführen. Foto: Pielorz

terer Entfernung an. In der Regel. Denn bei unserem Besuch war das anders: Elli verliebte sich in Julia (18) auf den ersten Eselblick und ließ sich striegeln, putzen und lieblosen.

Im Einsatz sind die Ruhresel in der tiergestützten Therapie, die sich noch im Aufbau befindet. Zum Beispiel „arbeiten“ die Tiere mit einem jungen Mann mit geistiger Behinderung und ohne Gehör. „Elli findet ihn interessant. Es ist toll zu sehen, wie er in Interaktion mit den Tieren kommt“, berichtet Sabrina Alexander. Krankenkassen zahlen diese Form der



Julia und Sabrina Alexander mit Isabella. Am Fototag war es gerade Elli, die sich besonders fotogen zeigte. „Das ist von Tag zu Tag unterschiedlich. Wenn Esel zu etwas keine Lust haben, wird man sie auch nicht dazu bewegen können“, lacht Sabrina Alexander. Foto: Pielorz

Leitstelle: Es muss fast immer schnell, sehr schnell gehen

Mitarbeiter vollbringen täglich logistische Meisterleistung – Zahlen belegen das eindrucksvoll

„Feuerwehr und Rettungsdienst des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wie kann ich Ihnen helfen?“ – Wenn diese Frage gestellt ist, muss es fast immer schnell, sehr schnell gehen.

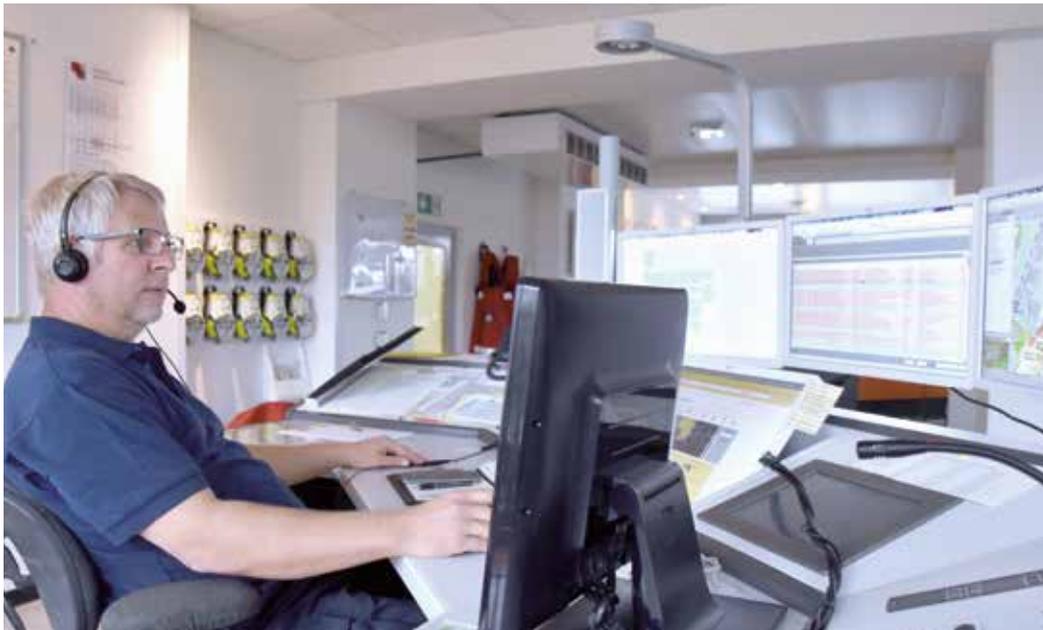
Für den Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung zählt jede Sekunde. Weil es brennt,

weil ein Mensch in einer gesundheitlichen Notlage ist oder weil ein Verkehrsunfall zu melden ist, hat er die Notrufnummer 112 gewählt. Mit gezielten Fragen gilt es für die 29 Disponenten der Leitstelle so zeitnah wie möglich herauszufinden, welche Hilfe sie auf den Weg schicken müssen.

Unterstützt werden Sie von sechs Mitarbeitern des Lagedienstes, die zu jeder Zeit die gesamte Einsatzlage im Blick haben. Der Lagedienst verfügt über eine Ausbildung des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes. „Diese Koordination von Informationen, Helfern und Rettungsma-

terial ist tagtäglich eine logistische Meisterleistung, die gelingen muss“, macht Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus deutlich. Aus der siebten Etage werden sämtliche Einsätze im Feuer- und Katastrophenschutz, im Rettungs- und Notarztdienst sowie im Krankentransport im Ennepe-Ruhr-Kreis koordiniert.

Eine Mammutaufgabe, wie Zahlen aus 2018 eindrucksvoll belegen. Insgesamt bearbeiteten die Disponenten – alles gelernte Feuerwehrleute und Rettungsassistenten – 288 798 Anrufe. Gut 72 500 Anrufe kamen über die 112 an. Pro Tag galt es also, durchschnittlich 199 Notrufe zu verarbeiten. „Natürlich“, sagt Markus Goebel, „mit erheblichen Schwankungen. Tagsüber ist mehr los als nachts und bei besonderen Wetterlagen schnellen die Anruferzahlen nach oben.“ Die Anrufe waren Anlass, 31 645 Mal den Rettungsdienst auf den Weg zu schicken, 19 529 Krankentransporte und 1 610 Brandeinsätze zu veranlassen sowie 540 automatische Brandmeldealarme zu bearbeiten. *pen*



Andreas Rüping nimmt seit mehr als 14 Jahren Notrufe in der Leitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises an und entscheidet, welche Einsatzkräfte er auf den Weg schickt. 288 798 Anrufe wurden 2018 gezählt, gut 72 500 Anrufe liefen über die 112er Nummer auf. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Wie heißen Sie?

Wie heißen Sie bitte? Bürger, für die mit der Antwort auf diese Frage erhebliche Schwierigkeiten verbunden sind, können beim Ennepe-Ruhr-Kreis eine Namensänderung beantragen. Im vergangenen Jahr haben das 59 Personen gemacht, 51 Anträge sind genehmigt worden. In 41 Fällen durften Bürger ihren Familiennamen ändern, 10 Mal erhielten sie grünes Licht für einen anderen Vornamen.

Im Gegensatz zu Namensänderungen nach bürgerlichem Recht, die das jeweilige Standesamt beispielsweise nach Eheschließungen durchführt, ist der Kreis für sogenannte öffentlich-rechtliche Namensänderungen zuständig. Für diese muss ein wichtiger Grund vorliegen. Anerkannt werden beispielsweise schwierige Schreibweise oder Aussprache, sehr lange und umständliche Namen sowie Namen, die anstößig oder lächerlich klingen.

Elterngeld-Trend

Im Ennepe-Ruhr-Kreis haben 3 577 Mütter und Väter 2018 Elterngeld beantragt, mehr als je zuvor. Insgesamt wurden fast 22,9 Millionen Euro an Elterngeld ausgezahlt. 26,5 Prozent der Leistungsempfänger waren Männer. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies für alle drei Bereiche ein Plus. 2017 hatte die Kreisverwaltung 3 510 Anträge bearbeitet, 20,7 Millionen Euro ausgezahlt und in 24,8 Prozent der Fälle wurden Vätern Leistungen überwiesen.

Damit setzt sich ein Trend fort, der seit Einführung des „ElterngeldPlus“ vor gut drei Jahren zu beobachten ist. Mit dem Angebot, die monatliche Zahlung zu halbieren und die Laufzeit zu verdoppeln, sind mehr individuelle Lösungen möglich. Dies nutzen viele Eltern seit drei Jahren, suchen und finden die für sie beste Kombination aus „ElterngeldPlus“ und Basiselterngeld.

Fisch auf Teller

Naturverbundenheit und Erholung am Gewässer sowie die Möglichkeit, einen Fisch auf dem Teller zu haben: Es gibt gute Gründe, eine Angel auszuwerfen. Wer dies machen möchte, muss vorher allerdings die Fischerprüfung bestanden haben. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird diese von der Unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung organisiert. 2018 stellten sich im Frühjahr und Herbst insgesamt 147 Bürger den Aufgaben und Anforderungen, 135 erfolgreich. Zum Vergleich: 2017 hatten 151 von 166 Teilnehmern bestanden.



Gibt's Fisch zum Essen? Angler sagen oft ja.

Prüfungsfristen

Wer die Teilnahme an der Jäger- oder Fischerprüfung plant, der sollte sich dafür in den nächsten Wochen anmelden. Als zuständige untere Jagd- und Fischereibehörde weist der Ennepe-Ruhr-Kreis auf die entsprechenden Fristen hin. Interessenten müssen ihre Anträge bis Dienstag, 26. Februar, (Jäger) beziehungsweise Freitag, 1. März, (Fischer) abgeben haben.

Als Termine für die Jägerprüfung nennt die Verwaltung Mittwoch, 24. April, (schriftliche Prüfung) sowie Samstag, 27. April, (Schießprüfung). Dazu kommt noch die mündlich-praktische Prüfung Anfang Mai. Prüfungsorte sind das Schwelmer Kreishaus sowie der Schießstand der Kreisjägerschaft in Breckerfeld. Die Fischerprüfung besteht aus einem theoretischen Teil am Samstag, 30. März, und einem praktischen Teil am Freitag, 5. April, sowie gegebenenfalls Samstag, 6. April.

Endspurt im WSV!



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • ☎ 02339 5758 | Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • ☎ 02324 686790
Alte Hauptstraße 23 • 45289 Essen-Burgaltendorf • ☎ 0201 54506970 | www.schuhmodegeller.de

Trendig und komfortabel durch den Winter

Der aktuelle Modetrend Chelsea Boots, klassische Stiefeletten mit Absatz oder angesagte Schaftstiefel in natürlichen Brauntönen ziehen bei den Damen alle Blicke auf sich. Einmal mehr präsentiert Rieker mit der aktuellen Kollektion für Damen und Herren eine modische Schuhlinie in höchster Qualität und mit bestem Komfort. Ausgestattet mit den bewährten Antistress-Eigenschaften garantiert jedes Modell angenehmes Wohlge(h)fühl und angesagte Looks.

Bei den modischen Kurzstiefeln setzt Rieker auf warme Fütterung, dekorative Metall-Applikationen und trendig umlaufende Schnürungen. Elastische Einsätze für extra Komfort und angesagte Krepptsohlen-Optiken machen den Winter perfekt. Highlights dieser Kollektion sind derbe Boots im angesagten Bergsteiger-Look, die auch bei kalten Temperaturen und Schnee für einen glanzvollen und warmen Auftritt sorgen.



Warm und lässig

Bei den Herren geben robuste Schnürer und City-Stiefel den Ton an. Gedeckte Naturfarben, angesagte Profil-Sohlen und dekorative Reißverschlüsse stehen im Fokus und runden jedes Outfit perfekt ab. Ein dezenter Look und akzentuierte Nähte setzen optisch Highlights – warm, chic, relax. Gut aussehen an kalten Wintertagen ist mit Rieker kein Problem.

Schicker Winterzauber

Perfekter Komfort und angesagtes Trend-Design – die Kollektion schenkt Damen und Herren unvergleichliche Momente und begeistert mit modischen Styles, bei denen jeder fündig wird. *akz-o*



Valentinstag ohne Blumen ist wie Liebe ohne Herz

Der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen – Brauchtum zu Ehren eines Märtyrers

Nachdem sich herausgestellt hat, dass es im neuen Jahr auch diesmal mit den guten Vorsätzen noch nicht so recht geklappt hat, stehen wieder einige Feiertage an, die auch eisern gefasste Abnehmvorsätze ins Schwanken bringen.

Ostern mit eventuell angeschlossener Kommunionfeier sowie, etwas später, die Konfirmation. Und der Valentinstag ist nicht mehr fern, ein festes Datum, in diesem Jahr am Donnerstag, 14. Februar. Das Brauchtum dieses Tages geht ursprünglich auf das Fest zu Ehren des heiligen Valentinus zurück, eines Märtyrers und Schutzpatrons der Liebenden, in dessen Namen möglicherweise die Lebensläufe mehrerer Personen zusammengefasst sind, wie es im Online-Lexikon „Wikipedia“ zu lesen ist. Der Gedenktag am 14. Februar wurde von Papst Gelasius im Jahre 469 für die ganze Kirche eingeführt, 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen.

Der Valentinstag ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen. Die folgende Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage, die auch den Ungläubigen freie Zeit beschert. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo's viel zu tun gibt, ist



Der Valentinstag ist der Tag der Verliebten, die sich was Besonderes vornehmen, zum Beispiel einen Ausflug. Am 14. Februar „schläft“ die Natur meist noch, einige Bäume und Sträucher beginnen aber schon zaghaft zu blühen, zeigen sich schon von ihrer frühlingshaften Seite. *IngImage*

Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchsten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei. Und dann dauert Ostern ja noch, rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertanz, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen? Das gilt genauso für den Valentinstag. Eines sollte bedacht sein: Mit seinem Vorhaben steht man nicht alleine. Deswegen ist es eine gute Idee, Tische zu reservieren.

Den Tag kann man eigentlich nicht verschwitzen, denn rechtzeitig wird in Parfümerien und Konfiserien, Geschenkeläden und Blumengeschäften herzlich dafür geworben. Herzposter und Herzaufhänger weisen darauf hin: „Hallo! Nicht vergessen, am 14. Februar ist Valentinstag.“ Für die meisten Frauen ist ein Valentinstag ohne Blumen wie ein Weihnachtsfest ohne Kerzen, wie ein Urlaub ohne Sonne oder wie Liebe ohne Herz.

INFO

Die kommerzielle Seite des Tages wird gerne dem Blumenhandel in die Schuhe geschoben. Das stimmt nicht. „Wikipedia“ schreibt, dass 1841 allein in Großbritannien etwa 400 000 Grußpostkarten mit Versen für die Liebsten verschickt worden sind, ein einträgliches Geschäft für Kartenhersteller, Post und Verseschmiede. Das war der Anfang; Pralinen und Blumen kamen später hinzu. Seit dem 19. Jahrhundert gibt knapp die Hälfte der britischen Bevölkerung Geld für Valentinsgeschenke aus. Im Jahre 2015 wurden dort etwa 1,9 Milliarden Pfund, das sind 2,1 Milliarden Euro, für Karten, Blumen, Pralinen und weitere Geschenke eingenommen.



Der Valentinstag ist Auftakt einer Fest-Reihe. Warum nicht mal die Liebsten ausführen? *akz-o*



Verschenken Sie doch am Valentinstag Ihr Herz aufs Neue. Als kleine Hilfe haben wir an dieser Stelle ein symbolisches Herz abgebildet. Schneiden Sie es aus und überreichen es Ihrer Liebsten oder Ihrem Liebsten. Wenn Sie das auf einem Foto festhalten lassen und es uns an die E-Mail-Adresse uk@kamk.de schicken, dann besteht die Möglichkeit, dass Sie sich in der nächsten Ausgabe des „Image“-Magazins wiederfinden. Die schönsten der eingesendeten Fotos wollen wir abdrucken. Wenn Sie einen Kommentar oder eine kleine Geschichte zum Foto erzählen, um so besser. *Foto: Ingimage*

Genuss-Erlebnisse mit Herz

Romantik pur verschenken mit dem blauen Gutscheinebuch

Der Valentinstag am 14. Februar ist die perfekte Gelegenheit, sich gemeinsam mit seinem Schatz wieder einmal eine Auszeit vom Alltag und Zeit für die Liebe zu nehmen. Viele Anregungen für romantische Stunden zu zweit bietet die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de“. Der Gastro- und Freizeitführer lädt mit hochwertigen Gutscheinen zu Erlebnissen ein, die die Herzen von Verliebten höher schlagen lassen.

Preis pro Buch: ab 17,90 € statt 29,90 € UVP (Code **BLAU18** bei telefonischen und Online-Bestellungen angeben und Buch zum Sonderpreis erhalten)
Erhältlich: im Handel, oder unter www.gutscheinebuch.de oder unter der gebührenfreien Bestell-Hotline 0800 22665600.



Gültig ab sofort bis 1.12.2019

Genussevents bei Sonnenschein

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Firma Sonnenschein in Witten wieder regelmäßige Genuss-Events im Ruhrtal.

„Mehrere Male im Monat bieten wir Tastings oder Menü-Abende an, bei denen sich unsere Gäste zu verschiedenen Themen in die wundervolle Welt der Weine und Spirituosen entführen lassen können.“

Im letzten Jahr fanden jeweils zwei Veranstaltungen im Monat statt, für das erste Halbjahr 2019 sind bereits 29 Events geplant.



Die Brune Schmuckmanufaktur
Die Gold- und Platinschmiede

Trauringwochen

16. Februar - 09. März

Eine große Auswahl an außergewöhnlichen Trauringen wartet auf Sie.
Mit besonderen Angeboten und großer Verlosung.

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 68 68 391
www.brune-schmuckmanufaktur.de

Neben den bekannten Tastings und Menü-Abenden werden dieses Jahr unter anderem auch Braukurse oder außer Haus Veranstaltungen wie Segway-Touren um den Kemander See oder Shopping Abende bei „Mädelszauber“ angeboten.

Der Veranstaltungskalender ist sowohl online unter www.sonnenschein.de oder vor Ort bei der Sonnenschein GmbH, Alter Fährweg 8, 58456 Witten erhältlich.

Wir lieben den Genuss!

Shoppern & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events



Küche durchgehend geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN



Fr. 1.2. – So. 31.3.

„Umbruch – Aufbruch“
Vierzig Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland feiern den 100. Geburtstag der Weimarer Republik. Zerrissen zwischen Verunsicherung und Lust am Experiment gilt „Weimar“ nicht zuletzt in der Kunst als Epoche nie dagewesener Kreativität. Ein Projekt von KUNSTRAUM Ennepetal. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 1.2. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens.
Zum ersten Mal im neuen Jahr öffnet die WERK*STADT gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten für Discokings & -Queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Fr. 1.2. 20 Uhr

Agenda 007

Politisches Kabarett, mit Franziska Schneider, Matthias Avemarg u. Michael Rousavy. Der Traum der Stasi ist gesamtdeutsche Wirklichkeit: kein öffentliches WC ohne Kamera, kein privater PC ohne Staatstrojaner. Beißender Spott und eine Prise Investigativität bringen endlich Licht ins Dunkle. Saalbau Witten, Theatersaal.



Sa. 2.2. 19 Uhr

Yiddish Folk-Klezmer Konzert

Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag 2019, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Sa. 2.2. 20 Uhr

Galaball 2019

des Ruhr Tanzclubs Witten. Saalbau Witten, Festsaal.

So. 3.2. 11 Uhr

ArtNight

Wecke den Künstler in dir!

Unter Anleitung der Künstlerin Daniela Kroll malt ihr euer eigenes Kunstwerk, das ihr später selbstverständlich mit nach

Hause nehmen könnt. Du brauchst keine Vorkenntnisse. Daniela zeigt dir Schritt für Schritt, wie es geht. Du brauchst auch nichts mitzubringen! Die hochwertigen Materialien sind im Preis (34,- €) inbegriffen! Diesmal entsteht eine Frau als Acryl-Collage. Café Treff*, WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 3.2. 11.15 Uhr

Philosophisches Café

Immanuel Kant, Geregelte Freiheit. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

So. 3.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Stadtgottesdienst Himmelwärts – „I have a dream“

mit diesen Worten hat Martin Luther King Geschichte geschrieben. Wer war dieser Mann? Was hat ihn angetrieben? Der Autor Andreas Malessa hat ein Musical über den Mann geschrieben. Außerdem zu Gast: die Sängerin Bonita Niessen und der Himmelwärts-Chor mit Band. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 4.2. 15 Uhr

Hüttenwerkertreffen

Der Förderverein lädt die ehemaligen Beschäftigten der Henrichshütte zum Austausch in gemütlicher Runde ein. Berichten Sie uns Ihre Hüttengeschichte(n), Anmeldung unter 02324/9247-151, Kostenbeitrag: 2 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 4.2. 16 Uhr

Kalif Storch

Familienstück von Wilhelm Hauff, für Menschen ab 6 Jahre. Ein Märchen wie aus 1001 Nacht. Kalif Chasid verwandelt sich Dank eines Zauberpulvers in einen Storch. Ein großer Spaß – bis er feststellt, dass er den Zauber nicht mehr rückgängig machen kann. Was nun? Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 6.2. 20 Uhr

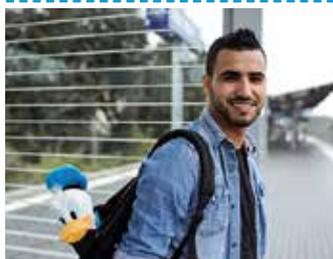
Musical Highlights Vol. 12

Die schönsten Songs in einer Show. Große Gefühle – tolle Stimmen – beste Unterhaltung. Exzellente deutschsprachige Sängerinnen und Sänger begeistern in einer fast dreistündigen, furiosen Gala mit ihrem faszinierenden Streifzug durch die Welt des Musicals. Veranstalter: Creativ Team Veranstaltungs GmbH. Tickets bei allen üblichen VWK-Stellen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Do. 7.2. 16 + 19.30 Uhr

Circus on Ice - Triumph

Der legendäre Circus on Ice zeigt Akrobatik und Artistik auf Schlittschuhen. Saalbau Witten, Theatersaal.



Do. 7.2. 20 Uhr

Amjad

Lachen verbreiten – Angst vermeiden!

Palästinenser Amjad hat seine Mission: Lachen verbreiten, Angst vermeiden. Auf sympathische Art und Weise kokettiert Amjad mit den kulturellen Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Mit einem Vornamen, der wie „Anschlag“ klingt, und einem Nachnamen, der so lang ist wie ein arabisches Festtagsgebet, entkräftet er das ein oder andere Alltags-Vorurteil. In seinem Stand-Up-Programm nimmt der sympathische Palästinenser mit Rucksack zwar kein Blatt vor den Mund, seine Landsleute und sich selber aber aufs Korn. Amjad, die Inkarnation einer geglückten Integration, blickt mit einem Augenzwinkern auf sein Leben zwischen ersten Dates, Kindheitserinnerungen und seiner deutschen Freundin. Und vielleicht lüftet Amjad auch das Geheimnis um den Inhalt seines mysteriösen Rucksacks. Der gebürtige Münsterländer ist mit seinem großen Talent im Bereich Stand-Up-Comedy und als Stimmwunder in der Welt der Entertainments mehr als perfekt aufgehoben. Kein Wunder also, dass er nicht nur gern gesehener Gast in renommierten Comedy-Clubs (u. a. Quatsch Comedy Club), auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern ist, sondern immer wieder auch in bekannte Fernsehsendungen wie „Nuhr ab 18!“, „Nightwash Live“ oder „NDR Comedy Contest“ eingeladen wird. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Fr. 8.2. 20 Uhr

Timo Wopp

„AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN WITZ.“ Timo Wopp, der Geisterfahrer auf deutschen Kabarett-Autobahnen, macht sich in seinem dritten Abendprogramm auf die Suche nach dem verlorenen Witz. Saalbau Witten, SAAL B.

Fr. 8.2. 18 – 23 Uhr

Fotoworkshop Technik „Nachtfotografie“

2 Gruppen, Anfänger & Fortgeschrittene, max. 10 Teilnehmer, buchbar über die Homepage: www.aufnachtschicht.com, 75 Euro plus Museumseintritt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 9.2. 20 Uhr

Frieda Braun – Sprechpause

Frieda und ihre „Splittergruppe“ – insgesamt 11 gestandene Frauen – verbringen sieben Tage in einer Herberge. Und zwar „ohne Worte!“ Das Schweigeseminar, gedacht zur inneren Einkehr, erweist sich für Frieda als Nervenprobe. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 10.2. 11 – 13 Uhr

Grüne Hütte

„Von Federn und Fährten“

Nicht zu übersehen sind die Spuren, die der Mensch auf dem Gelände der Henrichshütte hinterlassen hat. Bei einem Streifzug über die Industriebrache werden wir jedoch nach Spuren suchen, die uns verraten, welche Tiere hier leben. Nicht nur Fußabdrücke im Schnee oder Matsch, sondern auch Federn, Fraßspuren und Tierbehaugungen geben Aufschluss über die heimlichen Bewohner des Museums. Tragbare Fundstücke nehmen wir genauer unter die Lupe, bevor sie zum Ausstellungsobjekt werden. Zum Schluss erstellen wir eigene Spuren. Das Programm ist für Gruppen und Schulklassen auch ganzjährig buchbar. Museumseintritt plus 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

Modelleisenbahnen, Autos und Spielzeug, Blechmodelle aus den 30er Jahren, 4,50 Euro, Kinder in Begleitung Erw. bis 14 Jahre frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

Mädchen Klamotte

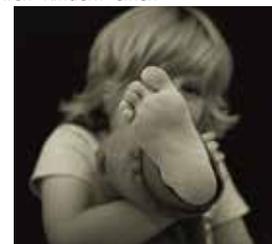
Der Mädelsflohmärkte von Frauen für Frauen. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 10.2. 14 – 18 Uhr

Familiensonntag

Mit Indoor-Barfußpfad.

Schuhe ausziehen ausdrücklich erlaubt! Eltern können mit ihren Kindern einen kleinen Barfußpfad erkunden und dabei verschiedene Formen und Stoffe kennenlernen. Wer möchte, kann sich am Basteltisch kreativ austoben oder entspannt im kostenlosen Kinderkino zurücklehnen: Hier zeigen wir einen Film über ein Haustier, dessen Leben sich durch seinen neuen Mitbewohner komplett auf den Kopf stellt. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Di. 12.2. 15.30 Uhr

Das Schneemädchen

Ein Wintermärchen, für Menschen ab 4 Jahre. Eine zauberhafte Kinderoper mit Figuren aus russischen Märchen. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 13.2. 10 Uhr

Pippi feiert Geburtstag

Viel Jubel, Trubel und buntes Spektakel in und um die Villa Kunterbunt. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 17 Uhr

Karlsson vom Dach

nach Astrid Lindgren. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 19 Uhr

Filmabend des Fördervereins

„Lautlos im Weltraum“

(USA, 1972, FSK 12) Astronaut Freeman Lowell betreut ein „Arche Noah“-Projekt im Weltraum. Der Befehl, die Biotope zu sprengen und zur Erde zurückzukehren, löst Begeisterung aus – allerdings nicht bei Lowell. Um wenigstens ein Biotop zu erhalten, tötet er seine Kollegen und verweigert den Befehl... Eintritt frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mi. 13.2. 19 Uhr – Eintritt frei

ElternTreffen

vhs-Veranstaltungen. informieren & diskutieren. Warum ist Mathe -für mein Kind- so schwer? Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Do. 14.2. 19 Uhr

„Juliet, naked“

USA/2018, Film von Jesse Peretz, u.a. mit Rose Byrne, Ethan Hawk, Chis O'Dowd, 98 Min., FSK: 0. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 15 – 16 Uhr

Vorlesestunde mit digitalem Spielspaß

Kinder & Jugendliche, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1.

Fr. 15.2. 15.11 – 17.15 Uhr

10. Hattinger Kinderkarneval Session 2018/2019

mit dem Hattinger Kinderprinzenpaar, dem Holti und Holti's Tanzmariechen. Mit Markus Becker („Das Rote Pferd“). VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Spielwaren Wieschermann Heggerstr., Let's Dance. Eintritt: Kinder 2 Euro; Erwachsene 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 19 Uhr

„La Traviata“

GANZ GROSSES KINO. Übertragung aus dem Royal Opera House London. Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln, ca. 3 Stunden mit Pausen. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 19.11 Uhr

14. Hattinger Karnevalsveranstaltung Session 2018/2019

der Lebenshilfe Hattingen e.V. und des Aktivenkreises Holthäuser Rosenmontagszug e.V. mit tollem Programm u.a. Neon, Rheinisches Tanzcorps Echte Fründe, Husaren Grün-Weiß Siegburg, De Drömmelköpfe, Markus Becker, NEON, Echte Fründe, u.v.m. VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Lebenshilfe Oststr. VVK 17 Euro; AK 29,11 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 20 Uhr

Bademeister Schaluppke-„Chlorreiche Tage“

In Zeiten grassierender Bewegungsmangels, permanenter Schwimmbad-schließungen und virtuellen Wahnsinns steht Bademeister Rudi Schaluppke wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Saalbau Witten, Saal B.

Sa. 16.2. 10 Uhr

Grundlagen des Obstbaumschnitts

ein Praxiskurs, Anmeldung ab 2.2. möglich! Veranstaltungsort: WiWoZu Haus, Südring 23, Hattingen, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.



Sa. 16.2. 15 Uhr

Aschenputtel - Das Musical

Allerbeste Familienunterhaltung mit einer großen Portion Romantik, viel Humor und Tempo. Mitreißende Pop-Songs, wundervolle Kostüme und überzeugende Darsteller beschreiben dem Märchenklassiker ein überraschendes Comeback. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 16.2. 22 Uhr



Musikalische Raritäten gemischt mit bekannten Hits verschiedenster Genre werden in dieser Form selten geboten und bilden ein stimmiges Ganzes. Abwechslung ist hierbei das oberste Gebot! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 17.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familienrödelmarkt

Schnäppchenjagd auf Wittens größtem Flohmarkt für private Anbieter! Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 17.2. 17 Uhr

„Ach ich hab in meinem Herzen...“

Galakonzert in Erinnerung an Rudolf Schock 2015 hätte einer der beliebtesten deutschen Tenöre seinen 100. Geburtstag gefeiert. Mit seinem Programm wandelt Tenor Johannes Groß auf den Spuren von Rudolf Schock. „Groß ist Gründer und Kopf der wohl bekanntesten deutschen Tenorformation, der German Tenors.“ Es wirken ferner mit: Die Scharf(en) Chöre, Julia Bachmann (Sopran), Yvonne Prentki (Sopran) und am Flügel Prof. H. Helge Dorsch (Flügel). Eintritt: 24 Euro bei freier Platzwahl. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 18.2. 15 u. 19 Uhr – Eintritt frei

Die brillante Mademoiselle Neila

(F, 2018), Hattinger FilmClub, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 15 Uhr

Wie die Buchstaben entstanden

Für Menschen ab fünf Jahren, Schauspiel & Theater, von der Lust am Malen und vom Spaß am Entdecken - nach einer Geschichte von Rudyard Kipling. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 16 Uhr

O&K Antriebstechnik GmbH

Exkursion, Anmeldung ab dem 2.2. möglich! Veranstaltungsort: Treffpunkt: O & K (Gewerbepark Henrichshütte) Ruhrallee 8-12 Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Di. 19.2. 19.30 Uhr

Kunst

Komödie von Yasmina Reza mit Einführung um 19 Uhr. Die französische Theater-schriftstellerin beweist ein feines Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen und deren subtile Mechanismen. Ein vir-

tuoses Stück über die Freundschaft dreier Männer, welche auf einmal ins Wanken gerät. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 20.2. 19 Uhr

Hawking und die Schwarzen Löcher

Zum Tode eines Weltgeistes. Vortrag von Dr. Peter-Christian Zinn (mit Publikums-Experiment und anschließender Diskussion). Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.



Do. 21.2. 20 Uhr

Salim Samatou

„Inder Tat“

Der Shooting-Star der deutschen Comedy-Szene brilliert in seiner Live-Show „Inder Tat“ besonders durch eines: Interaktion mit dem Publikum. Auf eine charmante Art und Weise beobachtet der gebürtige Mainzer mit marokkanisch-indischen Wurzeln seine Umwelt und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 21.2. 20 Uhr

Swedish Legend – Absolut ABBA Tribute

Special Guest: Harpo (Moviestar)

Von 1972 bis 1982 haben Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyngstad, Benny Andersson und Björn Ulvaeus mit der schwedischen Gruppe ABBA in den Jahren die internationale Popmusik bestimmt. Noch heute gehört ABBA zu den erfolgreichsten Gruppen der Musikgeschichte. Auch Harpo ist voll des Lobes. „Es gibt für mich keine bessere ABBA-Tribute-Show“. Als Moderator und „Special Guest“ ist er seit Jahren fester Bestandteil der Show und wird natürlich auch seinen Welterfolg „Moviestar“ singen. Originalgetreuer Sound, Glamour, Glitzer, Plateauschuhe, authentische Kostüme und Discokugeln – alles so, wie man es kennt. Präsentiert von Creativ Team Veranstaltungen GmbH. Tickets bei allen üblichen VVK-Stellen, u.a. Eventim und ADTicket. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 22.2. 18 Uhr – Eintritt frei
Gesundheit durch

Heilpflanzen

Kooperationsveranstaltung mit dem BLUE SQUARE der Ruhr-Universität Bochum. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Fr. 22.2. 18 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene mit Fackeln (sofern das Wetter es zulässt) durch das reizvoll beleuchtete Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Kosten: Erw 8 Euro., Kinder von 6-17 Jahren 4 Euro inkl. Eintritt, Führung und Fackel/Licht. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 22.2. 19.30 Uhr

Sinfonietta Köln

Leitung: Cornelius Frowein, Solist: Christoph Schneider, Klarinette. Es werden Werke von Johann Christian Bach, Béla Bartók, Carl Maria von Weber und Wolfgang Amadeus Mozart gespielt. Das Kammerorchester Sinfonietta Köln, gegründet 1984, gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 23.2. 10 – 14 Uhr

„Ranzenparty“

Die Sparkasse Hattingen präsentiert die Ranzenparty im Gaskraftwerk des LWL Industriemuseums. Schulanfänger und Eltern erwarten praktische Tipps der verschiedenen Veranstaltungspartner, eine breite Auswahl an Tornistern und tolles Rund-um-Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei zur Ranzenparty. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 23.2. 19 – 23 Uhr

Tatort Dinner - Musical

Diergardts „Zum kühlen Grunde“, Am Büchschenschütz 15, Hattingen.

Sa. 23.2. 22 Uhr

80er Party

Die legendäre Party mit den besten Hits der 80er!

Im Rausch von „Don't stop Believin“ und kultigem Mainstream der 80er mit Depeche Mode, Michael Jackson, U2, The Cure, B-Movie, Simple Minds, Bryan Adams, Madonna und vielen mehr wird die Nacht zum Tag gemacht. Lasst euch das nicht entgehen! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

Familienrödel

Das Eldorado für Schnäppchenjäger Ob Kinderspielzeug für die Kleinen, Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – auf dem Familienrödelmarkt in der WERK^oSTADT findet das große und das kleine Flohmarkt-Herz genau das, was es begehrt. Immerhin bieten Privatleute hier an über 50 Ständen und auf 2.500 qm überdachter Fläche ihre gesammelten Schätze zum Verkauf an. Die kleine Stärkung für zwischendurch gibt es am Ausschank: Frische Waffeln, Kaffee und kühle Getränke dürfen auf dem Familienrödelmarkt natürlich nicht fehlen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

RatzFatz-Familien-

Trödelmarkt

Schnäppchenjagd an bis zu 150 Verkaufsständen bei den beliebten Familien-Trödelmärkten der Ratz + Fatz Company (evangelische Jugend im Kirchenkreis Hattingen-Witten). Standanmietung unter officejugend@kirche-hawi.de oder Tel.: (02302) 91427.0 Eintritt frei zum Markt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 24.2. 15 Uhr – Eintritt frei

Reihe: Kunst & Kuchen

Ein Gespräch über die Werke in einer der neu eröffneten Ausstellungen, anschließend Kaffee und Kuchen. Förderverein Märkisches Museum Witten e.V., Husemannstr. 12.

So. 24.2. 18 Uhr

Magic of Dance - Die original Irish Dance Show

Irishes Lebensgefühl pur – steppen bis die Füße brennen: Die Weltmeister des Irish Dance kehren zurück nach Deutschland. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 25.2. 20 Uhr

NachtSchnittchen im Henrichs

Moderator und Entertainer Helmut Sanftenschneider empfängt bekannte Künstler der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunstszene sowie die Stars von Morgen in einer einzigen Show. VVK unter sparkasse-hattingen.de/nachtschnittchen sowie in der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstraße 1. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Di. 26.2. 20 Uhr

ZeitRaum

Mit hausgemachten Gerichten.

Zeit zum Teilen, zum Entdecken, zum Sehen, Hören und Nachdenken. Über Kunst und Kultur. Über Menschen und Möglichkeiten. Über Gott und die Welt. Raum dafür ist bei „ZeitRaum“ im Treff^o. Wie immer gibt es ein hausgemachtes Gericht für unsere Gäste. Café Treff^o, WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mi. 27.2. 18 Uhr – Eintritt frei

„Kopfschmerz“

Altstadgespräch. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Erbarmen

Psychothriller von Jussi Adler-Olsen mit Kristin Schulze, Silvio Hildebrandt, Alejandro Ramón Alonso u. a., aufgeführt vom Berliner Kriminaltheater. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Marc Weide

„Hilfe, ich werde erwachsen!“

Seine bevorzugten Requisiten sind Gegenstände, die jeder aus dem Alltag kennt. Dazu schafft er es, die Energie und den Spaß, den er bei seinen Auftritten selbst hat, auch auf das Publikum zu übertragen, das er sehr oft auch interaktiv in die Tricks mit einbindet. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen. Und das Aha-Erlebnis ist immer am größten, wenn einer seiner Tricks vermeintlich nicht funktioniert, im letzten Augenblick aber

dann völlig überraschend doch noch aufgeht... WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 16 Uhr



Schlager, Karnevalshits und die beliebtesten Charts. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 19 Uhr

Elternschule

DE/2018, Dokumentarfilm, 120 Min, FSK 12. Der Film begleitet mehrere Familien durch die mehrwöchige, stationäre Therapie einer psychosomatischen Klinik in Gelsenkirchen. Hier wird nicht nur die Krankheit des Kindes, sondern das gesamte Beziehungsgeflecht der Familie unter die Lupe genommen. Ein Gesellschaftsbild in Klinikräumen: Wie geht gute Erziehung? Haus Witten, Kinosaal.



So. 3.3. 14 – 18 Uhr

Kinderkarneval mit Zirkus RatzFatZ

Der Zirkus RatzFatZ bietet beim Kinderkarneval in der WERK^oSTADT wieder eine zauberhafte und spannende Rezeptur. Geboten wird Akrobatik, Jonglage und eine Prise Magie, die von einer witzigen Moderation untermalt werden. Im Anschluss an die Magic-Show ist wieder eigene Aktivität gefragt. Bei den Mitmachaktionen können die Kinder selbst mal in die Rolle der Artisten schlüpfen. Unter erfahrener Anleitung können sie Kugellaufen, Akrobatik ausprobieren, Jonglieren, Drahtseillaufen oder Tanzen. Zum guten Schluss gibt es die spektakuläre, eigens für die WERK^oSTADT kreierte Feuerperformance, bei der Feuerkünstler wunderbare Bilder mit ihren Requisiten in die Luft zeichnen. Leuchtender und funkelnder kann der Kinderkarneval nicht zu Ende gehen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.stadmarketing-witten.de

www.werk-stadt.com

Eintrittskarte

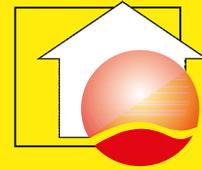
13. RuhrBau Bochum

Wohnen – Renovieren – Energietage – Alles rund ums Haus

23. + 24. Feb. '19

RuhrCongress - Stadionring

von 10-17 Uhr



Freikarte

Image schenkt allen Lesern freien Eintritt.

Anzeige einfach ausschneiden und mitbringen.

Fachwissen rund ums Haus

Bereits zum 13. Mal lockt die „RuhrBau“ im RuhrCongress Bauherren, Energiesparer, Renovierer, Hobby-Handwerker und Sanierer nach Bochum. In den vergangenen Jahren überzeugte diese regionale Fachmesse durch Beratungsqualität und Vielfalt. Auch in diesem Jahr präsentieren sich ca. 220 Aussteller auf rund 5.000 m² Ausstellungsfläche für den Endverbraucher und Fachhandel.

Alle Image-Kunden bekommen als Aussteller kostenlosen Standbau.

„RuhrBau & Energietage“

Sie suchen eine Immobilie, die Finanzierung steht noch nicht, Sie schauen nach innovativen Bauprodukten oder benötigen den notwendigen Handwerker vor Ort. Ein breit gefächertes Angebot erwartet die Besucher am 23. und 24. Februar.

Ist die Installation einer Photovoltaikanlage zur Zeit noch angesagt? Wie kann ich im Altbau Energie sparen? Wer hilft mir bei der Planung meines Bauvorhabens? Kompetenten Rat und Antworten geben die Fachfirmen an den jeweiligen Messeständen. Egal ob man eine Immobilie kaufen möchte, den Keller sanieren will

Sonderaktion:

Freier Eintritt für Stadtwerke-Kunden! Wenn Sie mit Ihrer rewirpower-Kundenkarte oder Ihrer letzten Stadtwerke-Rechnung vorbeikommen, erhält eine Person pro Haushalt kostenlosen Eintritt zur Messe.

oder das neue Bad plant, man findet den Fachmann rund um die Themen Wohnen und Eigenheim. Informative Fachvorträge runden das Veranstaltungsprogramm an beiden Messetagen ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter: www.messerruhrbau.eu und Telefon 02741-933 444.

i Ruhr-Bau & Energietage 2019

Fachgebiete:

- Bauen & Wohnen
- Sanieren & Renovieren
- Alternative Energien & Energieeinsparungen
- Immobilien & Finanzen
- Einrichten & Dekorieren
- Haus & Garten

Eintritt: 6,- Euro Erwachsene / 5,- Euro ermäßigt, Jugendliche frei.

Das vollständige Rahmenprogramm und die Ausstellerliste finden sich auf www.messerruhrbau.de.

RuhrCongress Bochum

Sa., 23. und So., 24. Februar, 10 bis 17 Uhr
Stadionring 20, 44791 Bochum





Lebendige Vergangenheit

Harald Sydows Buch erinnert an die Geschichte der AVU-Zeche Neuwülfingsburg

Es ist längst Geschichte und doch im Moment wieder hochaktuell: Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis hat der Steinkohle-Bergbau Spuren hinterlassen. Und weckt Erinnerungen bei den Menschen, die damit zu tun hatten.

Sichtbar wird ein Teil dieser Spuren jetzt in dem Buch „Zeche Neuwülfingsburg 1934-1967. Die Geschichte einer Kraftwerkszeche im Niederbergisch-Märkischen Hügelland“ von Harald Sydow. Der Autor war früher selbst im Bergbau tätig und hat nach mehrjähriger Recherche viele interessante unternehmerische und technische Details über die Zeche in Wetter-Albringhausen zusammengetragen.

Geforscht hat Sydow in Archiven – unter anderem bei der AVU – und bei ehemaligen Bergleuten der Zeche Neuwülfingsburg: Sieben von ihnen kamen am Mittwochabend zur Buchpräsentation ins „Landhaus zum alten Bahnhof“. Und das ist ein historischer Ort: Vom Bahnhof in Albringhausen wurde die Kohle nach Gevelsberg transportiert.

„Das ist lebendige Vergangenheit. In diesen Tagen endet ja die Steinkohle-Förderung im Ruhrgebiet. Da ist es wichtig zu wissen, dass der Bergbau auch unsere Region geprägt hat“, erklärte Bürgermeister Frank Hasenberg, der in Esborn aufgewachsen ist und weiß, wie sehr die Zeche Albringhausen geprägt hat. Er suchte das Gespräch mit den Bergleuten ebenso wie AVU-Vorstand Uwe Träris. „Die Zeche ist Teil unserer Unternehmensgeschichte. Es ist wichtig, dieses Erbe zu bewahren und daran zu erinnern“, ergänzte Träris.

Seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts war der Energieversorger Pächter und später auch Eigentümer der Zeche. Die Kohle wurde vor allem für die Stromerzeugung im Gevelsberger Kraftwerk der AVU genutzt. In den 60er Jahren musste das Unternehmen dann feststellen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich war. Auch über den Beschluss zur Stilllegung 1964 berichtet Sydow in seinem Buch ausführlich.

„Ich habe versucht, eine abwechslungsreiche Mischung aus Technik- und Unternehmensgeschichte abzubilden“, sagt Sydow. Wesentliche Unterlagen hat er über Jahre selbst zusammengetragen und bereits ein Buch über die Zeche Ullrich in Sprockhövel-Hiddinghausen veröffentlicht. Es sei eine „Reise in eine längst vergangene Zeit“, schreibt Sydow in seinem Nachwort. Mit dem Buch bleibt diese Zeit auf jeden Fall in Erinnerung.

Über das Buch

Das Buch ist in diesen heimischen Buchhandlungen erhältlich:

- Der Buchladen, Hauptstraße 34, Niedersprockhövel
- Schreibwaren Siggis Shop, Mittelstraße 19, Haßlinghausen
- Bücherstube Draht, Bismarckstraße 52, Wetter

➤ Buchhandlung Appelt, Mittelstraße 76, Gevelsberg
Das Buch erscheint im Selbstverlag, kostet 25 Euro, hat 241 Seiten mit insgesamt über 250 Fotos, Skizzen und Plänen.



Porto kann man sich sparen

Appell an gutes Herz

Ein Unternehmen hat mich angeschrieben und um eine Rückantwort gebeten. Der Einfachheit halber liegt sogar ein fertig adressierter Umschlag bei. Da, wo die Briefmarke hingehört, steht jedoch ein



„Porto oder nicht“, lautet oft die Frage. Manchmal überrascht die Antwort. Foto: Strehl

Aufdruck wie „Werbeantwort“, „Rückantwort“ oder „bitte freimachen, falls Briefmarke zur Hand...“. Eine Briefmarke wäre zwar zur Hand..., aber gleichzeitig stellt sich die Frage, ob der Brief auch ankäme, wenn ich mir

das Porto spare und den Brief unfrankiert versende? Tatsächlich ist es so, dass die Post den Brief auch ohne Briefmarke befördert. Die Bitte, den Brief zu frankieren, ist im Grunde nur eine Bitte – und ein Appell an das gute Herz des Versenders. dx



Dame drehte sich einfach weg

„Kalte Schulter“: keine angenehme Situation

O weh, keine angenehme Situation für den einen oder den anderen, eine kalte Schulter gezeigt zu bekommen. Die Redewendung steht laut „Wiktionary.org“ für „jemanden abweisend behandeln“ oder auch „ignorieren“.

Jedoch warum soll ausgerechnet eine „kalte Schulter“ diese Zurückweisung ausdrücken? Die Redewendung hinterfragt, lässt sich die Herkunft nicht eindeutig klären.

Ein möglicher Ursprung könnte darin zu finden sein, dass die Damen zu den Zeiten des spanischen Hofes breite Röcke und schulterfreie Kleider trugen.

Fand ein Herr das Interesse einer Dame, reichte sie ihm ihre rechte Hand, und der Herr deutete einen Handkuss an. Im schlechteren Fall drehte sich die Dame einfach von dem Herrn weg und zeigte ihm die linke Schulter. Woher der Temperaturunterschied zwischen der rechten und linken Schulter herrührt, ist ungeklärt.

Arbeitshaltung der Schmiedegesellen

Eher auf den Wärmegrad der Schulter deutet dagegen die Arbeitshaltung der Schmiedegesellen hin. Wenn die kräftigen Herren nebeneinander am Schmiedefeuher das glühende Eisen bearbeiteten, waren auch die Sympathien untereinander wie überall auf der Welt schon mal unterschiedlich verteilt. Diejenigen, die einander nicht ins Herz geschlossen hatten, wandten sich voneinander ab: die in der Regel rechte Schulter dem heißen Schmiedefeuher zu und die eher kalte Schulter dem Arbeitskollegen.

In die gleiche Richtung geht die Erklärung, dass in den Herbergen früherer Zeiten durchaus mit vielen Übernachtungsgästen ein großes Bett gemeinsam geteilt wurde. Lag nun zufällig jemand neben einem anderen Gast, dem ebenfalls nicht die meiste Sympathie galt, wandte sich sein Nachbar ab und zeigte ihm die – kalte – Schulter. dx

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro



Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjeni-

gen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redak-**

tion, Wasserbank 9, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de** mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 18.2.2019. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit

Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Januar '19

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Claudia Groll (Witten), Marianne Kikuth (Sprockhövel), Karin Schmitz (Hattingen). Image sagt herzlichen Glückwunsch.

1

Hundebetten & Heimtierdecken, individuelle Einzelanfertigungen, und alles andere rund um den Hund
 Öffnungszeiten: Mi. 10-13 Uhr, Do. u. Fr. 10-13 Uhr u. 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
 Im Hammertal 111 • 58456 Witten
 ☎ 02324/31155 • info@hs-hundebett.de
 www.hs-hundebett.de

2

akf bank
 der finanzpartner
 »Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«
 Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.
 akf bank GmbH & Co KG
 Niederlassung Witten
 T +49 (0) 2302 2821-100
 t.drueke@akf.de

3

DUO
 Optik & Akustik
 Das Hattinger Haus für Sehen und Hören
 • Brillen
 • Sonnenbrillen
 • Contactlinsen
 • Hörgeräte
 Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
 45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
 www.duo-optik-akustik.de

4

Lanwehr Heizöl
 Tel.: 02302/91 4250

5

Kundendienst
 ELEKTRO
SCHÖNEBORN
 Service ist unsere Tradition!
 Hauptstr. 46, 45549 Sprockh.
 Tel.: 023 24/9 19 57-0, Fax: 023 24/9 19 57-29

7

Besucht uns auf www.takt.bar
Wittens modernste Tanzschule
takt.bar
 Die ADTV Tanzschule

8

Ihr Objekt machen wir sicher!
 • Fenster- und Türsicherungen
 • Funk-Alarmanlagen
 • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
 • Elektronische Zylinder
 BHE, VDSI, VdS
 • Errichter EMA - Errichter BMA
 • ISO 9001 - DIN 14675 (alle Phasen)
 • Dienstleister für Sicherheitsanlagen nach DIN EN 16763
 Bebelstr. 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177
 www.me-sicherheit.de

9

Reiseservice
 Gabriela Bierwirth
 Goethestraße 29
 45549 Sprockhövel
 Mobil: 0173 8911748
 gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
 www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

6

Autohaus Heimann
 „Ihr ansehbarer Partner für alle Fahrzeugtypen“
 Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT
 Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
 ☎ 02324/24950 • autohaus@kfz-heimann.de

10

marlies fösges
 nlp . coaching . schreiben
 einzel- und paarberatung
 foesges.de | tel 02324. 6848 912

11

eins//sechs
 werbeagentur
 Neue Broschüre?
 Flyer? Prospekte?
einssechs.de
 ☑ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

12

Polsterei WERKSTATT Susanne Ringler
 Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum
 ☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
 Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

13

Delgado Freizeit
 Wir machen Ihren Urlaub zum Vergnügen.
VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE WERKSTATT - ERSATZTEILE - uvm.
 Linde 62 - 42287 Wuppertal
 Tel.: 0202 / 460280
 wuppertal@delgado-freizeit.de
 delgado-freizeit.de

14

eins//sechs
 werbeagentur
 Website passend für Smartphone & Tablet?
einssechs.de
 ☑ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

15

Party-Service
 Wir lieben Lebensmittel.
023 02/97 20 26
 www.partyservicegruetter.de
EDEKA Markt Dominik Grütter
 Wittener Straße 12 • 58456 Witten-Herbode

16

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
MEISTER GÄRTEN RAHM
 Gartenservice rund ums Jahr
 AM WALZWERK 7 • 45527 HATTINGEN
 ☎ 02324 - 6867956
 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

17

eins//sechs
 werbeagentur
 Ihr Weg zu einer Top-Webseite:
einssechs.de/webseite
 ☑ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10



Wann wer Schnee vor dem Haus wegschaufeln muss, verhandelt der Wohnungseigentümer mit seinen Mietern. Verantwortlich für den Erfolg bleibt er allemal. Foto: Gardena/akz-o

Eigentümer verantwortlich Räumpflicht im Winter: Wer zahlt bei Unfall?

Was Schnee alles anrichten kann, sieht man zurzeit in den höheren Regionen von Mitteleuropa. In unseren Breitengraden haben uns Schneefälle nur vereinzelt und nicht so heftig erreicht. Im Falle von Schneefall raten Autoren auf der Plattform „test.de“ der Stiftung Warentest: Immobilienbesitzer sollten sich frühzeitig darum kümmern, wer vor der Haustür Schnee schiebt und streut.

Weiter empfehlen Sie: „Wenn Sie es nicht selbst tun wollen, können Sie den Winterdienst auf Ihre Mieter übertragen – oder einen professionellen Anbieter beauftragen.“

Welche Pflichten haben Hauseigentümer, wenn es schneit und friert? Wer zahlt, wenn ein Unfall passiert? Informationen dazu erhält ebenso auf Internetseite der Stiftung. Meistens verpflichten die Städte und Gemeinden ihre Bürger, Schnee und Eis vor der Haustür zu beseitigen. Das gilt für die Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins, nämlich Hattingen, Sprockhövel und Witten.

Selbst zu Schippe oder Streudose greifen

Hausbesitzer können entweder selbst zu Schippe oder Streudose greifen oder per Mietvertrag ihre Mieter dazu verpflichten. Steht die Anforderung nur in der Hausordnung, gilt sie nur, wenn sie Bestandteil des Mietvertrags ist. Stürzt ein Passant, weil der Mieter nicht geräumt hat, kann der Geschädigte den Mieter und den Hauseigentümer auf Schadensersatz und Schmerzensgeld verklagen.

Kann er nachweisen, dass der Mieter seine Räumpflicht verletzt hat und dass der Vermieter nicht kontrolliert hat, könnte das für beide teuer werden, wenn Behandlungskosten anfallen oder eine lebenslange Rente zu zahlen ist. In solchen Fällen springt eine private Haftpflichtversicherung ein. Eine entsprechende Haftpflicht abzuschließen, empfehlen alle Fachleute.

Doch auch, wenn ein Winterdienst beauftragt wurde, ist der Hauseigentümer nicht aus der Verantwortung – er ist für die Kontrolle und Überwachung der Räumarbeiten zuständig.

Wenn der Winter kommt

Auch die größten Sonnenanbeter werden es sich nach dem Mega-Sommer und dem goldenen Herbst wohl oder übel eingestehen müssen: Der Wintereinbruch ist wie in jedem Jahr unvermeidlich. Ganz wichtig ist es dann, auf die veränderten Straßenverhältnisse vorbereitet zu sein.

Abstand ist das A und O. Heißt: Werden Straßen plötzlich glatt, ist es zunächst wichtig, den Abstand zu den anderen Verkehrsteilnehmern zu vergrößern. Dazu aber auf keinen Fall hektisch bremsen, sondern langsam vom Gas gehen und maßvoll das Bremspedal treten. Auch heftige Lenkbewegungen und zu starkes Beschleunigen sollten vermieden werden, sie vergrößern die Rutschgefahr. Vor Kurven sollte die Geschwindigkeit reduziert werden, dazu gleichmäßig hinein und wieder hinaus gelenkt werden, raten die Experten. Und klar: Maßhalten gilt auch für die Geschwindigkeit. So sollte man in der Kurve das Tempo konstant halten. Verlieren die Vorderräder trotzdem die Haftung, vorsichtig vom Gas gehen oder mit ABS bremsen, damit die Reifen schnellstmöglich wieder haften. Droht das Fahrzeugheck auszubrechen, kann leichtes Gasgeben einen Fronttriebler wieder in die Spur bringen. Und beim Heckantrieb muss man vorsichtig leicht vom Gas gehen oder auskuppeln. Bremsen ist bei Glätte eine Kunst für sich, denn der Bremsweg ist lang – selbst mit Winterreifen. Am besten verzögert man die Fahrt, wenn neben der Bremse auch die Motorbremse eingesetzt wird.



mid/spp-o

Foto: TÜV Süd/mid/spp-o

Wenn es beim Abschleppen kracht

Nach dem Krach ist vor dem Krach. Manche Pechvögel trifft es doppelt und es kommt beim Abschleppvorgang zum Unfall. Experten geben Rat. Wer mit dem Fahrzeug liegenbleibt und abgeschleppt werden muss, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder er ruft den Abschleppdienst oder einen netten Menschen zu Hilfe. Während das professionelle Abschleppunternehmen nicht ganz billig ist, ist die private Pannenhilfe nicht ganz ungefährlich und es gibt viele Vorschriften zu beachten. Was beim privaten Abschleppen zu beachten ist, regelt die Straßenverkehrsordnung (StVO) in Paragraph 15a. Danach gilt: Beim Abschleppvorgang darf auf keinen Fall auf eine Autobahn aufgefahren werden. Und wer auf der Autobahn selbst liegenbleibt, muss umgehend zur nächsten Ausfahrt geschleppt werden und die Autobahn verlassen. Danach heißt das Ziel: Nächstegelegene Werkstatt. Wer sich zum Lieblingsschrauber ziehen lässt, muss mit einem Bußgeld rechnen. Beide Fahrzeuge müssen beim Abschleppen die Warnblinkanlage einschalten. Ist dies beim Pannenfahrzeug nicht möglich, weil die Batterie leer oder defekt ist, muss ein professionelles Abschleppunternehmen gerufen werden. Experten raten, dass der erfahrenere Fahrer das Pannenfahrzeug zieht, denn von dessen Umsicht hängt es ab, wie glimpflich der Abschleppvorgang ausgeht.

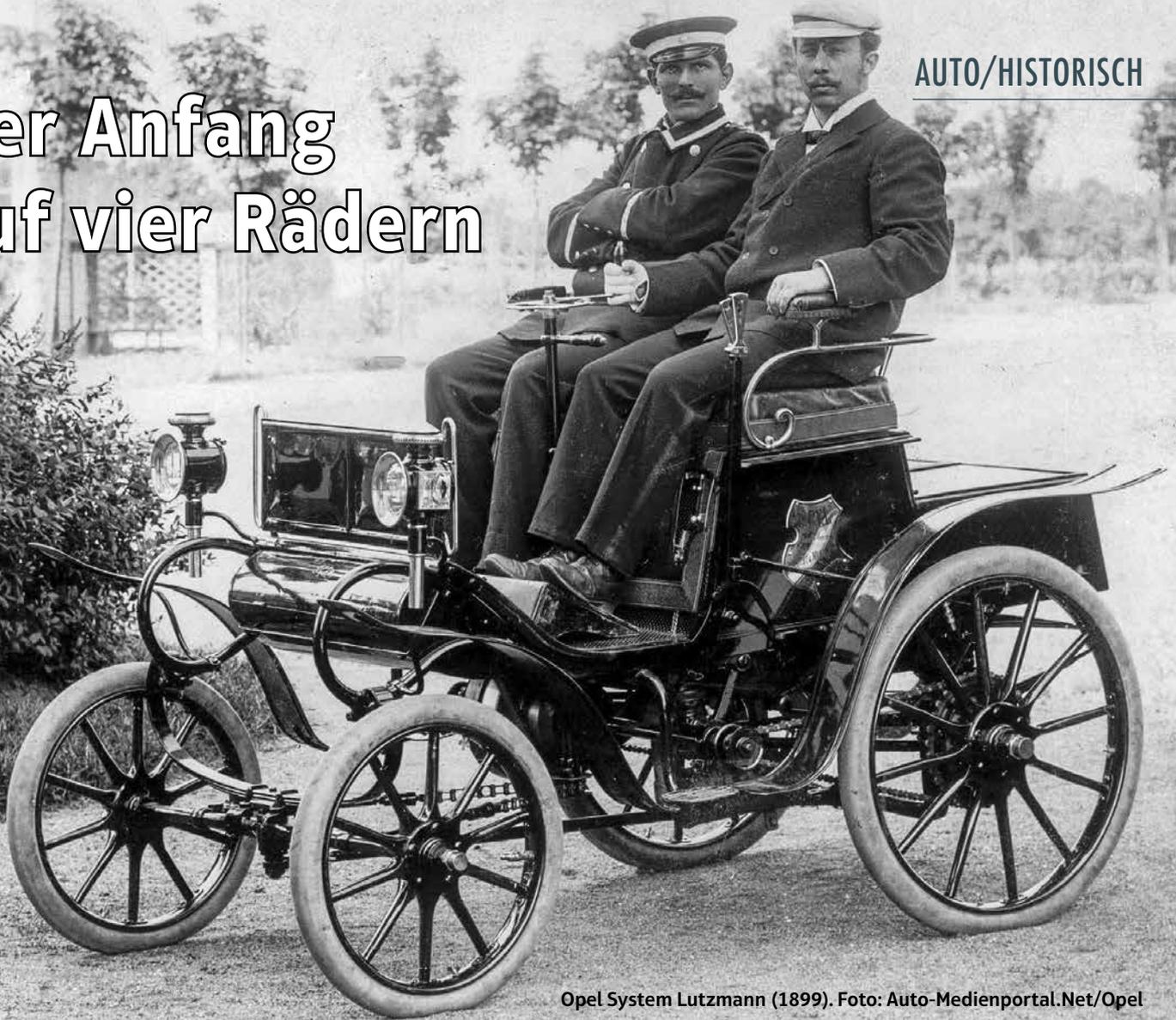
mid/spp-o

Wer einen professionellen Abschleppdienst ruft, kann keine zusätzlichen Scherereien bekommen.

Foto: Gellinger/pixabay.com/mid/akz-o



Der Anfang auf vier Rädern



Opel System Lutzmann (1899). Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel

Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag unterschrieben, der seither offiziell als Gründungstag der Automobilproduktion bei Opel gilt. Die beiden Brüder Adam und Georg Opel hatten von Fritz Lutzmann Patente und Anlagen für eine Automobilproduktion gekauft. In einer Ecke des Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel entstanden die ersten Motorfahrzeuge. In lockerer Folge greifen wir Episoden aus der Unternehmensgeschichte heraus. Heute: Fritz Lutzmann und sein Wagen.

Es sollte ein großer Tag für das neuartige Automobil werden. Am 30. September 1897 fand die 1. Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin statt. Vier Jahre später, wurde am 19. Januar 1901 der „Verein Deutscher Motorwagen-Industrieller“ im Berliner Hotel Bristol gegründet. Ein gleichzeitig gegründeter „Mitteleuropäischer Motorwagen-Verein“ veranstaltete eine kleine Auto-Revue, auf der vier deutsche Firmen vertreten waren: Carl Benz mit drei Exemplaren, Gottlieb Daimler mit einem Exemplar, die Firma Kühlstein mit dem Exemplar eines Elektrowagens und der Grossherzoglich-Anhaltische Hofschlossermeister Fritz Lutzmann aus Dessau mit zwei Exemplaren. Lutzmann siegt bei der ersten Prüfungsfahrt. Lutzmanns Fahrzeug folgte dem Vorbild von Carl Benz. Der Wagen schnitt 1897 bei der erstmals veranstalteten Prüfungsfahrt auf deutschen Boden am besten ab. Dabei hatte Friedrich Lutzmann seinen Wagen völlig unbeachtet von der Öffentlichkeit, alle Teile für seinen Wagen in seinem eigenen Betrieb gebaut und das Auto in mühevollster Bastelarbeit hergestellt. Die Stückzahl seines Automobils mit 2,4 Liter-Einzylinder-Viertakt-Motor und kombiniertem Riemen-Kettenantrieb war unbedeutend. Doch verkaufte er einige Exemplare nach England. Er weckte damit das Interesse der Söhne von Adam Opel, die Mitbegründer des „Mitteleuropäischen Motorwagenvereins“ waren. Adam Opel war Schmied in einem kleinen Ort bei Frankfurt. Sein Handwerk hatte er 1857 in Rüsselsheim gelernt. In seinen Wanderjahren lernte Adam Opel 1858 in Paris die Herstellung von Nähmaschinen kennen. Am 20. Oktober 1859 folgte ihm sein Bruder Georg nach Paris, um die neuartigen Maschinen kennen zu lernen.

Adam Opel brachte als erster die Nähmaschine nach Deutschland. 1868 nahm er die Herstellung von solchen Geräten auf. 1887 begann Opel dann mit der Produktion von den gerade aufkommenden Fahrrädern.

Zum Autobau aufgrund aufkommender Fahrradschwemme

1899 wurde der Fahrradmarkt geradezu überschwemmt, was zu deutlichen Absatzeinbußen für Opel führte. Hinzu kam eine allgemeine wirtschaftliche Flaute. Die Brüder Opel suchten daher nach einem weiteren Standbein. Auf der Automobilausstellung von 1897 nahmen Wilhelm und Fritz Opel schließlich Kontakt mit Friedrich Lutzmann auf. Zweimal besuchten sie die Motorwagenfabrik Lutzmanns in Dessau. Schließlich entschieden die Opel-Brüder, Lutzmanns gesamte Fabrik, alle Maschinen und Patente zu kaufen und nach Rüsselsheim zu verlegen. Dazu gehörte auch ein weitgehend fertiggestellter Patentmotorwagen Pfeil 0. Lutzmann sollte Direktor der neuen Motorwagenfabrikation in Rüsselsheim werden, alle Arbeiter aus Dessau sollten übernommen werden. Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag schließlich unterschrieben. Dieses Datum gilt seither offiziell als Beginn des Automobilbaus bei Opel. Ab Februar wurden in einer Ecke der Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel die ersten Motorfahrzeuge hergestellt.

Leichter ohne gusseiserne Ornamente

Der Opel Patentmotorwagen „System Lutzmann“ war ein leichtes Automobil, basierend auf dem Lutzmann Pfeil 0, das nicht über die für die größeren Lutzmann-Modelle übliche Achsgabelenkung verfügte, sondern über eine Achsschenkelenkung. Ebenfalls weggefallen waren die schweren schmiedeeisernen Ornamente zugunsten einer einfacheren Karosseriegestaltung. Der Motor mit individuellem liegendem Zylinder holte aus etwa 1,5 Litern Hubraum 3,5 PS, was gut war für einen Höchstgeschwindigkeit von über 20 km/h. Die Motoren des Opel-Motorwagens wurden nun aus deutlich preiswerterem Grauguss gefertigt.



Eine erneuerte Straße in Witten, wie von Picasso gemalt. Da lässt sich doch was machen: Maut, Parkuhren, flexible Fahrverbote und so weiter. Schließlich bezahlen wir sie auch. Foto: Strehl

Wir sind ganz weit vorne

Glosse: Aber alle schimpfen auf die Stadt

Aber alle schimpfen immer wieder auf die Stadt. Zumindest die Anwohner einer Straße, die erneuert wird. Das kostet was, woanders nicht. Straßenausbaubeiträge sind vom Aussterben betroffen.

Sie werden beispielsweise immer seltener erhoben in Hessen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Sachsen, selbst auch bei den niederen Sachsen. In Berlin, Hamburg und Bayern sind sie gar als verfassungswidrig abgeschafft worden. Und NRW?

Wir sind wieder mal ganz weit vorne. Wir sind so etwas wie das kleine unbeugsame Dorf im Norden Frankreichs zu Zeiten von Asterix, Obelix und Julius, dem Lorbeerkrantzträger. Leider sind wir das letzte Flächenland im Altbundesgebiet, wo die Kommunen gottlob noch gezwungen werden, diese Beiträge einzutreiben.

Nutzen wir die Chancen, solange es noch geht. Das Ganze heißt auf Hochdeutsch „Public-private-Partnership“, und weil das so schön ist: auch noch „PPP“. Da gibt's viele Möglichkeiten, der Phantasie sind (fast) keine Straßensperren gesetzt.

Oder Mautstationen einrichten

Wir dürfen dann doch, bitteschön, Parkuhren aufstellen, wenn wir schon selber zur Kasse gebeten werden. Oder Mautstationen einrichten. Gut, das erschwerte den fließenden Verkehr und trüge ein wenig zur Staubildung bei – auch in den stadtkernfernen Ortsteilen. Aber was die Österreicher vor den Tauerntunneln schaffen, das sollte uns doch beispielsweise in der Wittener Waldstraße auch gelingen?

Man könnte auch unseren brillanten Verkehrsregeln den letzten Schliff verpassen. Oft fahren Autos zu Unzeiten durch die Gegend, besonders, wenn man morgens in der Frühe von einer Feier nach Hause kommt. Da tut schon das Zwitschern dieser offenbar immer fröhlichen Piepmätze weh im Kopf. Und wenn man dann gerade eingeschlafen ist, orgelt so ein arbeitswütiger Zeitgenosse auf dem Anlasser herum. Unmöglich. Ich würde für flexible Fahrverbote plädieren.

Ebenso im Sinne der Gesundheit wären fantasievolle Begrünungsmaßnahmen. Dafür gibt's bestimmt noch Fördergelder von der EU. Die Mittel- und Seitenstreifen könnte man durch schlanke Beete ersetzen, ab und an mal ein Bäumchen auf die Straßenseite pflanzen, die am meisten befahren wird, und so weiter. Die Ämter fürs Grünwesen in den Kommunen helfen sicherlich gerne beim Ideenfinden. THS

„Wirtschaftliche Vorteile“

Kosten richten sich nach Verkehrsbedeutung

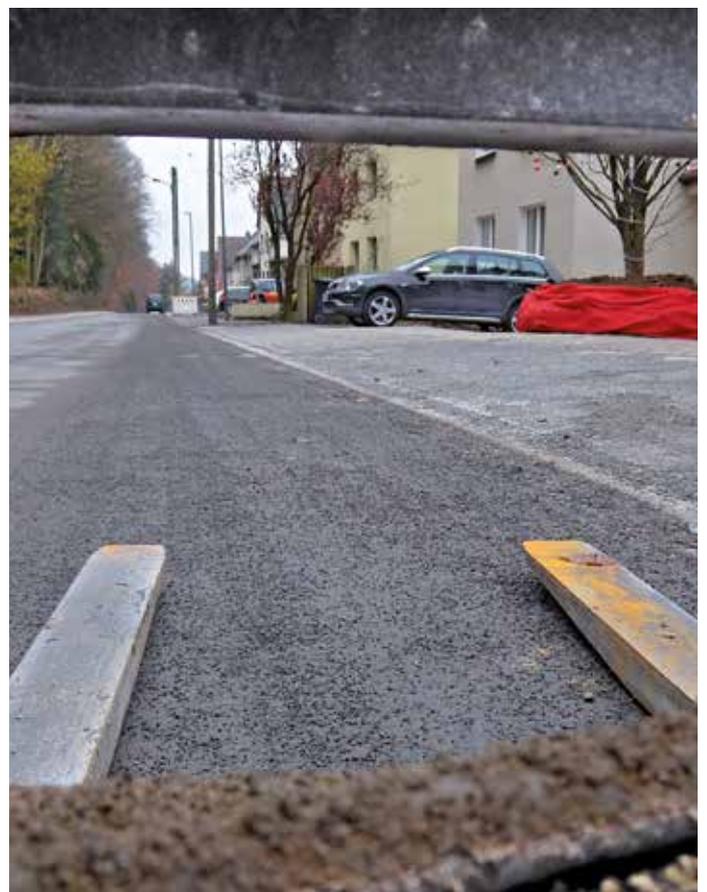
Beispielhaft für die drei Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins stellen wir die offizielle Sicht einer Kommune zu den Straßenausbaubeiträgen, auch Straßenausbaubeiträge genannt, dar. Im Hattinger Baurecht heißt es unter anderem:

„Straßenausbaubeiträge werden von den Anliegern gemäß Paragraf 8, Kommunalabgabengesetz, in Verbindung mit der städtischen Straßenausbaubeitragsatzung für die Erneuerung, Verbesserung oder Erweiterung, zum Beispiel einer Straße erhoben.

Unter Erneuerung versteht man unter anderem den Ersatz eines alten und verschlissenen Straßenteils, zum Beispiel schadhafte Fahrbahn der gesamten Straße oder zumindest einer größeren Teilstrecke. Punktuelle Reparaturen oder Instandsetzungsmaßnahmen sind nicht beitragsfähig. Unter Verbesserung versteht man zum Beispiel den erstmaligen Einbau einer Frostschutzschicht im Straßenaufbau. Von einer Erweiterung spricht man zum Beispiel, wenn ein zusätzlicher Radweg angelegt wird.

Die Eigentümer der anliegenden Grundstücke werden an den Kosten beteiligt, weil Ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Straße wirtschaftliche Vorteile geboten werden. Der Anteil der Kosten, die auf die Anlieger umgelegt werden, richtet sich nach der Verkehrsbedeutung der Straße (zum Beispiel bei einer Anliegerstraße höhere Beteiligung als bei einer Hauptverkehrsstraße) und nach der Teileinrichtung, die ausgebaut wurde (zum Beispiel bei Gehwegen höhere Beteiligung als bei der Fahrbahn). Die einzelnen Prozentsätze entnehmen Sie bitte der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Hattingen, die als PDF-Datei auf der Website der Stadt hinterlegt ist.

Wie hoch der Beitrag ausfällt, richtet sich auch hier nach der Grundstücksgröße und nach der Auslastung des Grundstückes, ob es zum Beispiel mit einem eingeschossigen oder mehrgeschossigen Haus bebaut ist.“ Die Beitragspflicht entsteht nach der Fertigstellung der Maßnahme.



Stadtverwaltung: „Nach Erlass des Beitragsbescheides ist der Beitrag innerhalb eines Monats fällig. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Ratenzahlung vereinbart werden.“

Volksinitiative: Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

„Kann existenzielle Bedrohung sein“ - Konkretes Beispiel in Sprockhövel am Gedulderweg

Seit vielen Jahren fahren Bürger in Niedersprockhövel über ein Teilstück der Straße am Gedulderweg. Die Straße wird seit vielen Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt Sprockhövel (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen. Auch wenn die Straße in tatsächlich unwürdigem Zustand ist, kann jedoch keine Rede davon sein, dies als bloße Baustraße oder Wirtschaftsweg qualifizieren zu wollen. Genau das macht die Stadt jetzt, um die Erschließungskosten über Anwohnerbeiträge abrechnen zu können.

Unterschieden wird zwischen Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen.

Werden Straßen neu zur Erschließung angelegt, sind laut Satzung 90 Prozent der Kosten von den Anliegern zu bezahlen, den Rest übernimmt die Kommune. Existiert eine Straße bereits und muss etwa grundsaniert oder ausgebaut werden, stellt die Stadt Sprockhövel dann Kostenbescheide über Anwohnerbeteiligungen in Höhe von 60 Prozent für die Fahrbahn und je 20 Prozent für Gehwege und Beleuchtung aus.

In diesem Fall soll es keinen gesonderten Gehwegbereich geben, die Flächen auf dieser sogenannten Mischverkehrsfläche werden alle niveaugleich gebaut. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit



Das strittige Objekt in Sprockhövel: Schadhafte ist die Straße auf jeden Fall - aber es ist eine Straße, irgendwie.

Foto: Pielorz

sollen Pflasterkissen und eine Baumscheibe installiert werden. Aufgrund der Kurven- und Gefällesituation soll der neue Straßenabschnitt nicht wie üblich gepflastert, sondern asphaltiert werden. Die Ausbaubreiten betragen im vorderen Bereich 6,50 Meter und im weiteren Verlauf fünf Meter. Das Regenwasser wird über eine Mittelrinne abgeleitet. Da mit dem Kindergarten und zwei Neubauten wesentliche Immobilien am Weg der Stadt gehören, müssen die Anwohner nicht 90, sondern nur 70 Prozent der Kosten für den Ausbau tragen.

Diese Straßenausbaubeiträge sorgen derzeit für großen Unmut.

In manchen Orten in NRW werden an Hauseigentümer Forderungen in sechsstelliger Höhe herangezogen, die kaum finanzierbar sind. Andere Bundesländer schaffen es, auf die Straßenausbaubeiträge zu verzichten und die Straßen aus Steuermitteln zu finanzieren. In Baden-Württemberg wurden nie Straßenausbaubeiträge erhoben, Bayern, Hamburg und Berlin haben sie rückwirkend abgeschafft, in Thüringen ist eine Abschaffung im Gespräch, in Mecklenburg-Vorpommern läuft eine Volksabstimmung.

Hinzu kommt der Verdacht, in manchen Fällen würden Städte mit Absicht Straßen verkommen lassen, um bei einer Grundsanierung den Anwohnern den schwarzen Peter in die Schuhe schieben zu können. Einfache Ausbesserungen dürfen nämlich nicht über die Anwohner abgerechnet werden.

Während der Bund der Steuerzahler die Abschaffung der Beiträge in NRW fordert, ist der Städte- und Gemeindebund dagegen. Die NRW-SPD hatte im Landtag einen Antrag zur Abschaffung vorgelegt, fand aber keine Mehrheit. CDU, Liberale und Grüne wollen zwar eine Reform, aber keine Abschaffung der Beiträge. Die CDU-Mittelstandsvereinigung hingegen spricht sich für eine Abschaffung aus. Sehr ärgerlich finden die Freie Wähler-

gemeinschaft MiS – Miteinander in Sprockhövel/Piraten das Thema und stellten einen Antrag in Sprockhövel, die Beiträge auszusetzen, bis das Land NRW eine Entscheidung bezüglich der Beiträge getroffen habe.

Im konkreten Fall am Gedulderweg sehen die Freien Wähler/Piraten ohnehin keine Erschließung der Straße. „Bekanntlich war die Zuwegung zu den Gebäuden der alten Brennerei gepflastert, laut Sitzungsvorlage wird die erste Datierung aus dem Jahre 1934 vorgenommen. Die Straße wird seit Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen, heißt es in den Begründungen der Politiker.“

anja

❗ VOLKSINITIATIVE VOM BUND DER STEUERZÄHLER

Der Bund der Steuerzahler (BdSt) fordert, Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen von Abgaben für den Straßenausbau zu befreien, und hat eine Unterschrifteninitiative gestartet. Volksinitiativen sind ein Element der direkten Demokratie. Wenn sich in NRW ein halbes Prozent der deutschen Stimmberechtigten über 18 Jahren in die Unterschriftenlisten einträgt, muss der Landtag über den Vorstoß beraten - das beantragte Gesetz aber nicht unbedingt erlassen. Derzeit liegen bereits 245 000 Unterschriften vor.

Landesvorsitzender Rechtsanwalt Heinz Wirz erklärt: „Die Menschen in Nordrhein-Westfalen empfinden die Straßenbaubeiträge als existenzielle Bedrohung. Es ist unbegreiflich, dass die Landesregierung vor diesem Hilfeschrei die Ohren verschließt.“



Heinz Wirz, Landesvorsitzender des Bundes der Steuerzahler NRW

MITMACHEN?

Die Volksinitiative ist **keine** Online-Petition. Es gelten nur Original-Unterschriften. Es gibt Vordrucke zum Sammeln der Unterschriften, einen kurzen Leitfaden mit den wichtigsten Punkten und Einzelunterschriftenformulare. Diese findet man im Netz unter www.steuerzahler-nrw.de. Infos auch unter: Bund der Steuerzahler NRW, Schillerstraße 14; 40237 Düsseldorf

Was bedeutet „Winterhart“?

Der Begriff „Winterhärte“ bezieht sich auf die Robustheit einer Pflanze während der kalten Jahreszeit. Kommt sie mit den vor Ort herrschenden Wetterbedingungen - Kälte, Frost, Wind, Schnee - ohne zusätzlichen Schutz zurecht, dann gilt sie als winterhart. Schneeglöckchen und Krokusse sind es beispielsweise, aber auch Tulpen, Narzissen oder Hyazinthen: Alle Frühlingsblüher aus Blumenzwiebeln sind hinzulande winterhart. Im Herbst gepflanzt, brauchen sie sogar die Kälte, um Stärke zu bilden und im Frühling Blüten zu treiben. Aber es gibt auch Sommerblüher, die winterhart sind. „Das ist zum Beispiel bei Lilien der Fall“, so Carlos van der Veek von Fluwel. „Ihre Zwiebeln vertragen Minustemperaturen und sollten sogar jetzt im Winter in die Erde gesetzt werden, denn sie brauchen die Kälte für ihre Entwicklung. Die Zwiebeln können dann jahrelang im Boden bleiben, selbst frostige Winter machen ihnen nichts aus.“ Anders sieht es mit nicht winterharten Pflanzen aus, wie zum Beispiel der Dahlie oder der Zantedeschia, auch „Calla“ genannt. Ihre Knollen sind nicht winterhart und sollten erst nach dem letzten Frühlingsfrost gepflanzt werden. Zudem müssen sie vor jedem Winter wieder aus der Erde geholt und dunkel sowie frostfrei überwintert werden.

fluwel.de



Den eigenen Garten ganz nach seinen Wünschen und Vorlieben zu gestalten macht großen Spaß und bietet viele Freiheiten. Im Februar kann's schon losgehen – wenn Wetter und Frau Holle mitspielen. Foto: Artem/stock.adobe.com/Bund deutscher Baumschulen/akz-o

Aussaat im Gewächshaus

Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut

Nach einem eher lauen Winterbeginn mit milden Temperaturen über Weihnachten und Neujahr zog doch noch sibirische Kälte in Witten ein. Gut für die Rodelbahn am Hohenstein – weniger gut für Kübelpflanzen und Beerensträucher, Obstbäume wie Quitten und Aprikosen sowie Erdbeeren, Buchsbaum und Kirschlorbeer.

Wie in Image 1/2019 angeregt, sollten die Wurzeln dieser Pflanzen durch einen geeigneten Schutz - beispielsweise einer Mulchschicht aus Mischlaub, Rindenmulch, Schreddergut oder den ausgedienten Zweigen des weihnachtlichen Tannenbaums - vor starker Kälte bewahrt werden. Zudem sorgt diese Schutzschicht dafür, dass die Pflanzen nicht so viel Wasser verlieren. Dem fürsorglichen Gärtner obliegt es, den Kälteschutz öfters zu kontrollieren.

Steigen die Temperaturen, sollte auch mal wieder Luft an die Pflanzen kommen, um Fäulnis zu vermeiden. Zudem sollten die Pflanzen trotz der Jahreszeit bewässert werden. Starkzehrer wie Rosen und Clematis brauchen das ganze Jahr über sehr viele Nährstoffe. Eine erste Düngung mit Hornspänen oder abgelagerten Kompost kann auch im Februar schon erfolgen. Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut: Der Komposthaufen sollte jetzt umgesetzt werden. Der Vorteil für den Kompost: Das Durchmischen bringt Luft in die unteren Schichten und die Verrottung wird beschleunigt.

Schnee in großen Mengen

Fällt im Februar auch noch Schnee in großen Mengen, sollten vor allem immergrüne Pflanzen von der schweren weißen Last befreit werden. So vermeidet der Gärtner das Abbrechen von Ästen und Trieben. Wenn möglich, den Rasen sowohl bei Frost wie auch bei Schnee nicht betreten. Gefrorene Grashalme brechen dann nicht. Jedes Betreten der Schneeschicht oberhalb des Rasens verdichtet die weiße Pracht und trägt so zur Ausbreitung von Krankheiten bei.

Wärmere Tage im Februar können für den Rückschnitt von typischen Blühpflanzen des Sommers, wie beispielsweise den Flieder, Rosen, Ziersträuchern allgemein und Heckenpflanzen genutzt werden. In der Wachstumsphase wird die innere Energie so auf die gewünschten Triebe geleitet. Die Temperatur sollte bei mehr als 0 Grad liegen. Alte Teile der Pflanzen können bei dieser Gelegenheit ebenfalls entfernt werden.

Ende Februar ist die Zeit gekommen, erste Pflanzen wie Schnitt- und Pflücksalat, Kresse und Radieschen, in ein unbeheiztes Frühbeet oder im Gewächshaus zu säen. Sollte der Gärtner eine Nutzung zu so einer frühen Zeit nicht planen, kann er aber zumindest die Frühbeetfenster bereits auflegen. Sie unterstützen die Erwärmung des Bodens. Zur gleichen Zeit können die ersten Sorten Frühkartoffeln vorgekeimt werden. Dazu kommen sie an einem hellen Platz bei Temperaturen bis 15 Grad in eine Kiste mit etwas Erde, die feucht gehalten wird. So können sich erste Wurzeln und grüne Keime gut entwickeln.

dx

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 ☎ 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Ein Bachlauf für Ihren Garten

Auch in Gärten ohne natürliche Hanglage können Bäche integriert werden. „Schon bei minimalem Gefälle ist Wasser in Bewegung“, erklärt Max Hohenschläger, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V. „Schon ein bis zwei Prozent Neigung reichen aus. Eine integrierte Pumpe unterstützt bei Bedarf den natürlichen Fluss.“ Runde Steine sind für das Gewässerbett zu empfehlen, denn sie bieten nur wenig Widerstand und beeinflussen die Fließgeschwindigkeit kaum. Die dabei entstehenden sanften Wasserbewegungen schaffen eine belebende Atmosphäre. Wird ein stärker fließender Bach gewünscht, können Landschaftsgärtner die Topografie des Gartens entsprechend modellieren.

BG



Kommt die Lust zum Wintergrillen auf oder möchte man einen lauen Abend in Freien verbringen, sind Lampen im Terrassenbereich ideal. Foto: BGL



Sternsinger sammelten 10017 Euro

Sternsinger sammelten 10017 Euro in der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit: Nach einem Aussende-Gottesdienst mit Pastor Christian Gröne besuchten 34 Sternsinger die Häuser in Stockum, am Vöckenberg und im Tiefendorf. Die Kinder und Jugendlichen besuchten Familien, sagten den Segenspruch auf und schrieben mit geweihter Kreide die traditionelle Segensbitte 20°C+M+B+19 an die Türen. In diesem Jahr sammeln Sternsinger Geldspenden für Kinderhilfsprojekte in Peru. Sie erhalten auch Süßigkeitenspenden, diese kommen den Sternsängern selbst und der Wittener Tafel zugute. Allein in Stockum kamen über 4500 Euro zusammen. In ganz Witten waren etwa 120 Sternsinger unterwegs.

Schweres Geschütz gegen den Widerstand

Vöckenberg: Rat wird den „Regionalplan Ruhr“ wohl durchwinken

Dem Widerstand des Vereins „Stockum wehrt sich“, und zwar gegen die Pläne, auf dem Gelände „Vöckenberg“ ein Gewerbegebiet einzurichten, treten Parteien, Stadtverwaltung und IHK mit schwerem Geschütz entgegen.

Es deutet sich an, dass in der Ratssitzung am Montag, 4. Februar, die von der Verwaltung ausgearbeitete Stellungnahme zum „Regionalplan Ruhr“ durchgewinkt wird. Im Plan des Regionalverband Ruhr (RVR) ist die rund 20 Hektar große Fläche zwischen Pferdebachstraße, A448 und Stockumer



Im Plan des Regionalverband Ruhr (RVR) ist die rund 20 Hektar große Fläche zwischen Pferdebachstraße, A 448 und Stockumer Straße als Gewerbefläche ausgewiesen. Kartenausschnitt: openstreetmap.de

Straße als Gewerbefläche ausgewiesen. Die Stadtverwaltung will nichts an dem Plan ändern, SPD- und CDU-Fraktion im Rat der Stadt auch nicht. Die Opposition schon: Grüne, Linke und Piraten lehnen das Vorhaben ab.

Die SPD hat das auf einem sogenannten kleinen Parteitag mit großer Mehrheit beschlossen. Ralf Kapschack, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des SPD-Stadtverbands, hat sogar seine Stimme öffentlich erhoben: Es gebe Gründe dafür, die Tür für neue Gewerbegebiete offenzuhalten. Nicht anders die CDU. Der Vorsitzende des Stadtverbands spricht von einem schweren Fehler, auch für kommende Generationen.

Auch die „IHK Mittleres Ruhrgebiet“ läutet die Alarmglocken. „Sowohl die Bürger, die vor Ort für den Erhalt dieses Grünbereichs kämpfen, als auch die Fraktionen im Rat der Stadt müssen aus unserer Sicht bedenken, dass ein so attraktives, verkehrlich optimal angebundenes Gewerbegebiet zusätzliche Arbeitsplätze und dringend benötigte Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt Witten bedeutet“, sagt Stefan Postert, zuständiger Kompetenzfeldmanager der IHK.

Die zum gegenwärtigen Zeitpunkt geplante Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen im neuen „Regionalplan Ruhr“ seien sogar für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Witten nicht ausreichend.

Das Jahr war erfolgreich

Kammer blickt zurück

Das ehrenamtliche Team der Kleiderkammer blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Eine Vielzahl von Männer-, Frauen- und Kinderkleidung sowie Schuhe und so weiter konnten an den Mann oder die Frau gebracht werden. Mit den Einnahmen wurden zahlreiche soziale Einrichtungen unterstützt.

Die Kleiderkammer ist dienstags von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet (außer in den Schulferien). In dieser Zeit wird die Kleidung nicht nur gegen einen kleinen Obolus abgegeben, sondern es wird auch gut erhaltene Kleidung entgegengenommen. Das Team dankt allen Spendern und Helfern für die rege Beteiligung und Unterstützung.

Wer Lust hat, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich willkommen. Einfach dienstags während der Öffnungszeiten vorbeikommen.



Das Team der Kleiderkammer in Stockum besteht aus einem Mann und acht Frauen, von links: Brigitte Redeker, Peter Hötzel, Barbara Enning, Maria Vöbel, Beate Wenzel; hockend: Heidrun Breuker-Siraj und Brigitte Altgeld. Nicht auf dem Foto sind: Kornelia Wiegand und Sigrid Woiczikowski. Foto: Robbert

INFO

Rund um St. Maximilian Kolbe: ökumenisches Tanzen am Montag, 4. Februar, und am Montag, 18. Februar, um 20 Uhr im Gemeindezentrum; Eine-Welt-Verkauf, fair einkaufen können Gottesdienstbesucher am Sonntag, 3. Februar, vor und nach dem Gottesdienst um 9.45 Uhr; „Offenen Singen“ am Donnerstag, 7. Februar, um 15 Uhr.



Nachdem im Mai vorigen Jahres der Grundstein für das Infrastrukturprojekt „Ardex-Campus“ gelegt worden ist, sind zunächst die Außenarbeiten am Logistikzentrum auf dem ehemaligen „Stama“-Gelände direkt neben der bisherigen Ardey-Logistik abgeschlossen worden. Im Mittelpunkt des Infrastrukturprojektes wird der neue, 24-geschossige Verwaltungs-Turm sein, der das bisherige Verwaltungsgebäude aus den 1960er Jahren ersetzt. Er soll im Jahr 2022 bezugsreif sein und

eine Fläche von 10000 Quadratmetern haben – und damit Raum für bis zu 100 neue Arbeitsplätze bieten. Zudem wird die Produktion umfangreich modernisiert. Unten, von links: Das repräsentative Gebäude ist die Gründervilla von Ardex und seit 1949 bis zur Fertigstellung des Büroturms Sitz der Geschäftsleitung, daneben befinden sich das Ausbildungs- und das Forschungszentrum des Bauchemieherstellers aus Rüdinghausen. Modellzeichnung: ardex-campus.de

Auf Spuren der Mönche

Reise auf grüne Insel

Irland – Auf den Spuren irischer Mönche und keltischer Traditionen: Im Herbst dieses Jahres von Montag, 9., bis Mittwoch, 18. September, plant die evangelische Kirchengemeinde Rüdinghausen eine Reise auf die grüne Insel. An vier Stationen sollen die faszinierende Landschaft Irlands entdeckt und Menschen vor Ort begegnet werden.

Die Stationen auf der Begegnungsreise sind Killarney und der Ring of Kerry (Co. Kerry), die Mondlandschaft des Burren (im County Claire) sowie die Schönheit und Anmut Connemara (Co. Galway). Am Ende der Reise steht Anniskerry, südlich von Dublin, am Fuß der Wicklow Mountains. Die Gruppe kommt mit höchst interessanten Menschen zusammen und folgt auf der Reise den Spuren irischer Mönche und keltischer Traditionen.

Wer interessiert ist und die Irlandreise mitmachen möchte, schickt eine E-Mail an Carsten Griese, den Pfarrer. Er ist erreichbar unter der Adresse info@pfarrergriese.de.

Jubiläumsfest Sternsinger brachten Segen

In Rüdinghausen 3188,12 Euro gesammelt

In der St.-Pius-Gemeinde wird das 25-jährige Jubiläum des Vereins „Caritas-Sankt Martin“ gefeiert, und zwar von Freitag, 5., bis Dienstag, 9. Juli. Gleichzeitig ist das Jubiläum auch Gemeindefest in St. Pius.

Die Gemeinde freut sich über den Besuch von Pfarrer József Lankó aus Ungarn mit einer Gruppe seiner Gemeinde. Die Gäste sollen in Familien unterkommen.

Daher sucht die Gemeinde ein Quartier für vier Nächte mit Frühstück. Es handelt sich um junge Erwachsene. Wer Lust hat, neue Leute kennenzulernen und für eine kurze Zeit Gastgeber sein kann, möge sich bei Mitarbeitern der Gemeinde melden. Der Verein „Caritas-Sankt Martin“ bedankt sich bei allen, die die Arbeit in den vergangenen Wochen mit großzügigen Spenden bedacht haben. Besonderer Dank gilt dem Jungen Chor Kinereith, der die Einnahmen aus seinem Weihnachtskonzert zum Teil den Projekten zur Verfügung gestellt hat. Gemeinsam mit den Partnern in Ungarn wird über die Verwendung entschieden.

Die Sternsinger haben in diesem Jahr 10017 Euro in der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit gesammelt. Die Pfarrei umfasst die Gemeinden St. Pius in Rüdinghausen, St. Maximilian Kolbe in Stockum und St. Joseph Annen. Wie in jedem Jahr zogen am Sonntag, 6. Januar, die Sternsinger der Gemeinden von Haus zu Haus um den Segen zu bringen und Spenden zu sammeln. In Rüd-

dinghausen brachten die Kinder 3188,12 Euro zusammen; 4500 Euro kamen in Stockum zusammen und in Annen konnten 2329 Euro gesammelt werden. Mit den gesammelten Spenden werden behinderte Kinder in armen Ländern – insbesondere in Peru – unterstützt. Die Gemeinden danken allen Spendern und den Sternsingern mit ihren Begleitern für die Hilfe.



Ein irischer Friedhof

Foto: Michael aus Meppen/Pixabay



Die Naturfreunde Witten-Stockum planen in diesem Jahr bereits ihre zweite Wanderung. Der Weg der Februar-Wanderung führt sie durch die Bömmerdelle bis zum Markt in Bochum-Langendreer. Los geht's in Stockum am Mittwoch, 6. Februar, um 10.18 Uhr mit dem Bus ab Haltestelle Gerdesstraße, danach mit dem 379er ab Marien-Hospital um 10.48 Uhr bis Haltestelle „Breite Hille“. Auch Nichtmitglieder sind willkommen und können zusteigen. Foto: Karoline Robbert

INFO

Die erste Altpapiersammlung der St.-Pius-Gemeinde findet statt am Samstag, 16. Februar. An diesem Tag steht auf dem Parkplatz der Gemeinde wieder ein Sammelcontainer bereit, wo Altpapier aller Art bis 12 Uhr angenommen wird. Der Erlös aus dem Verkauf des Altpapiers kommt den Projekten in Ungarn zugute. 2018 waren es rund 1400 Euro. Die KAB-Jahreshauptversammlung findet statt am Samstag, 16. Februar, um 15.30 Uhr im Pfarrheim St. Pius.

Mario Rosenkranz führt jetzt die Wittener Feuerwehr

Fast 12.000 Einsätze pro Jahr, die meisten von ihnen im Rettungs- und Krankentransport

Auf dem Platz des stellvertretenden Leiters der Feuerwehr Witten saß Mario Rosenkranz (51) sowieso schon. Und seit zwei Jahren wusste er auch, dass er als Nachfolger von Hans-Joachim Donner den Chefsessel erklimmen würde. Seit dem 1. Dezember 2018 ist es nun soweit.

Für den neuen Chef ist klar: Nur am Schreibtisch sitzen will er nicht - schließlich muss ein Chef die Probleme an der Front kennen und die kennt man am besten, wenn man selbst bei Einsätzen vor Ort ist.

Dabei geht es keinesfalls nur um die Brandbekämpfung. Die Organisation der Gefahrenabwehr des EN-Kreises bei den Großveranstaltungen Weltjugendtag 2005, Fußballweltmeisterschaft 2006 oder mehrere überregionale Hochwassereinsätze sind untrennbar mit seinem Namen verbunden.

„Über die Bezirksregierung Arnsberg haben wir damals den Auftrag bekommen, den Bereitstellungsräum in Kerpen zu organisieren. Bis zu 1200 Einsatzkräfte konnten dort verpflegt werden. Ich war mit sechzig Leuten aus dem EN-Kreis vor Ort und habe das dort geleitet. Ein Jahr später, bei der Fußballweltmeisterschaft 2006, hatte der EN-Kreis einen eigenen Einsatzbereich in der Dortmunder Innenstadt. Ich war etwa ein halbes Jahr bei der Dortmunder Feuerwehr, habe den Einsatz mit geplant“, erzählt Mario Rosenkranz.

Mario Rosenkranz leitete erfolgreich den Fachausschuss ABC im Kreisfeuerwehrverband und konnte hier viele Ideen initiiere-



Mario Rosenkranz ist seit dem 1. Dezember neuer Chef der Wittener Feuerwehr

Foto: Stadt Witten

ren, die heute bei den Feuerwehren im EN-Kreis in der täglichen Einsatzpraxis Anwendung finden. Federführend ist er auch im Fachausschuss Technische Einsatzleitung. Bei so vielen Aufgaben - hauptberuflich und ehrenamtlich - ist es nicht verwunderlich, dass man dafür geehrt wird. So erhielt er im August 2017 die silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Ennepe-Ruhr. „Das war eine schöne Anerkennung für die jahrelange und stetige Feuerwehrarbeit, die man für sich selbst eigentlich als ganz normal betrachtet“, so der Wittener Brandrat.

Das größte Problem sieht Rosenkranz in der Nachwuchsförderung. „Ich war von 2000 bis 2014 für die Aus- und Fortbildung in unserem Haus zuständig. 2030 werden 62 von derzeit 100 Wittener Berufsfeuerwehrmännern nicht mehr da sein, weil sie dann im Ruhestand sind. Es ist aber

nicht so einfach, diese Menschen zu ersetzen. Denn man muss auch die körperlichen Voraussetzungen für einen Einsatz mitbringen. Nach anderthalb Jahren Grundausbildung können aber auch Menschen, die mit einem geringen körperlichen Defizit zu uns kommen, die erforderliche körperliche Fitness erreichen.“

Mario Rosenkranz ist verheiratet und Vater einer 20-jährigen Tochter. In seiner Freizeit ist der Wahl-Stockumer gern sportlich unterwegs - auch mit seinem Hund. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, sagt er - und die darf er bis zur Altersgrenze von 60 Jahren in der Berufsfeuerwehr auch ausüben. *anja*

Mario Rosenkranz

Aus einer Feuerwehrfamilie kommt der in Bochum geborene Mario Rosenkranz nicht. Sein Vater ist Dachdecker, er selbst gelernter Schornsteinfeger-Geselle. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist notwendig, um bei der Berufsfeuerwehr arbeiten zu können.

Während seiner Ausbildung trat er in die Freiwillige Feuerwehr Bochum-Stiepel ein. So begann seine Arbeit und Interesse an den roten Riesen und dem Feuerwehrdienst. 1989 startete Mario Rosenkranz seine hauptberufliche Tätigkeit bei der Feuerwehr. Zehn Jahre später erfolgte der berufliche Aufstieg in den gehobenen und 2013 in den höheren feuerwehrtechnischen Dienst. 2015 sprachen ihm die Leiter der Feuerwehren im EN-Kreis bei der Bestellung zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister das Vertrauen aus. Im August 2017 wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Ennepe-Ruhr e.V. geehrt. Seit dem 1. Dezember 2018 leitet er die Feuerwehr in Witten.

Die Wittener Feuerwehr

Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr bilden die Feuerwehr der Stadt Witten. Die Männer und Frauen der Feuerwehr Witten sind verantwortlich dafür, dass Menschen, die sich in einer persönlichen Notsituation befinden, konkrete Hilfe bekommen. Wittens Berufsfeuerwehr ist ein 100-köpfiges Team, dem auch zwei Feuerwehrfrauen angehören, in Zukunft vier. Nachdem Mario Rosenkranz als bisheriger Stellvertreter Leiter der Feuerwehr wurde, übernahm Dirk Lieder (53), Abteilungsleiter Einsatz und Organisation, den Posten als neuer stellv. Feuerwehrchef. In der Stadt gibt es noch 350 ehrenamtliche Feuerwehrleute in zehn Löscheinheiten. Die Berufsfeuerwehr würde sich über weitere Kräfte bei der Freiwilligen Feuerwehr freuen. Der Vorgänger von Mario Rosenkranz, Hans-Joachim Donner, betonte: „Ohne den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr wäre der Brandschutz nicht aufrechtzuerhalten.“ Mario Rosenkranz ist Mitglied in der Freiwilligen Löscheinheit Stockum.

Die Einsätze

Nach dem letzten vorliegenden Jahresbericht 2017 rückte die Wittener Feuerwehr zu fast 12.000 Einsätzen aus. Nur ein Bruchteil von ihnen waren Brände: 177 Brände wurden gemeldet, darunter vier Großbrände. Die Brände nehmen ab - auch wegen der Brandschutzerziehung, verbesserter Technik, Rauchmelder und der früheren Alarmierung bei Bränden. Wesentlich öfter ist die Feuerwehr im Einsatz, um technische Hilfe zu leisten oder sie ist im Rettungs- und Krankentransportdienst unterwegs. Zu den technischen Hilfsleistungen gehören die Befreiung von Menschen und Tieren aus Notlagen, Verkehrsunfälle, Wasser- und Sturmschäden oder der Einsatz im Zusammenhang mit gefährlichen Gütern. Das alles war 2017 über 700 mal der Fall. Über 10.000 mal jedoch kam es zu einem Einsatz im Rettungs- und Krankentransport. Davon waren allein über 7000 Einsätze im Notfalltransport. Aber: Über 200 mal rückte die Feuerwehr auch aufgrund eines blinden oder böswilligen Alarms aus.



Die Hauptwache der Feuerwehr in Witten.

Foto: Feuerwehr/Stadt Witten



Auf dem Foto von 1935 sind Eltern mit Kind im Kinderwagen auf der unteren Bahnhofstraße zu sehen. Plötzlich und unerwartet meldete sich ein Besucher und sagte: „Das bin ja ich.“

Heimlich zur Hand gegangen

Die Eltern auf Foto von 1935 wiedererkannt

Die Geschichte von Lothar Faßhauer, Jahrgang 1934, der im Café „Vergissmeinnicht“ der Caritas beim Bildervortrag des Geschäftsführers Hartmut Claes ein Foto mit seinen Eltern aus Kindertagen wiedererkannte, hat viele Menschen berührt. Beim folgenden Treff hat er das Originalfoto mitgebracht und seine Erinnerung dazu erzählt: „Meine Eltern, Erich und Erna Faßhauer, haben 1934 in der heutigen Konrad-Adenauer-Straße gewohnt. Im Erdgeschoss gab es eine Bäckerei. Dort bekam ich ab und zu ein Plätzchen. In der ersten Etage wohnte ein jüdisches Ehepaar mit einem lungenkranken Sohn. Meine Mutter hat ihnen im Haushalt geholfen. Von der damaligen NS-Politik war das nicht erwünscht und durfte nicht sein. Danach ist meine Mutter der Familie heimlich zur Hand gegangen. Von ihrem Lohn konnte sie sich einen Herzenswunsch erfüllen: Ein Florentinerhut für 24 Reichsmark. Sie stotterte ihn monatlich mit 50 Reichspfennig ab. Am Himmelfahrtstag 1935 zeigte sie sich zum ersten Mal mit dem Hut und ließ sich mit Ehemann und Sohn Lothar fotografieren.

Noch im Vorjahr zeigte Hartmut Claes im Café Vergissmeinnicht einen Lichtbildervortrag zu „100 Jahre Caritas Witten“. Unter den historischen Fotos war auch ein Motiv mit Eltern und Kind im Kinderwagen auf der unteren Bahnhofstraße zu sehen. Plötzlich und unerwartet meldete sich ein Besucher und sagte: „Das bin ja ich.“ Das Foto entstand am Himmelfahrtstag 1935 vor dem Hotel „Zur Post“.

Beim folgenden Treff hat Lothar Faßhauer das Originalfoto gezeigt und seine Erinnerung dazu erzählt. Foto: Hartmut Claes



Stets Thema bei Autofahrern: Lohnt sich eine Kaskoversicherung? Die einen sagen: „Am meisten spare ich, wenn ich keine abschließe“. Andere haben keine ruhige Minute ohne. Einhellige Meinung der Fachleute: Je teurer das Auto, je eher lohne sich eine. Foto: InImage

Zeit, die Löcher zu stopfen

Versicherungen: Brauch' ich überhaupt alle?

Der Jahreswechsel ist nicht nur Zeit des Schlemmens und Abnehmens, sondern auch des Nachdenken. Ganz banal: Viele Fristen laufen aus. Über die Löcher im Portemonnaie sollte man genau nachdenken, einige kann man stopfen: Wie viele Versicherungen habe ich und vor allem: Brauch' ich die überhaupt alle?

„Das kommt darauf an.“ Dies ist nicht nur der häufigste Satz der Rechtsanwälte, sondern auch der von unabhängigen Finanzberatern. Wir haben (fast) alle die sogenannten Pflichtversicherungen. Sie zahlen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und bei Schäden, die man selber anrichtet, also die Privat- und Kfz-Haftpflichtversicherungen. Unbedingt nötig und zurecht Pflicht in Deutschland. Eine Autokaskoversicherung ist umstritten. Für die meisten gilt: Über die Jahre sparen sie am meisten, wenn sie keine haben – ausgenommen, das Auto gehört zu den oberen Preisklassen.

Immobilienbesitzer müssen noch weiter überlegen: „Stiftung Warentest“ bewertet auf „test.de“ mit „Sehr zu empfehlen“: Wohngebäudeversicherung und Hausratversicherung. In dieselbe Kategorie fallen – das gilt für alle: eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Auslandsreise-Krankenversicherung. Und was finden die Stiftungstester überflüssig? Insassenunfallversicherung, weil Mitfahrende über die Kfz-Haftpflichtversicherung des Schadenverursachers versichert sind, und eine Reisegepäckversicherung, weil weitgehend die Hausratversicherungen und teilweise die Reiseveranstalter einspringen. Und zuletzt: die Sterbegeldversicherung: „Sie ist für die meisten zu teuer. Besser anders für die Beerdigung sparen.“

Überraschende Wendung

Und nun zu einem Thema, das eine überraschende Wendung genommen hat: die Lebensversicherung. Mittlerweile raten etliche Finanzberater davon ab. Julia Rieder, Redakteurin für Versicherungen auf dem Internetportal „finanztip.de“, sagt sogar: Ein Neuabschluss von Lebensversicherungen lohne sich nicht mehr. Kapital- oder fondsgebundene Lebensversicherungen und Rentenversicherungen aus demselben Grund: wegen niedriger Zinsen und hoher Kosten. Sie rät, einen sogenannten ETF-Sparplan aufzustellen. Ähnlich Stiftung Warentest: der „Königsweg des Fondssparens“.

Über „ETF“ fachsimpelt das Online-Lexikon „Wikipedia“: „Ein börsengehandelter Fonds (Englisch: Exchange-traded Fund) ist ein Investmentfonds, der an einer Börse gehandelt wird. Er wird im Normalfall nicht über die emittierende Investmentgesellschaft, sondern über die Börse am Sekundärmarkt erworben und veräußert. Die meisten börsengehandelten Fonds sind passiv verwaltete Indexfonds. Da ETFs nicht über die Investmentgesellschaft gekauft werden, entfällt der dabei oft zu entrichtende Ausgabeaufschlag“.

Den Grad der Behinderung

„Hilfen für Menschen“

Im vergangenen Jahr hat der Ennepe-Ruhr-Kreis in 12 943 Verfahren den Grad der Behinderung von Bürgern ermittelt. Im Vergleich zu 2017 bedeutet dies ein ganz leichtes Plus, für das vorletzte Jahr steht die Zahl von 12 812 in der Statistik.

Ausgangspunkt 2018 für die Aktivitäten der Mitarbeiter des Sachgebietes „Hilfen für Menschen mit Behinderungen“ der Kreisverwaltung waren 3 651 Erstanträge, 5 402 Änderungsanträge, 1 778 Nachprüfungen von Amtswegen, 1 861 Widersprüche und 250 Klageverfahren.

Bürger, die ihren Schwerbehindertenausweis nutzen möchten, um Parkerleichterungen zu erhalten, wenden sich an ihre Stadtverwaltung.

Die Mitarbeiter des Kreises haben ihre Büros in der Nebenstelle der Kreisverwaltung am Schwanenmarkt 5 bis 7 in Witten: montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, und donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Telefon: 023 02/92 22 01. Informationen unter www.en-kreis.de, Stichwort „Schwerbehindertenausweis“.



Wer einen Schwerbehindertenausweis beantragen möchte, ist unter anderem in der Wittener Nebenstelle der Kreisverwaltung an der richtigen Adresse. Foto: UvK

Bildungsreport

Fehlanzeige, so lautet bisher die Antwort auf die Frage, ob es für den Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen neun Städten einen systematischen, an vergleichbaren Kennzahlen orientierten Überblick über die Bildungslandschaft gibt. Für Sommer 2019 kündigt die Kreisverwaltung eine Veränderung an, dann soll der erste Bildungsreport vorliegen. Er ist der Einstieg in die regelmäßige Bildungsberichterstattung. Übernommen wird diese Aufgabe vom „Regionalen Bildungsbüro“.

Fahrzeugbestand weiter angewachsen

Plus von 1,3 Prozent – Entwicklung bestätigt Trend der Vorjahre

Der Fahrzeugbestand im Ennepe-Ruhr-Kreis ist auch 2018 weiter angewachsen. Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung verzeichnete am Jahresende 251 493 Fahrzeugen. Gegenüber 2017 ein Plus von 3 243 (1,3 Prozent). Eine Entwicklung, die den Trend der Vorjahre bestätigt.

Die Statistik liefert zahlreiche Details: Drei von vier Fahrzeugen – exakt 196 356 – sind Personenkraftwagen. Stark vertre-

ten sind darüber hinaus Krafträder (20 286), Anhänger (17 695) und Lastkraftwagen (9 967). Bei den Lkw ist die Anzahl der Fahrzeuge überproportional um 3,4 Prozent gestiegen. Demgegenüber wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis minimal weniger Neuwagen zugelassen. 12 381 Fahrzeuge (2017 12 523) erhielten in den letzten zwölf Monaten erstmals ein Kennzeichen. Umgeschrieben wurden 42 261 (42 227). 2 757 Fahrzeuge, die für den Straßen-

verkehr zugelassen sind, sind älter als 30 Jahre und mit dem H-Kennzeichen unterwegs, 6 190 haben ein Saisonkennzeichen, 1 978 ein Kurzzeitkennzeichen.

Die Öffnungszeiten der beiden Zulassungsstellen

► Schwelm, Hattinger Straße 2a: montags, dienstags, 7 bis 15 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr, und donnerstags, 8 bis 18 Uhr

► Witten, Wittener Straße 100: montags, donnerstags, 7 bis 15 Uhr, dienstags, 8 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr

Für Besuche ab 12 Uhr ist an beiden Standorten eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Die Erfahrungen zeigen: Wer Straßenverkehrsamt im Internet sucht, der muss die Ergebnisse kritisch betrachten. Häufig liegen Angebote von Anbietern, die lediglich Geschäfte machen wollen und Leistungen anbieten, die teuer zu bezahlen sind, nur einen Klick entfernt.

Der Kreis rät daher eindringlich: Für alle Dienstleistungen und Informationen des Straßenverkehrsamtes sollten Bürger ausschließlich auf die das „Original“ des Kreises unter www.en-kreis.de zurückgreifen. *pen*



Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm benötigen Besucher für Zeiten nach 12 Uhr einen Termin. Dank der Terminpflicht sind Warteschlangen im Straßenverkehrsamt in den Nachmittagsstunden Fehlanzeige. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Alkohol am Steuer einsamer Spitzenreiter

Im vergangenen Jahr 625 Bürger zu wenig verantwortungsbewusst

Die Mitarbeiter der Führerscheinstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises haben in 2018 fast genauso viele Anträge bearbeitet wie im Jahr zuvor (annähernd 13 000). Mit der Lizenz zum Fahren in der Tasche fielen in den vergangenen 12 Monaten 625 (Vorjahr 617) Bürger als zu wenig verantwortungsbewusst auf. Sie mussten nach Verstößen den Verlust der Fahrerlaubnis verkraften und wurden durch Gerichte oder die Führerscheinstelle zum Laufen „verurteilt“.

Einsamer Spitzenreiter bei den Gründen für diese Entscheidung: Alkohol am Steuer. In sechs von zehn Fällen hatten die Fahrer mehr oder weniger zu tief ins Glas geschaut. Auf den Plätzen folgen Drogen (30 Prozent) sowie Unfallflucht oder Nötigung (10 Prozent). „Allerdings“, weist Christian Götte, Leiter der

Führerscheinstelle der Kreisverwaltung, auf einen altersspezifischen Unterschied hin, „bei Fahrern bis 25 Jahren ist das Verhältnis von Drogen und Alkohol genau umgekehrt.“ Gedanken über ihre Fahrerlaubnis müssen sich auch hartnäckige Verkehrssünder machen.

Wenig erfreulicher Hinweis

Rund 1 600 Personen erhielten 2018 von der Führerscheinstelle den wenig erfreulichen Hinweis: „Vorsicht mit den Punkten in Flensburg.“ Noch unerfreulicher waren die Nachrichten für 83 (47) Kreisbürger; sie überzogen ihr Konto beim Kraftfahrtbundesamt und mussten ihre Fahrerlaubnis abgeben.

In der Spalte „Fahranfänger“ weist die Statistik 518 Neulinge (478) aus, die innerhalb der Pro-

bezeit einmal oder sogar mehrfach auffielen. 38 (31) überstanden ihre Probezeit nicht. Völlig unauffällig bewegten sich hingegen die 1 201

Jugendlichen, die sich für das begleitete Fahren ab 17 Jahren entschieden hatten. In keinem Fall musste die Fahrerlaubnis widerrufen werden. Immer wieder erhält die Führerscheinstelle auch Hinweise auf Senioren, bei denen Zweifel an der Fahrtüchtigkeit bestehen. „255 Meldungen bedeuten in diesem Bereich im Vergleich zu 2017 Konstanz“, zieht Christian Götte auch hier eine Jahresbilanz. *pen*



Christian Götte, Leiter der Führerscheinstelle



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-witten.de

Weil die Sparkasse Witten
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



Sparkasse
Witten

Honda CR-V Hybrid

Am 16. Februar steht Hondas erstes SUV mit Hybridantrieb bei den deutschen Händlern. Das i-MMD Antriebssystem (intelligent Multi-Mode Drive) besteht aus zwei Elektromotoren – von denen einer als Generator fungiert –, einem im Atkinson-Zyklus betriebenen 2,0-Liter-Benzinmotor mit 145 PS (107 kW) und einer Lithium-Ionen-Batterie. Der CR-V Hybrid startet zu Preisen ab 32 290 Euro.

Anstelle eines herkömmlichen Getriebes nutzt der Honda CR-V Hybrid ein festes Übersetzungsverhältnis zwischen den beweglichen Komponenten und ermöglicht damit eine effizientere Übertragung der Drehmomente (e-CVT). Für den Vortrieb ist überwiegend der 184 PS (135 kW) starke elektrische Antriebsmotor zuständig: Im Fahrmodus Elektroantrieb („EV Drive“) wird er vom Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt, im Modus Hybridantrieb („Hybrid Drive“) treibt der Benzinmotor den Generator an, der wiederum elektrische Energie für den E-Motor produziert. Im dritten Fahrmodus, dem Motorantrieb („Engine Drive“), übernimmt der Benzinmotor die Antriebsarbeit: Eine Überbrückungskupplung sorgt dann für eine direkte Verbindung zu den Rädern. Einstiegsmodell ist der CR-V Hybrid in der „Comfort“-Ausstattung, der auf 18-Zoll-Leichtmetallfelgen mit Frontantrieb vorfährt. Zur Grundausstattung gehören LED-Scheinwerfer und -Nebelscheinwerfer sowie ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem. Das Sicherheitspaket umfasst unter anderem ein Kollisionswarnsystem mit Bremsassistent, einen aktiven Spurhalteassistenten, eine adaptive Geschwindigkeitsregelung und eine Verkehrszeichenerkennung. In der Ausstattung „Elegance“ (ab 34 990 Euro) kommen zusätzlich unter anderem eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, eine Einparkhilfe vorn und hinten, ein automatisch abblendender Innenspiegel sowie das Infotainmentsystem Honda Connect inklusive Navigationssystem und Rückfahrkamera hinzu. Optional gibt es für 2000 Euro Aufpreis Allradantrieb. Darüber rangiert zu Preisen ab 38 090 Euro die Ausstattungsstufe „Lifestyle“ mit Lederausstattung, getöntem „Privacy Glass“, Ambientebeleuchtung und elektrisch einstellbarer Lendenwirbelstütze für den Beifahrersitz. Ein Toter-Winkel- und ein Auspark-Assistent ergänzen die Sicherheitsausstattung. In der Top-Variante „Executive“ (ab 43 590 Euro) ist das Allradsystem serienmäßig. Weitere Ausstattungsdetails sind die berührungslos öffnende Heckklappe, das Head-up-Display, elektrisch einstellbare Sitze mit Memory-Funktion und ein Panorama-Schiebedach sowie Lenkradheizung und Sitzheizung auch für die hinteren Sitze. *ampnet/jri*



Neue Ausstattungsstufe „Sport“

Honda HR-V Sport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Honda

Honda spendiert dem HR-V den bekannten 182 PS starken 1,5-Liter-Turbobenziner. Die neue Ausstattungsstufe „Sport“ verfügt über eine geänderte Fahrwerksabstimmung und neue Designdetails. Die Frontpartie des HR-V Sport prägt eine neue Interpretation des Familiengesichts, wobei eine hochglänzende schwarze Chromblende das abgedunkelte Chrom des Standardmodells ersetzt. Eine exklusive Wabenoptik findet sich im Grill und in den Einfassungen der Nebelscheinwerfer. Hinzu kommen ein schlanker Frontspoiler und ein markanterer Heckstoßfänger in glänzendem Schwarz sowie schwarze Außenspiegelverkleidungen, zwei Endrohre und 18-Zoll-Leichtmetallfelgen in exklusiver Optik. Im Innenraum hat der HR-V Sport exklusive Sitze in Schwarz und Dunkelrot sowie einen schwarzen Dachhimmel. Die Einführung des Honda HR-V Sport ist für Frühjahr 2019 geplant. *ampnet/jri*



Skoda Scala startet

Skoda öffnet die Bestellbücher für den komplett neu entwickelten Scala. Zum Marktstart wird es einen 1,0-Liter-Benziner mit 115 PS (85 kW) und einen 1,5-Liter-Turbomotor mit 150 PS (110 kW) sowie einen ebenfalls 115 PS starken 1,6-Liter-TDI geben. Die Preisliste für das Kompaktmodell beginnt damit vorerst bei 21 450 Euro. Später im Jahr folgt noch die 1,0-Liter-Basismotorisierung mit 95 PS (70 kW) zum Preis von 17 350 Euro.

Der Scala verfügt über das Infotainmentsystem Skoda Connect inklusive Fahrzeugfernzugriff. Per Smartphone-App können Nutzer den Standort des Fahrzeugs ermitteln, es ver- und entriegeln sowie nützliche Informationen wie Kraftstoffstand, Restreichweite oder den nächsten Service-Termin abrufen.

Der Kofferraum bietet ein Fassungsvermögen von 467 Liter bis 1410 Liter. Erhältlich sind außerdem eine elektrische Heckklappe und eine schwenkbare Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung. In der Basisausstattung Active verfügt der neue Skoda über Teil-LED-Hauptscheinwerfer und -Heckleuchten sowie elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, Fahrlicht- und Spurhalteassistent, Speedlimiter sowie Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion. In der Ausstattungsstufe Ambition bekommt der Scala 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Mittelarmlehne vorne, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, ein Multifunktionslederlenkrad sowie Leder-elemente an Schalt- und Handbremshebel und Parksensoren hinten. Der Skoda Scala Style bietet unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Regensensor und automatische Innenspiegelabblendung, Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht und Voll-LED-Heckleuchten. *ampnet/jri*

Dacia Duster „Adventure“

Mit dem „Adventure“ bietet Dacia zu Preisen ab 18 900 Euro ein vollausgestattetes Sondermodell an. Die Ausstattung umfasst Klimaautomatik, Sitzheizung vorne und ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem sowie Multiview-Kamera. Dazu kommen das Touchscreen-Multimediasystem Media-Nav Evolution mit Smartphone-Integration und ein Toter-Winkel-Warner.

Außerlich fährt der Dacia Duster Adventure mit 17-Zoll-Alufelgen sowie Außenspiegelgehäusen, Dachreling und Unterfahrschutz in Silber vor. Die hinteren Scheiben sind stark getönt, die Auspuffblende verchromt. Die Sonderedition ist exklusiv mit dem neuen 1,3-Liter-Turbobenziner TcE 150 GPF motorisiert. Der beschleunigt den Frontriebler in 10,4 Sekunden von null auf 100 km/h und bis auf 191 km/h Höchstgeschwindigkeit. *ampnet/jri*



VW und Audi weiten Wechselprämie aus

Volkswagen und Audi weiten ihre Wechselprämie zum Umtausch älterer Dieselfahrzeuge aus. Sie gilt nun bis 30. April nicht nur für die von Stickoxiden als besonders betroffen eingestuften Regionen, sondern für ganz Deutschland.



Sie wird für Euro-4- und Euro-5-Dieselfahrzeuge eines beliebigen Herstellers bei Inzahlungnahme zusätzlich zum Gebrauchtwagenwert gewährt.

Bei Volkswagen beträgt der Bonus je nach Neuwagenmodell zwischen 500 und 7000 Euro. Bei Jahreswagen sind es je nach Baureihe 50 oder 75 Prozent davon. Audi gewährt einen Nachlass von 2000 bis 9000 Euro sowie beim Kauf eines jungen Gebrauchten in Höhe von 75 Prozent der Neuwagenprämie. Darüber hinaus gilt bei beiden Herstellern weiterhin bundesweit die Umweltpremie bei Verschrottung von Dieselfahrzeugen der Abgasnormen Euro 1 bis Euro 4.

ampnet/jri

Jahresvignetten 2018 ab Februar nicht mehr gültig

Wer viel in den Nachbarländern Österreich, Schweiz und Tschechien oder in Slowenien unterwegs ist, aber noch keine neue Jahresvignette hat, sollte sich beeilen: Die 2018er-Vignetten sind nur noch bis zum 31. Januar 2019 gültig. Wer ab Februar keine gültige Vignette vorweisen kann oder sie nicht richtig an der Windschutzscheibe angebracht hat, muss mit teils drastischen Geldbußen rechnen, warnt der ADAC. Am teuersten wird es in Slowenien, wo bis zu 500 Euro drohen.

In Österreich kosten Mautvergehen ab 120 Euro – bei unerlaubter Manipulation der Vignette beträgt die Ersatzmaut das Doppelte. In der Schweiz werden

rund 180 Euro plus Vignettenkosten und in Tschechien Strafen ab 200 Euro fällig.

In Österreich haben sich dieses Jahr die Mautgebühren erhöht. Der Preis für die Pkw-Jahresvignette beträgt 89,20 Euro (plus 1,90 Euro), für zwei Monate 26,80 Euro (+ 60 Cent), und das Zehn-Tages-Pickerl kostet jetzt 9,20 Euro (+ 20 Cent). In der Schweiz wurde die Jahresvignette für Autofahrer aus Deutschland aufgrund des Wechselkurses um 75 Cent teurer und kostet seit Oktober 36,50 Euro. In Slowenien bleiben die Preise weiterhin stabil: Für ein Jahr Pkw-Maut werden 110 Euro fällig, für einen Monat 30 Euro und für sieben Tage 15 Euro. Die Kosten für die Maut in Tschechien betragen für die Jahresvignette 59,50 Euro (- 50 Cent), für einen Monat 17,50 Euro (- 50 Cent) und für zehn Tage unverändert 12,50 Euro.

ampnet/jri

240 Verkehrstote im November

240 Menschen kamen im November 2018 bei Straßenverkehrsunfällen in Deutschland ums Leben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilt, waren das vier Verkehrstote weniger als im November 2017. Die Zahl der Verletzten ging gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,3 Prozent auf rund 30 000 zurück.

Automobilclubs lehnen Tempolimit ab

Der Automobilclub Mobil in Deutschland lehnt Forderungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) nach generellen Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen und 80 km/h auf den Landstraßen ab. „Deutschland braucht kein Tempolimit“, betont Clubpräsident Dr. Michael Haberland. Aus seiner Sicht beruhen die Argumente der DUH auch „auf wissenschaftlich nicht bewiesenen und vollkommen falschen Annahmen“.

Haberland verweist auf das Umweltbundesamt, das zu dem Schluss kommt, dass mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung maximal 0,3 Prozent CO₂ eingespart werden könnten. Man könne den Klimawandel auch nicht immer nur auf den Verkehrssektor abschieben. „Die Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zeigen den Irrsinn, den man der DUH zu verdanken hat. In Hamburg dürfen in einigen Straßen keine Dieselfahrzeuge mehr fahren, aber direkt daneben kann man ein Containerschiff in den Hafen einfahren sehen, das mehr Schadstoffe ausstößt als alle Fahrzeuge in Hamburg zusammen“, heißt es in einer Pressemitteilung von Mobil in Deutschland. Der Automobilclub verknüpft seine Kritik am generellen DUH-Gebaren auch mit der Frage nach der Gemeinnützigkeit und dem Verbandsklagerecht des Vereins. Der ADAC hat heute ebenfalls noch einmal seine Ablehnung eines Tempolimits bekräftigt. Er teilt die Einschätzung, dass der Beitrag zur Verkehrssicherheit und zum Klimaschutz gering wäre. Außerdem lasse das hohe Verkehrsaufkommen in Deutschland auch auf Abschnitten ohne Tempobegrenzung ohnehin kaum dauerhaft höhere Geschwindigkeiten zu. In der vergangenen Woche war bekannt geworden, dass auch die den Bund beratende Verkehrskommission ein Autobahn-tempolimit von 130 km/h aus Umweltschutzgründen für sinnvoll halte. Das derzeit in Arbeit befindliche Positionspapier mit Empfehlungscharakter soll Ende März vorgestellt werden. ampnet/jri



Die Pferde können das gesamte Areal nutzen, sodass das Sozialverhalten nicht zu kurz kommt. Für Mitte bis Ende März plant der Familienbetrieb Ruck die Fertigstellung der neuen Anlage.

Computer erkennt Pferde

Moderner Stall entsteht auf grüner Wiese

Großes tut sich an der Ecke Sandstraße und Almstraße. Eine riesige Scheune mit drei Wänden? Eine Wagenhalle für landwirtschaftliche Fahrzeuge? Die Richtung stimmt, auf dem Grundstück von Uwe Ruck entsteht eine neue moderne Stallanlage für Pferde.

Der Aufwand war beträchtlich: Bevor der eigentliche Stall gebaut werden konnte, mussten rund 4000 Kubikmeter Erde auf der bisherigen Weide bewegt werden, um einen Höhenunterschied von über zwei Metern auszugleichen. Zusammen mit Philipp, seinem Sohn, möchte der Landwirt Uwe Ruck mit dem neuen Stall seinen bisherigen Reiterhof um zusätzlichen Platz für dreißig Pferde erweitern. „Das Pferd ist ein Herdentier und braucht viel Bewegung, um gesund zu bleiben“, sagt Ruck. Nach seiner Überzeugung wird die seit Jahrhunderten geübte Haltung in Pferdeboxen dem Naturell des Pferdes nicht gerecht. Den neuen Stall haben Vater und Sohn Ruck daher als „Bewegungs- und Aktiv-Stall“ konzipiert.



Zusammen mit Philipp, seinem Sohn, möchte der Landwirt Uwe Ruck mit dem neuen Stall seinen bisherigen Reiterhof um zusätzlichen Platz für dreißig Pferde erweitern. Fotos: Dix

„Zusätzlich wird den Pferden Raufutter gereicht. Um die Pferde in Bewegung zu halten, werden sie nach jedem Fressen erst mal auf einen Rundweg geleitet, bevor der Futterautomat wieder neues Futter herausgibt. Im eigentlichen Stall entsteht ein Ruhe- und Rückzugsraum mit reichlich Stroh. Alle Pferde können in der Herde das gesamte Areal nutzen, sodass das Sozialverhalten nicht zu kurz kommt. Für Mitte bis Ende März plant der Familienbetrieb Ruck die Fertigstellung der neuen Anlage. Nach vierzig Jahren Pensionspferd-Haltung scheint die Familie auch für die Zukunft gut aufgestellt.“

Eine wesentliche Rolle wird moderne Computertechnik spielen: „Jedes Pferd bekommt einen Chip, den der Computer erkennt und damit weiß, welches Pferd vor ihm an der Futterstation steht. Aufgeteilt auf kleine Rationen erhalten die Vierbeiner dann bis zu fünfzehnmal am Tag die Menge an Hafer, die sie sonst in einer Fütterung bekommen würden.“

NRW Seniorenhallenmeisterschaften

Hallensaisonstart für die Leichtathletik-Seniorinnen der DJK Blau-Weiß Annen: Frauke Viebahn und Tania Kranz nahmen in Düsseldorf an den Landesmeisterschaften in der Halle teil, traditionell der erste Wettkampf im Jahr und damit sehr früh in der Saison. Viebahn startet ab diesem Jahr in der Altersklasse W60 und konnte hier sogleich an ihre Erfolge der vergangenen Jahre in der W55 anknüpfen. Früh am Morgen sprintete sie über die, nach dem Bänderriss von 2015 just in Düsseldorf so gefürchtete, 60 m-Bahn in 8,91 s – mit über einer Sekunde Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Im Weitsprung ging die Vizeweltmeisterin von 2018 als Favoritin in die Anlage, wenn auch mit einem saisonbedingten Defizit an Technik. Die 4,30 m Siegerweite waren daher für sie zwar nicht überragend, aber ein guter „Kaltstart“ zu Saisonbeginn. Das galt erst recht für den Hochsprung der amtierenden Weltmeisterin W55: mit 1,42 m noch ausbaufähig, aber zugleich bereits der neue deutsche Rekord in der Altersklasse W60! Ein starker Beleg für den Erfolg des harten Wintertrainings in Stadion, Krafraum und Wald. Das sah auch ihre zufriedene DJK-Trainerin Tania Kranz so, die selber mit 9,72 s den 60 m-Sprint in der W45 absolvierte.

Trainer Thorsten Kastner steigt bei Heven ein

Die SG Welper und Trainer Thorsten Kastner gehen am Ende der Saison getrennte Wege. Der Coach hat ein Angebot vom TuS Heven erhalten und wird in der kommenden Spielzeit auf der Bank des Liga-Konkurrenten sitzen.



Kastner hatte zunächst überlegt, nach der Saison erstmal als Trainer aufzuhören. Beim TuS Heven ist Carsten Blankenagel Trainer, mit dem Kastner befreundet ist. Blankenagel fungiert ab der kommenden Saison als Sportlicher Leiter bei den Wittenern. „Er hat sich sehr um mich bemüht“, sagt Kastner, der dem Angebot zustimmte und Pläne in Witten hat. Mit Welper möchte er aber im Positiven auseinander gehen. „Ich wurde hier gut aufgenommen und fühle mich aktuell auch wohl im Verein“, sagt er.

Kastner möchte mit der Mannschaft noch einiges erreichen

Mit zehn Punkten Rückstand zur Spitze rangiert unsere erste Mannschaft in der Bezirksliga derzeit auf Platz vier. Der Trainer möchte in der Rückrunde so viele Punkte wie möglich holen und bestenfalls auch noch mal in der Tabelle klettern. „Auch im Pokal möchte ich mit der Mannschaft so weit wie möglich kommen“, gibt er als Richtung vor. Er lobt den Verein, den er gut aufgestellt sieht, und die Zuschauer, denen er bis zum Sommer mit seiner Elf etwas bieten möchte. „Der Start in die Rückrunde ist beim Derby gegen den TuS Hattingen gelungen, nun wollen wir eine Serie starten“, so Kastner.

Der Fußball-Vorstand bedauert das Ausscheiden des Trainers, der zu Beginn der vergangenen Saison als Wunschkandidat an die Marxstraße geholt wurde. „Es ist natürlich sehr schade, dass Toddi uns verlässt. Nachdem ich mit ihm gesprochen habe, kann ich aber nachvollziehen, dass er die neue Herausforderung annimmt“, sagt Fußball-Geschäftsführer Dino Carrafiello, der von einer angenehmen Zusammenarbeit spricht. Wie auch der Trainer selbst. „Der Zeitpunkt der Entscheidung ist natürlich sehr unglücklich. Wir arbeiten nun mit Hochdruck daran, einen neuen Trainer für die neue Saison vorstellen zu können, da Gespräche mit den Spielern anstehen und die natürlich wissen möchten, wer sie ab dem Sommer trainiert“, erklärt Carrafiello.

Nach hässlichem Geräusch: Handy auf Straße gefunden

Große PV-Gruppe fuhr zum Phoenixsee in Dortmund – Marcel Rexin lief weiteste Strecke

Nur einige wenige Tage des neuen Jahres waren ins Land gegangen, als in Dortmund der Startschuss zum 6. Phoenixlauf fiel. Die Besonderheit: Jeder Teilnehmer bestimmte selbst, wie viele Runden à 3,25 Kilometer er innerhalb von 90 Minuten drehen wollte.

Nach Erreichen des Zeitlimits konnten angefangene Runden noch zu Ende gelaufen werden. 1700 Läufer hatten sich gemeldet, darunter eine große Gruppe vom PV-Triathlon Witten.

Mit 19,5 Kilometern lief Marcel Rexin die weiteste Strecke. Im Ziel der sechsten Runde blieb die Uhr für den PVler bei 1:40:02 Stunde stehen.

Fünf Runden, gleichzusetzen mit 16,25 Kilometern, schafften Christian Meckel (1,19 Stunde), Heiner Ester (1:28), Mario Schönefeld (1:31), Matthias Dix (1:32), Markus Sterna (1:43) und Petra Ortwein und Silke Schönefeld (beide 1:45).

Vier Runden mit insgesamt 13 Kilometern finishten Steffi Meckel und Antje Brammann (beide 1:10), Michael Brzuska (1:14), Anke Retzlik (1:21), Stefan Co-



Rund 1700 Teilnehmer hatten sich für den Lauf um den Phoenixsee gemeldet, darunter eine große Gruppe vom PV-Triathlon Witten. Foto: PV-T

haupt (1:23) sowie Brigitte Meinshausen, Marion Kell und Beate Kroll-Beyer (alle 1:45).

Die PV-Fahne hoch hielten über drei Runden/9,75 Kilometer Uwe Widersprecher in 53:08 Minuten, über zwei Runden/6,5 Kilometer Stefanie Wirkert in 50:58 Minuten und Manuela Müller-Brzuska über eine Runde/3,25 Kilometer in 19:54 Minuten. Auch wenn

Cordula Kuchnia nach einer Runde verletzungsbedingt aussteigen musste, rundete die PVlerin das gute Abschneiden ihrer Laufgruppe nach 24:17 Minuten ab. Glück im Unglück hatte eine Läuferin, die vor der gemeinsamen Rückfahrt mit ihren Vereinskameraden Brille und Handy auf dem Autodach abgelegt hatte und eingestiegen war. Erst als auf

der Rückfahrt ein hässliches Geräusch zu hören war, fielen der PVlerin ihre vergessenen Utensilien wieder ein.

Die PVler fuhren die Strecke erneut ab und entdeckten das verlorene gegangene Handy tatsächlich auf der Landstraße. Das Handy konnte unversehrt geborgen werden, die Brille blieb jedoch verschollen.

Gegen Wind

PV-Trio in Egmond

PV-Trio finisht Halbmarathon in Egmond/Niederlande: Drei Läufer vom PV-Triathlon Witten stellten sich mit dem Start beim „Halve Marathon“ am Strand der niederländischen Nordseeküste einer ersten großen sportlichen Herausforderung des noch jungen Jahres.

Die 21,1 Kilometer lange Strecke führte für Björn Lehmann und Marit, seine Tochter - sie war kurzfristig für den verletzten Thomas Schmidt eingesprungen - sowie Anke Retzlik durch Wald und Dünen hin zum tiefen Sand des Nordseestrandes.

Ein mehr als erfrischender Wind mit 54 Kilometer pro Stunde, in Böen auffrischend bis 80, begleitete das Wittener Trio. „Bei den heftigen Böen hatte man dann das Gefühl, einfach nur zu stehen. Es war wirklich ein eindrucksvoller Lauf gegen den Wind und ein



Die Strecke führte für Björn Lehmann und Marit, seine Tochter, durch Wald und Dünen hin zum tiefen Sand und nach 21,1 Kilometern glücklich durchs Ziel. Foto: PV-Triathlon

tolles Erlebnis“, berichtet Björn Lehmann im Ziel. Vor ihm waren Marit Lehmann in 2:15 Stunden und Anke Retzlik in 2:22 Stunden

ins Ziel gelaufen. Björn Lehmann rundete das gute Abschneiden der kleinen PV-Gruppe in 2:31 Stunden ab.

Ein Mentor

Brahmann gestorben

Mit großer Trauer nahm der PV-Triathlon die Nachricht vom Tode Bruno Brahmanns auf. Der begeisterte Läufer ist nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren für immer eingeschlafen. Der ehemalige Dreher hatte erst mit 50 Jahren zum Laufsport gefunden, nachdem er sich das Rauchen abgewöhnt hatte. Bald stand der erste Marathon auf dem Programm.

Vor 15 Jahren schloss er sich der Laufgruppe vom PV-T an und kümmerte sich auch als Mentor sowohl um Laufanfänger wie um die Marathonläufer. Als läuferisches Vorbild steckte er mit seiner Begeisterung viele Läufer an.



Bruno Brahmann



Im angehenden AWO-Familienzentrum am Crengeldanz wird eine Kiwi-Gruppe angeboten.

Erstmals am Crengeldanz Eltern-Kind-Gruppe des Kiwi-Projekts

Eine neue Kiwi-Eltern-Kind-Gruppe beginnt am Mittwoch, 6. Februar, um 8.45 Uhr in der AWO-Kindertageseinrichtung an der Crengeldanzstraße 76. Das Angebot richtet sich gezielt an Eltern mit Kindern im Alter bis etwa 14 Monaten.

„Kiwi“ heißt „Kind in Witten“ und ist ein Projekt der Stadt. Diese Eltern-Kind-Gruppe gibt es schon seit einigen Jahren. In den Kursen können Eltern sich über Alltägliches austauschen und Kontakte zu anderen Familien knüpfen. Die Kinder sollen ihre Umwelt erkunden und miteinander lernen.

Auch das Einbringen von Themen wie Schlafen, Stillen, Pflege, Familie und vieles mehr durch die Eltern ist ausdrücklich erwünscht. Im angehenden AWO-Familienzentrum am Crengeldanz wird die Kiwi-Eltern-Kind-Gruppe erstmals angeboten. Die Kursleiterin ist die erfahrene und speziell dafür ausgebildete Pädagogin Alexandra Cyron-Pietrzak. Anmeldung und weitere Informationen unter 023 02/983 1898 oder direkt in der AWO-Kita Crengeldanz.

Info

Die KiWi-Eltern-Kind-Gruppen wurden speziell für Babys (von 0 bis 18 Monaten) und ihre Eltern geschaffen. Sie finden in den Familienzentren, aber auch an anderen Veranstaltungsorten wie „Pro Familia“ oder dem Kinderschutzbund statt.



In den Kursen können Eltern sich über Alltägliches austauschen und Kontakte zu anderen Familien knüpfen. Die Kinder sollen ihre Umwelt erkunden und miteinander lernen.

DGPs verleiht Qualitätssiegel Studiengang Psychologie ausgezeichnet

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat dem Bachelorstudiengang „Psychologie“ der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ihr Qualitätssiegel für fünf Jahre verliehen.

Mit dem Qualitätssiegel stellt die DGPs sicher, dass die Bachelorstudienabschlüsse im Fach Psychologie einheitlichen Kriterien entsprechen. Dies erleichtert den Studierenden den Übergang in ein darauf aufbauendes Masterstudium. Darüber hinaus wird mit der Vergabe des Siegels auch die Wissenschaftlichkeit und Forschungsorientierung des Studienganges bescheinigt.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Auszeichnung unseres Bachelorstudienganges Psychologie mit dem Qualitätssiegel der DGPs“, betont Robin Siegel, Leiter des Studiendekanats des „Departments Psychologie und Psychotherapie“ der UW/H. „Dadurch wird deutlich, dass wir im Hinblick auf die Wissenschaftlichkeit und Vergleichbarkeit den hohen Standard der Deutschen Gesellschaft erfüllen.“

Solide wissenschaftliche Grundausbildung

Die DGPs versteht die Psychologie als eine theoriebasierte, aber gleichzeitig empirisch arbeitende wissenschaftliche Disziplin. „Diesem Selbstverständnis soll natürlich auch in einem Studium mit einem starken Bezug auf die klinische Psychologie Rechnung getragen werden“, sagt Professor Thomas Ostermann, Leiter des „Departments“. „Nicht umsonst erhalten Bachelorstudierende den akademischen Grad ‚Bachelor of Science‘. Außerdem stellen eine solide wissenschaftliche Grundausbildung und forschungspraktische Fertigkeiten für Studierende in einem konsekutiven Masterstudiengang Psychologie unverzichtbare Zulassungskriterien dar.“

Nach der erfolgreichen Reakkreditierung sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiengangs in 2017 ist die Verleihung des Qualitätssiegels durch die DGPs ein weiterer wichtiger Meilenstein für das „Department für Psychologie und Psychotherapie“.



Professor Thomas Ostermann (links) und Robin Siegel nehmen die Urkunde zum Qualitätssiegel der „Gesellschaft für Psychologie“ in Empfang. Foto: Privat-Universität Witten/Herdecke

Die Uni in Zahlen

Die Privatuniversität Witten/Herdecke in Zahlen: staatliche Genehmigung: 1982; Studienbeginn: 1983; Haushalt: rund 38 Millionen Euro; Mitarbeiter: 582; davon Hochschullehrer: 71, wissenschaftliche Mitarbeiter: 232; Studenten: 2532; Fakultät für Wirtschaftswissenschaft: 554; Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale: 184; Fakultät für Gesundheit: 1794; davon Humanmedizin: 861, Pflegewissenschaft: 166, Psychologie: 382, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: 385; abgeschlossene Promotionen im Schnitt: 95; abgeschlossene Habilitationen: 9.

Ausrichtung auf Bedürfnisse heimischer Unternehmen

Sparkasse integriert Experten für Außenhandel in die Abteilung Firmenkundenberatung

Zu Beginn des neuen Jahres integriert die Sparkasse Witten das Team Außenhandel in die Abteilung Firmenkundenbetreuung – und schafft so für die heimischen Unternehmen, die auch mit Geschäftspartnern im außereuropäischen Ausland arbeiten, schlankere Strukturen und Abläufe. Andreas Aschemeier, Abteilungsleiter Firmenkundenbetreuung: „Durch die künftig engere Einbindung unserer Außenhandels-Experten in die Beratung und Betreuung unserer unternehmerisch tätigen Kunden werden wir künftig noch besser das Auslandsgeschäft unserer Kunden unterstützen.“

Die Sparkasse Witten kann seit vielen Jahren auf eine hervorragende Expertise im Auslandsgeschäft zurückblicken, die seinerzeit Holger Opitz, der viele Wittener Unternehmen seit Jahren in Sachen Außenhandel bei der Sparkasse Witten begleitet hat, maßgeblich mit aufgebaut hat. Holger Opitz, seit über 33 Jahren bei der Sparkasse Witten tätig, davon über 30 Jahre als Leiter der Auslandsabteilung, hat sich zum Jahreswechsel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Annika Oelrich, Leiterin des fünfköpfigen Teams Außenhandel: „Mit Holger Opitz ist ein ausgezeichnete Außenhandelsexperte von Bord gegangen, doch das von ihm geprägte Team sowie unser Know-how stehen unseren international tätigen Kunden auch weiterhin zur Verfügung – und zwar künftig in enger Begleitung durch die Firmenkundenbetreuer. Damit können wir unseren ganzheitlichen Beratungsansatz weiter fassen und ausgeprägter umsetzen. Ich bin sicher, dass unsere international agierenden Kunden davon profitieren werden.“



Annika Oelrich (links), Leiterin des Teams Außenhandel, und Andreas Aschemeier, Abteilungsleiter Firmenkundenbetreuung bei der Sparkasse Witten, freuen sich auf die künftig noch engere Zusammenarbeit. Foto: Sparkasse Witten

Wittener Akteure berichten

Netzwerktag in der St.-Franziskus-Gemeinde

Während des Netzwerktages „Kleine Kinder – große Chancen“ am 6. Februar in der St.-Franziskus-Gemeinde stoßen Wittener Akteure hinzu, die von ihren Erfahrungen berichten wie die „Wittener Ruhrtalengel“, die eine Kinder- und Jugendküche betreiben, eine Schulsozialarbeiterin, der Wittener Jugend-/Sozialdezernent Frank Schwappe und AWO-Geschäftsführer Jochen Winter.

Die Teilnahme am Netzwerktag ist kostenlos. Interessenten sollten sich anmelden bei barbara.santorius@awo-en.de. Es geht um die Situation von Kindern und ihren Familien in benachteiligten Quartieren. Jährlich acht Millionen Euro stellt das NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gemeinsam mit der Europäischen Union bis 2020 zur Verfügung für das Projekt „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“. Es geht darum, Rechte und Chancen auf Bildung- und Teilhabe besser zu nutzen. Die AWO EN gehörte im Sommer zu den ersten Antragstellern und hat eine Förderzusage für das „Soziale Stadt-Quartier Heven-Ost/Crengeldanz“ in Witten erhalten. Von 41 Viertklässlern einer Grundschule haben 32 Anspruch auf Hilfen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Bis dahin noch nichts gegessen

Lehrer helfen, die Anträge auszufüllen, weil die Eltern es nicht können. Kinder sind bis 14 Uhr in der Schule und haben bis dahin noch nichts gegessen. Vielleicht haben sie zwar morgens Geld bekommen, aber dafür Fußballbildchen gekauft. Das Zahnmobil des EN-Kreises verteilt Zahnbürsten, aber niemand achtet darauf, dass die Kinder sie benutzen“, beschreibt Rolf Kappel, Leiter des Fachbereiches „Arbeit und Qualifizierung“ der AWO EN die Ansatzpunkte für das Projekt „Zusammen stark“, das jetzt in Witten nach Erhalt der Förderzusage angelaufen ist. Es umfasst verschiedene Komponenten, die ineinandergreifen. Zum Beispiel der „Grips-Club“. Hier bekommen Kinder, die keinen Platz in der offenen Ganztagschule haben, nach dem Unterricht einen gesunden Imbiss, Hilfe bei den Hausaufgaben und finden offenen Ohren für ihre kleinen und großen Erlebnisse und Sorgen.

Projekt „Zusammen stark“

Situation von Kindern und ihren Familien

„Kleine Kinder – große Chancen“ lautet der Titel eines Netzwerktages zur Situation von Kindern und ihren Familien in benachteiligten Quartieren, den das Projekt „Zusammen stark“ der AWO EN am **Mittwoch, 6. Februar, von 12 Uhr an veranstaltet. Wittens Bürgermeisterin Sonja Leidemann eröffnet um 12.45 Uhr das Programm im Saal der St. Franziskus-Gemeinde in der Herbeder Straße 32.**

Gerda Holz, Verfasserin einer vom AWO-Bundesverband beauftragten Langzeitstudie zur Kinderarmut, berichtet dann in ihrem Vortrag „Aufwachsen unter Armutbedingungen“ über Ergebnisse ihrer fast zwei Jahrzehnte andauernden Forschungen sowie Ansätze, die Kinder und ihre Eltern befähigen, trotz Armut einen guten Weg zu gehen. In weiteren Kurzvorträgen geht es um „Bindungsarbeit in schwierigen Zeiten – was Eltern, Erzieher und Lehrer beitragen können“ sowie „Ungleiches ungleich fördern – Bildungsgerechtigkeit angehen“. Die Vortragsinhalte werden in Gesprächsrunden erörtert. In einer Dialogphase ab 15 Uhr wird das Tagesthema in Gruppen von verschiedenen Seiten beleuchtet.



Der Falblatt-Titel (Foto, Ausschnitt) der „Netzwerktagung – Bildungsgerechtigkeit in Witten“ ist überschrieben mit „Kleine Kinder – große Chancen“. Die Tagung findet statt am Mittwoch, 6. Februar, von mittags an in der St.-Franziskus-Kirchengemeinde, Herbeder Straße 32, in Witten.



SAALBAUWITTEN

BERGERSTRASSE 25, 58452 WITTEN

HIGHLIGHTS

SAALBAU WITTEN



Sa, 09.02., 20:00 Uhr
**FRIEDA BRAUN –
„SPRECHPAUSE“**



Di, 12.02., 15:30 Uhr
**„DAS SCHNEE-
MÄDCHEN“**



Di, 19.02., 19:30 Uhr
„KUNST“



Fr, 22.02., 19:30 Uhr
SINFONIETTA KÖLN



Sa, 10.03., 16:30 Uhr
**„DIE DREI ??? –
FLUCH DES PIRATEN“**

TICKETS

02302 581 2441

AN DER SAALBAU-
KASSE UND BEI
ALLEN BEKANNTEN
CTS-VVK-STELLEN
ODER UNTER
[WWW.SAALBAU-
WITTEN.DE](http://WWW.SAALBAU-
WITTEN.DE)



Celtic Voyager

14. Februar,
Zum Alten Fritz

Der WittenFolk startet mit einem „neuen“ Konzept. Folk-Musik im kleinen Ambiente in der Gaststätte „Zum Alten Fritz“, Augustastr. 27 in Witten. Newcomer, bekannte Bands, junge wie auch alte Hasen der Folk-Musik Szene werden dann ab 20 Uhr im Winter und Herbst jeden zweiten Donnerstag im Monat zu hören sein. Der Auftakt ist zunächst mit zwei Veranstaltungen am 14.2. und am 14.3. geplant. Im Herbst soll es dann weiter gehen.

Den Anfang macht die Band „Celtic Voyager“, die sich mittlerweile national wie international in der Folk- und Folk-Rock-Szene etabliert hat. Neben bekannten Songs aus der irisch-keltischen Musik hat sich die Band unter anderem auch auf mittelalterliche Musik im neuen Gewand spezialisiert. Unterhaltsam interpretiert und moderiert von den wundervollen Stimmen der beiden Sängerinnen Lady Jeanette Scherff und Lady Christina Fassbender verzaubert die Band ihr Publikum mit einem Feuerwerk aus epischen Keyboardklängen und groovigen Gitarrenriffs. Songschreiber und Gitarrist Detlev Förster hat für alle Lieder im Programm die Arrangements entwickelt und so für den charakteristischen und eigenwilligen Stil der Band gesorgt. Für ihren Auftritt im Folk-Club Witten gibt es von der Band ein unplugged Special. Do. 14.2., 20 Uhr, Zum Alten Fritz, Augustastr.27, 58452 Witten Kontakt: WittenFolk www.wittenfolk.de, Lilo Dannert, lilo@dannert.eu

„Aschenputtel“ — das humorvolle Familien-Musical

Sa. 16. Februar,
15-17 Uhr



Der Saalbau in Witten verwandelt sich in ein zauberhaftes Märchenland. Das Theater Liberi inszeniert „Aschenputtel“, den berühmten Klassiker der Gebrüder Grimm, als modernes Musical für die ganze Familie. Mitreißende Eigenkompositionen und schwingvolle Choreografien versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis für Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern.

Märchenhaft, romantisch und voller Zauber

Die originelle Fassung aus der Feder des renommierten Liberi-Autors und -Regisseurs Helge Fedder bricht mit Konventionen und bleibt doch dem Kern des unvergesslichen Märchenstoffs treu. „Aschenputtel zeigt, dass man nie den Mut verlieren darf und an seinen Träumen festhalten muss“, erklärt Hauptdarstellerin Elisabeth Kirch. „Und sie lehrt uns auch, dass es in der Liebe nicht um Oberflächlichkeiten geht, denn sie überzeugt den Prinzen mit ihrer Offenheit und ihrem Humor.“ Die Musiker Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker untermalen die Geschichte mit eigens komponierten Titeln. „Mal lustig, mal romantisch, mal nachdenklich, aber immer voller Energie“, beschreibt Kloppenburg die Stücke. „Musikalisch bietet Aschenputtel eine Mischung aus Rock, Pop, Ballade, Walzer und noch viel, viel mehr.“

(Bildrechte: Theater Liberi, Fotografin: Daniela Landwehr)



Der Postillon – live

Sa. 9. Februar,
20 Uhr

Facebook down, Internet lahmt, Computer kaputt? Kein Problem!

Jetzt auch offline: Nach 172 Jahren kommen die „ehrliehen, unabhängigen und schnellen“ Nachrichten des Internetmagazins „Der Postillon“ endlich auf die Bühne. Auf die Zuschauer warten die besten und erfolgreichsten Meldungen der Satiresseite, die sich mit mehr als 2,5 Millionen Facebook-Fans im Netz großer Beliebtheit erfreut. Laut Postillon-Gründer Stefan Sichermann freue man sich, „nun auch dem internetfernen Publikum das Geld aus der Tasche zu ziehen und dem Ziel der Weltherrschaft ein Stück näher zu kommen“. Durch das Programm führen



ren Anne Rothäuser und Thieß Neubert, die Originalsprecher der Postillon-Video- und Radionachrichten. Mal spitzfindig, mal plakativ werden dabei Trump, Elbphilharmonie, AfD und Co. durch den Kakao gezogen. Neben dem humorvollen und mitunter bösen Blick auf Politik und Gesellschaft präsentiert die Show im Stil der Tagesschau irrwitzige Studien, Video-clips, die beliebten Newsticker-Wortspiele und weitere Überraschungen.

Marc Weide

„Hilfe, ich werde erwachsen!“

„Ich werde Zauberer!“, verkündigte Marc Weide als 11-Jähriger seiner Mutter, nachdem er mit David Copperfield auf der Bühne stand. Heute, nach 15 Jahren, ist klar: Durch dieses Erlebnis hat er seinen



Weg gefunden und gehört mittlerweile zu den besten Zauberern Deutschlands.

In seinem zweiten Bühnenprogramm erzählt der Zauber-Entertainer jetzt von den untrüglichen Zeichen des Erwachsenwerdens. In seinem Programm geht es ihm dabei weniger um spektakuläre Großillusionen, als um das Staunen seines Publikums, das ihm aus nächster Nähe auf die Finger schauen kann. Seine bevorzugten Requisiten sind Gegenstände, die jeder aus dem Alltag kennt. Dazu schafft er es, die Energie und

den Spaß, den er bei seinen Auftritten selbst hat, auch auf das Publikum zu übertragen, das er sehr oft auch interaktiv in die Tricks mit einbindet. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen. Und das Aha-Erlebnis ist immer am größten, wenn einer seiner Tricks vermeintlich nicht funktioniert, im letzten Augenblick aber dann völlig überraschend doch noch aufgeht...

Karten gibt es im Internet unter www.mitunskannmanreden.de.

Mi., 27.2.2019, WERKSTADT Witten, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr

Mi. 27. Februar,
WERKSTADT

Europas größter historischer Indoor-Jahrmarkt

12. historischer Jahrmarkt

„Hereinspaziert, hereinspaziert!“ Seien Sie dabei, wenn Europas größter historischer Indoorjahrmarkt bereits zum 12. Mal seine Pforten öffnet! Die Luft füllt sich wieder mit dem Duft nach süßen Leckereien, fröhliches Kindergeschrei dringt in alle Ecken und Musik ertönt aus allen Richtungen zugleich. Nutzen Sie die Gelegenheit und spüren Sie die außergewöhnliche Atmosphäre längst vergangener Zeiten. Drehen Sie noch einmal eine Runde auf der Raupe oder beobachten Sie das bunte Treiben vom historischen Riesenrad aus. Es ist ein Erlebnis für die ganze Familie, bei dem Kinderaugen zu strahlen beginnen und Erwachsene wieder selbst zu Kindern werden. Die Eintrittspreise verstehen sich inklusive der Nutzung aller Fahrgeschäfte so oft Sie mögen!

Jahrhunderthalle Bochum, An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum

16.2.: 5. Steampunk Jahrmarkt,

17., 23.+24.2., 2.+3.3.: 12. Historischer Jahrmarkt,

22.2.: Pink Friday,

1.3.: Rock'n'Roll an der Raupe

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019



Wanderungen im Monat Februar

So. 3.2. 10 Uhr

Haltener Stausee

Wir wandern entlang der Stever und um den See auf flachen Wegen; ca. 12 km; Einkehr im „Heimingshof“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 6.2. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Lutherpark, Rhein. Esel, Brauckstraße zum „Café Ostermann“ in Annen. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 10.2. 10 Uhr

Rund um die Uni Bochum

Wir wandern auf leichten Wegen rund um die Uni und durch das Laerholz; ca. 12 km; Einkehr bei „Cigos“ am Kemnader See. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 13.2. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über den Kleff und die Lakebrücke zum „Marktkieker“ in Herbede. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 17.2. 10 Uhr

Vom Hammertal nach Vormholz

Wir klettern vom Hammertal hoch nach Kämpen und wandern durchs schöne Vormholz und zurück ins Hammertal; ca. 12 km; Einkehr im Gasthaus „Haus Hammertal“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 20.2. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über den Steinberg nach Stockum zu „Malzers Backstube“ im Edeka-Markt. Treffpunkt Rathausplatz, Bus 371 bis Walfischstraße.

So. 24.2. 10 Uhr

Elfringhauser Schweiz

Wir wandern bergauf und bergab durch die schöne Elfringhauser Schweiz; ca. 12 km; Einkehr in der Gaststätte „Zur Blume“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 27.2. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Nachtigallstr., Museumsbahn, Ruine Hardenstein zum „Steigerhaus“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.



Inh. Monika König-Stein

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Crengeldanzstraße 34 · 58455 Witten

Telefon **02302/566 15**

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de

www.bestattungshaus-koenig.de



Image

Titelbild: Rodeln auf dem Hohenstein – Simone und Lina Daher, Foto: Matthias Dix

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 · 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

02302/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Böhner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdinghausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdinghausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 28.02.2019. Preise inkl. MwSt.



13⁵⁰
pro Sack

Ytong Dünnbettmörtel

15 kg Sack



Arbeitsbekleidung für Profis



ab **1⁵⁵**
pro Stück

Ytong-Steine

... und vieles mehr für den Innenausbau



Werkzeuge aller Art

ab **0⁷⁵**
pro Stück

Kalksandsteine

Formate NF, 2DF und 3DF

OSB Platten

ab **14³⁵**
pro Stück

15 mm oder 22 mm



Rigips

ab **3⁰⁹**
pro m²

12,5 mm Stark in verschiedenen Formaten (auch imprägniert erhältlich)



4⁵⁰
pro Sack

Putz & Mauermörtel

Für den Innen- & Außenbereich
40 kg



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte